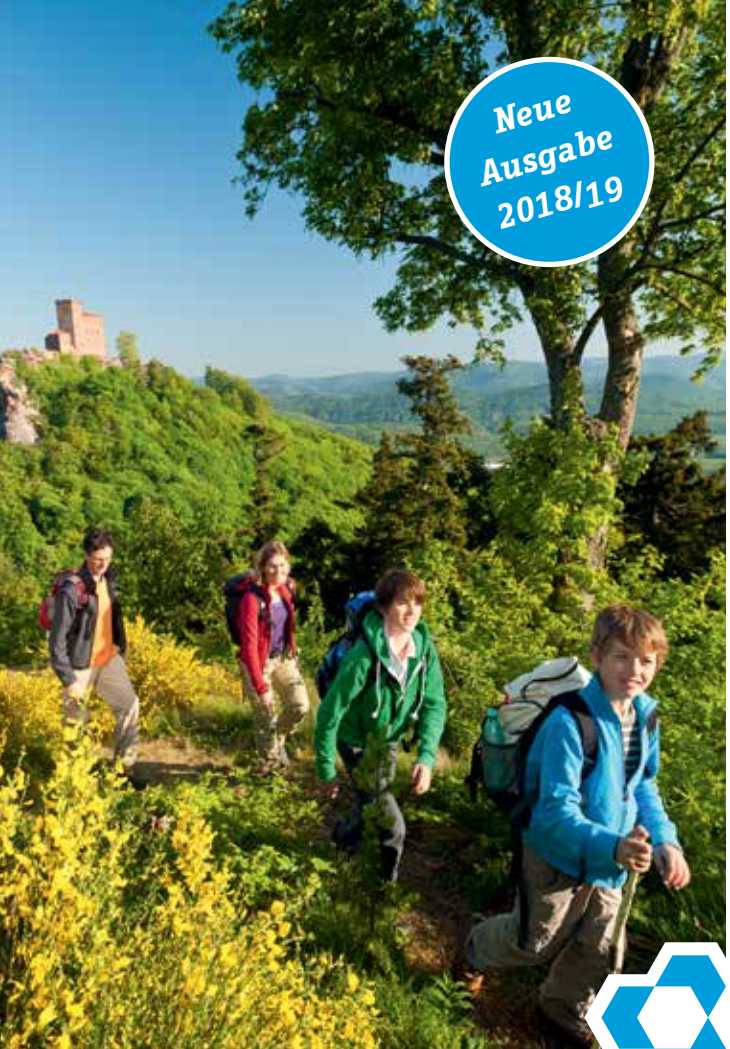


Ausflüge

Wandern, Radeln, Klettern und mehr ...

AKTIV

Neue
Ausgabe
2018/19



**Einfach
ankommen.**

Unter 1000 Verbindungen schnell die richtige finden.

VRN Companion
Die praktische Fahrplan-App für unterwegs. Jetzt auch mit VRNnextbike- und CarSharing-Auskunft.



**Einfach
ankommen.**

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen die **neueste Ausgabe** von „Ausflüge *Aktiv*“ zu präsentieren – mit insgesamt 117 frisch aufbereiteten und 15 brandneuen Freizeit-Tipps für das gesamte Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Wir laden Sie ein zum **Wandern** und **Radeln**, zum **Baden**, **Walken** und **Klettern** und führen Sie **unter Tage** und **auf die Schiene**.

Jedes Ziel ist **bequem mit Bus und Bahn** zu erreichen. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. Und in der Umschlagklappe gibt es eine **Karte mit allen Ausflugszielen** auf einen Blick – damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können.

Ihren Weg zum Ziel finden Sie ganz einfach mit der **VRN-Mobilitätsauskunft** unter **www.vrn.de**: Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen. Oder rufen Sie rund um die Uhr unsere Service-Nummer an: 0621.107 7077.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

	Seite
Über Berg & Tal	8–43
Annweiler: Trekking in der Pfalz	8
Bad Dürkheim: Lindemannsruhe – Ungeheuersee	9
Bad Dürkheim – Deidesheim: Pfälzer Weinsteig	10
Bad Mergentheim – Tauberbischofsheim: Panoramaweg	
Taubertal	11
Bruchmühlbach-Miesau: Sagenhafter Waldpfad	12
Dannenfels – Bastenhaus: Pfälzer Höhenweg	13
Dörrenbach: Dornröschen-Rundwanderweg	14
Eberbach: Pfad der Flussgeschichte	15
Edenkoben: Mit der Seilbahn auf die Rietburg	16
Eisenberg: Erlebnislandschaft Erdekaut	17
Hauenstein: Schusterpfad	18
Heidelberg: Heiligenberg	19
Heidelberg – Bad Wimpfen: Neckarsteig	20
Heppenheim – Hemsbach: Burgensteig Bergstraße	21
Hördt: Treidlerweg	22
Lautertal-Reichenbach: Felsenmeer	23
Lorsch: Umweltwanderweg	24
Mehlingen: Mehlinger Heide	25
Mörtenbach: Obstwiesenweg	26
Neckarburken – Auerbach: Limeswanderweg	27
Neckargemünd: Sinnenpfad	28
Neuleiningen: Leininger Burgenweg	29
Nothweiler: Vier-Burgen-Tour	30
Olsbrücken: Teufelstour	31
Pirmasens-Gersbach: Hexenklamm	32
Rodalben: Felsenwanderweg	33
Schriesheim: Steine, Sagen, Schluchten	34
Speyer – Hornbach: Pfälzer Jakobswege	35
St. Martin: Auerochsenweg	36
Steinwenden: Skulpturenweg	37
Trippstadt: Karlstalschlucht	38
Waldbrunn: Weg der Kristalle/Katzenbuckel	39
Weinheim: Exotenwald	40
Wilgartswiesen: Biosphären-Pfad	41
Zwingenberg (Neckar): Wolfsschlucht	42
Zwingenberg – Grasellenbach: Nibelungensteig	43



Seite

Unter Tage 44–49

Eberstadt: Tropfsteinhöhle	44
Homburg/Saar: Schlossberghöhlen	45
Imsbach: Bergbauerlebniswelt	46
Nothweiler: Erzgrube Sankt Anna %	47
Schriesheim: Bergwerk Grube Anna-Elisabeth	48
Wolfstein: Besichtigungs-Kalkbergwerk %	49

Auf der Schiene 50–60

Altenglan – Lauterecken – Staudernheim: Draisinentour %	50
Bad Dürkheim: Mit der Linie 4 in die Pfalz ★	51
Bornheim – Westheim: Südpfalz-Draisine %	52
Dahner Felsenland: Bundenthaler	53
Heidelberg: Bergbahnen	54
Mörlenbach – Wald-Michelbach: Solar-Draisine	55
Monsheim – Kaiserslautern: Zellertalbahn	56
Neckarbischofsheim – Hüffenhardt: Krebsbachtalbahn	57
Neustadt/Weinstraße: Kuckucksbähnel %	58
Ramsen: Stumpfwaldbahn	59
Wald-Michelbach: Sommerrodelbahn	60

Erlebnisbäder 61–72

Bad Bergzabern: Südpfalz Therme %	61
Bad Dürkheim: Salinarium	61
Bad König: Odenwaldtherme	62
Bad Mergentheim: Solymar Therme	62
Bad Rappenau: RappSoDie	63
Bad Schönborn: Thermarium	63
Dahn: Felsland Badeparadies	64
Haßloch: Badepark	64
Hockenheim: Aquadrom	65
Kaiserslautern: Monte Mare	65
Kaiserslautern: Freibad Waschmühle ★	66
Landau: La Ola Freizeitbad	66
Landstuhl: CUBO Sauna & Naturerlebnisbad	67
Mosbach: faMos ★	67
Mutterstadt: Aquabella	68
Pirmasens: Plub	68
Ramstein: Azur	69



	Seite
Schwetzingen: Bellamar	69
Sinsheim: Thermen & Badewelt %	70
Speyer: Bademaxx	70
Waldbrunn: Katzenbuckel-Therme	71
Walldorf: AQWA Bäder- und Saunapark	71
Weinheim: Miramar	72
Zweibrücken: Badeparadies	72
Nordic Walking	73–79
Bad Dürkheim	73
Bad Mergentheim	74
Bellheim ★	74
Dallau	75
Heidelberg	75
Hochspeyer	76
Lambrecht	76
Leinsweiler	77
Lindenfels	77
Neidenfels	78
Neckarsteinach/Steinachtal	78
Neustadt/Weinstraße	79
Weidenthal	79
Klettern	80–91
Bensheim: High-Moves	80
Elmstein: Ziplinepark	81
Frankenthal: Pfalz Rock	82
Heidelberg: VertiGo DAV Kletterzentrum	82
Kaiserslautern: Kletterhalle Rocktown	83
Kandel: FunForest AbenteuerPark %	84
Landau: Kletterhalle Fitz Rocks	85
Mannheim & Ludwigshafen: Kletterzentrum Extrem	86
Mehlingen: K1 Waldseilpark	87
Speyer: Kletterwald	88
Viernheim: Kletterwald Rhein-Neckar	89
Wald-Michelbach: Kletterwald	90
Zweibrücken: Camp4 Kletterzentrum	91



Seite

Eislaufen 92–95

Eppelheim: Icehouse	92
Heddesheim: Freiluft-Kunsteisbahn	92
Heidelberg: Eisbahn	93
Ludwigshafen: Open-Air-Eisstadion 	93
Mannheim: Eissportzentrum	94
Weinheim: Eislaufen unter den Burgen	94
Wiesloch: Eissporthalle	95
Zweibrücken: ICE-Arena	95

Auf zwei Rädern 96–117

Bad Bergzabern – Rheinzabern: Vom Riesling zum Zander 	96
Bad Wimpfen – Mannheim: Neckartalradweg	97
Bockenheim – Schweigen: Kraut und Rüben Radweg	98
Buchen: Skulpturen-Radweg	99
Germersheim – Hauenstein: Queichtalradweg	100
Glan-Münchweiler – Worms: Barbarossa-Radweg	101
Heidelberg – Speyer: Kurpfalzroute	102
Hirschhorn – Michelstadt: Drei-Länder-Radweg	103
Lampertheim: Rund um die Spargelstadt	104
Landau – Wissembourg: Aller-retour en vélo	105
Lingenfeld – Leimersheim: Rhein-Radweg 	106
Lorsch – Speyer: Welterbe-Radweg	107
Mosbach – Zwingenberg: Odenwald-Radrundweg	108
Pirmasens: Mit eingebautem Rückenwind 	109
Schwetzingen: Tour de Spargel 	110
Schwetzingen – Sinsheim: Leimbachroute	111
Tauberbischofsheim: E-Biken durchs Taubertal	112
Waldfishbach-Burgalben: MTB-Park Pfälzerwald 	113
Weinheim – Heidelberg: Bergstraßen-Radweg naturnah 	114
Zweibrücken – Waldfishbach: Pirminius-Radweg	115
Autofreie Tage/Radlertage	116

VRN-Tarif 118

Weitere Ausflugstipps 122

 Hier gibt es Vergünstigungen für VRN-Kunden

 Neue Ausflugsziele

Trekking in der Pfalz

Annweiler

Zelten in freier Natur und lauschen, wie Fuchs und Hirsch sich Gute Nacht sagen? Die Reise muss nicht unbedingt nach Skandinavien oder Kanada gehen, um das zu erleben. 14 versteckte Trekkingplätze im Pfälzerwald bieten solche Erlebnisse, sieben davon in der Südpfalz und sieben im Donnersberger und Lautrer Land. Der Trekkingplatz bei Annweiler beispielsweise liegt ver-



borgen tief im Pfälzerwald. Ausgestattet ist er mit Lagerplätzen, Feuerstelle und Klohäuschen. Alles andere muss mitgebracht und – wichtigste Regel! – der Abfall wieder mitgenommen werden.

Die sechs anderen Südpfälzer Plätze liegen bei Bad Bergzabern, Vorderweidenthal, Leinsweiler, Eußertal und auf der Kalmit. Die sieben nördlichen Plätze befinden sich bei Esthal, Frankenstein, Otterbach-Otterberg, Enkenbach-Alsenborn, Ramsen und Imsbach. Alle Trekkingorte sind zu Fuß erreichbar, liegen aber abseits gängiger Wanderwege und sind nicht ausgeschildert, damit sie möglichst unberührt bleiben. Die Ausstattung ist überall gleich. Planung und Vorgehen sind einfach: Man sucht sich auf der Webseite (www.trekking-pfalz.de) einen Platz aus, bucht und bekommt danach die GPS-Daten und eine Wegbeschreibung zugesendet; GPS-Geräte können ausgeliehen werden. Es stehen an jedem Ort vier bis sechs Zeltplätze zur Verfügung. Man darf nur eine Nacht bleiben, kann aber dann zum nächsten Trekkingplatz weiterziehen.

- i** Anmeld. u. Infos: www.trekking-pfalz.de o. Südliche Weinstraße e. V., An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 407 o. bei DTV, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712. Kartenmaterial: Top. Wanderkarten vom Landesamt für Vermessung u. Geobasisinformation RLP (1:25.000), Naturpark Pfälzerwald, Blatt 1, 2, 6 u. 8.
- 📅** Buchungen April-Okt. auf www.trekking-pfalz.de
- 📍** Die Ausgangspunkte sind gut mit Bus und/oder Bahn zu erreichen (Übersicht auf www.trekking-pfalz.de). Zum Platz 4 bei Annweiler ab Landau Hbf mit der Queichtalbahn bis Bhf. Annweiler, von dort zu Fuß weiter.
- 💶** 10,- € pro Zelt/Nacht (2-3 Pers.). GPS-Leihgebühr: 5,- €/Tag.



Lindemannsruhe – Ungeheuersee Bad Dürkheim

Der Wanderparkplatz Lindemannsruhe, mitten im Pfälzerwald auf 459 Meter Höhe bei Freinsheim gelegen, ist Ausgangspunkt für zahlreiche Rundwanderwege unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade. Eine einfache, interessante Tour ist die 7,5 km lange Strecke zum Ungeheuersee (Markierung: 12). Zunächst geht es steil hinunter ins Wintertal, dann aber ohne große Höhenunterschiede an der Laurahütte vorbei zum malerischen Ungeheuersee. Der von zwei Quellen gespeiste See liegt im einzigen Hochmoor des Pfälzerwalds. Er wurde im 16. Jahrhundert als Viehtränke angelegt und aufgrund seiner artenreichen Flora, darunter seltene Pflanzen wie Wollgras und rundblättriger Sonnentau, bereits vor fast 100 Jahren zum Naturdenkmal erklärt. Direkt am See kann man picknicken (großzügige Ausstattung mit Holzbänken und -tischen) oder es sich in der „Weisenheimer Hütte“ mit Bratwurst oder Leberwurststullen gut gehen lassen. Der Rückweg zur Lindemannsruhe verläuft leicht ansteigend über die Westflanke des Weilerskopfs. Zünftige Pfälzer Kost bietet das gemütliche „Forsthaus Lindemannsruhe“.



- i Tourist Information, Kurbrunnenstr. 14, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 140, www.bad-duerkheim.com
Auch Kartenmaterial. Kartenempfehlung: Top. Karte 1:25.000 Bad Dürkheim. Forsthaus Lindemannsruhe, Lindemannsruhe 1, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.62 08 292, www.lindemannsruhe.de
- p Tourist Information: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9.30-15 Uhr (nicht 24.-26. u. 31. Dez. u. nicht im Jan.).
Forsthaus Lindemannsruhe: Mi-So ab 11 Uhr, Küche bis 17.30 Uhr. Weisenheimer Hütte: Mitte März-Ende Nov. So u. Feiertage 10-18 Uhr (Nov. bis 17 Uhr), Mitte Mai-Ende Okt. auch Mi 12-17 Uhr.
- c Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 488 bis „Lindemannsruhe“.

Pfälzer Weinsteig

Bad Dürkheim – Deidesheim

Der 172 km lange Prädikatswanderweg „Pfälzer Weinsteig“ zieht sich von Norden nach Süden entlang des Haardtrandes und der Deutschen Weinstraße. Stramme Wanderinnen und Wanderer schaffen ihn in 46 Stunden, unterteilt in elf Etappen mit einem täglichen Pensum von 12 bis 20 km. Der Weinsteig beginnt am



Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim und endet am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze. Für einen entspannten Tagesausflug eignen sich Teilstrecken wie zum Beispiel die zweite Etappe von Bad Dürkheim nach Deidesheim (14,5 km). Sie beginnt am hübschen Römerplatz des Kurorts und führt zunächst bergauf in den Ortsteil Seebach; empfehlenswert sind hier der Besuch der Klosterkirche und ein Abstecher zum Flaggenturm, der einen wunderbaren Ausblick in die Rheinebene bietet. Weiter geht es durch Esskastanien-, Kiefern- und Eichenwälder zum Burgtal und von dort hinauf zur Ruine Wachtenburg bei Wachenheim; die Burgschenke lädt zur Verschnaufpause ein. Nächstes Ziel sind die „Heidenlöcher“, Überreste einer karolingischen Fliehbürg, gefolgt von der Michaelskapelle, die über einen steilen Pfad bergab erreicht wird. Von hier aus ist Deidesheim bereits in Sicht; mit seinem romantischen Stadtbild, den urigen bis edlen Gasthäusern und gutem Wein bietet der Luftkurort ein pralles Verwöhnprogramm. Der Weinsteig ist optimal mit dem ÖPNV zu erreichen, da jedes Etappenziel einen Bahn- oder Busbahnhof hat, von wo aus man direkt auf den Wanderweg geführt wird.

-  Pfalz.Touristik e. V., Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.39 160, www.wandermenue-pfalz.de u. www.pfalz.de (hier auch Infos über die Prädikatswege „Pfälzer Höhenweg“ u. „Pfälzer Waldpfad“).
-  Bhf. Bad Dürkheim u. Deidesheim.



Panoramaweg Taubertal

Bad Mergentheim – Tauber- bischofsheim

Der Qualitätsweg „Panoramaweg Taubertal“ zählt zu den nutzerfreundlichsten und abwechslungsreichsten Wanderrouten Deutschlands. Wald- und Wiesenlandschaften wechseln sich mit Kulturlandschaften ab, mittelalterliche Städte säumen den Weg. Die 133 km lange Strecke ist naturbelassen, durchgängig markiert und mit Hinweisen auf



Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Unterkünfte versehen. Von Rothenburg aus geht's durch eine Steinriegellandschaft nach Weikersheim, bekannt für sein Renaissance-schloss. Das mittlere und nördliche Taubertal wartet mit zahlreichen Bildstöcken und Kirchen, der Gamburg, dem Kloster Bronnbach und dem Fachwerkstädtchen Wertheim auf. Den Abschluss bildet Freudenberg am Main. Diejenigen, die nur eine Teilstrecke erwandern möchten, sei die 28 km lange Route von Bad Mergentheim nach Tauberbischofsheim empfohlen. Ausgangspunkt ist der historische Marktplatz in Bad Mergentheim. Durch Misch- und Buchenwälder, vorbei an Bildstöcken und Weinbergen mit herrlichen Ausblicken auf das Umpfer- und Taubertal, gelangt man schließlich ans Ziel. Wem die Strecke zu lang ist: Sowohl Königshofen (nach 12,5 km) als auch Lauda (nach 18,5 km) verfügen über günstige Bahnanschlüsse.

- i** Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Gartenstr. 1, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
Kartenmaterial: Freizeitkarten 512 u. 515 des Landesamtes für Geoinformation u. Landentwicklung Unteres Taubertal bzw. Bad Mergentheim.
- 🕒** Ab Bhf. Bad Mergentheim 5 Min. Fußweg bis Marktplatz. Rückfahrt ab Bhf. Königshofen, Lauda o. Tauberbischofsheim.
- %** *Taubertal Card: Bei Vorlage eines vor höchstens 3 Tagen entwerteten VRN-Fahrscheins gibt es Preisnachlässe in vielen Einrichtungen, auch bei Weingütern. Infos: www.liebliches-taubertal.de*

Sagenhafter Waldpfad

Bruchmühlbach-Miesau

Der Prädikatsweg „Sagenhafter Waldpfad“ verläuft durch zwei spannende Landschaften: die von alten Mühlen geprägte Sickinger Höhe und die Westricher Moorniederung. Ausgangspunkt für die ca. 17,5 km lange Tour ist der S-Bahnhof von Bruch-



mühlbach-Miesau. Die erste Etappe führt vom ehemaligen Zollbahnhof durch den Wald nach Vogelbach und dann an Weiden und Wiesen entlang zum Rastplatz an der Kneipp-Anlage „Vogelquelle“. Hier empfiehlt sich ein kurzer Stopp, denn danach führt der Weg erst moderat, dann steil aufwärts auf die Sickinger Höhe. Belohnt wird man

mit einem wunderbaren Blick auf die sogenannten Höhendörfer inmitten von Wiesenhängen und Äckern. Wer möchte, macht einen Abstecher nach Lambsborn, besucht das Heimatmuseum „Wie's frieherwor“ auf dem Kartoffelhof Gortner (Tel. 06372.7934) und kostet einen Kartoffelschnaps. Nach dieser weiten, landwirtschaftlich geprägten Landschaft schlängelt sich der Weg nun wieder durch den Wald zur wildromantischen Elendsklamm, einem Naturdenkmal, an deren Ende sich die 400 Jahre alte „Tausendmühle“ und ein kleines Mühlenlädchen (Do-Sa, Tel. 06372.1438) befinden. Jetzt heißt's noch mal bergauf; nächste Rastmöglichkeiten sind der Steinbruch „Busche“ und die bewirtschaftete Fritz-Claus-Hütte. Entspannt folgt man nun dem Mühlbach, passiert einen Skulpturenpark, Fischteichanlagen und ein Schützenhaus und gelangt nach insgesamt ca. fünf Stunden zum Ausgangspunkt zurück.

- i** Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau, Am Rathaus 2, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Tel. 06372.922 0106,

www.tourismus-vgbm.de

Link zur genauen Wegbeschreibung: www.fritzclaushütte.de

- 📍** Bhf. Bruchmühlbach-Miesau.



Pfälzer Höhenweg

Dannenfels – Bastenhaus

Wer die Donnersberg-Region kennenlernen möchte und gerne zu Fuß unterwegs ist, sollte sich auf den „Pfälzer Höhenweg“ begeben. Der 112 km lange Prädikatswanderweg zwischen Winnweiler und Wolfstein verlangt zwar einiges an Höhenmetern ab, bietet dafür aber atemberaubende Ausblicke und reichlich Gelegenheit zur Einkehr. Allen, die es hoch, höher, am höchsten mögen, sei die zweite, rund 15 km lange Etappe empfohlen. Sie beginnt am Wanderparkplatz (Nähe Kastanienhof) des Luftkurorts Dannenfels und endet



am Hotel-Restaurant Bastenhaus bei Dannenfels. Der anstrengendste Teil kommt zuerst: die Erklimmung des Donnersbergs – mit 687 Metern der höchste Berg der Pfalz. Idyllische Waldpfade führen an den Aussichtspunkten Moltke- und Hirtenfels vorbei hinauf zu den Resten eines keltischen Ringwalls (150 v. Chr.), in dessen Nähe der 27 Meter hohe, denkmalgeschützte Ludwigsturm bei klarem Wetter eine Sicht bis zur Frankfurter Skyline gewährt. Einkehren kann man am Wochenende und an Feiertagen in der „Keltenhütte“, um danach gestärkt den Gipfel des Donnersbergs, den Königsstuhl, zu nehmen. Hier heißt's kurz innehalten und den weiten Blick genießen. Der Abstieg durch dichten Wald verläuft recht steil und endet im malerischen Falkenstein. Von dort aus geht es gemächlich auf bequemen Forstwegen am Waldrand entlang durch das Mordkammertal zum Bastenhaus. Die Markierung des gesamten „Pfälzer Höhenwegs“ ist so übersichtlich, dass auch Ortsunkundige ohne Kartenmaterial problemlos zurechtkommen.

i DTV Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2,
67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712,
www.donnnersberg-touristik.de

o Ab Bhf. Rockenhausen mit Buslinie 901, 906 o. Ruftaxi 4912
(Tel. 06352.750 404) nach Dannenfels. Vom Bastenhaus mit
Buslinie 901, 906 o. Ruftaxi zum Bhf. Rockenhausen.

Dornröschen-Rundwanderweg Dörrenbach

Märchenhaft, im wahrsten Sinne des Wortes, ist diese ca. 13,5 km lange Wanderstrecke. Denn sie beginnt bzw. endet auf dem „Gebrüder Grimm Märchenweg“, den Hänsel und Gretel, Schneewittchen und Co. säumen, alle von regionalen Künstlern gestaltet. Von der Bushaltestelle aus führt der Weg zunächst durch Dörrenbach, auch „Dornröschen der Pfalz“ genannt, das bereits 1975 als schönstes Dorf der Südlichen Weinstraße ausgezeichnet wurde. Vorbei an schmucken Fachwerkhäusern, dem Rathaus im Renaissancestil und der alten Wehrkirche geht es



zum Dornröschengarten, der ersten Märchenstation, und weiter durch den Wald zum Naturparkplatz „Altes Bild“, wo Schneewittchen wartet. Hier beginnt der Dornröschen-Rundwanderweg (Markierung: rote Rose). Auf halber Strecke, schon fast im Elsass, liegt etwas versteckt auf dem Schlossberg (503 m)

die Burgruine Guttenberg (12. Jh.), von wo aus man einen weiten Blick über den Mundatwald und die Rheinebene hat. Gute Aussichten bieten auch der „Steinerne Tisch“, ein imposanter Buntsandsteinfelsen, und ein Turm auf dem Stäffelsberg (481 m). Und immer wieder kommt es zu Begegnungen mit bekannten Gestalten: mit Hänsel und Gretel in einem Steinbruch, dem Tischlein-deck-dich-Goldesel auf einer Waldlichtung und Rapunzel am Fuße des Stäffelsbergs. Zurück in Dörrenbach laden urgemütliche Weinstuben und Gasthäuser zu regionalen Spezialitäten ein.

i Verkehrs-, Kultur- und Tourismusverein Dörrenbach e. V., Hauptstr. 10, 76889 Dörrenbach, Tel. 06343.4864, www.doerrenbach.de

o Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 543 bis Haltestelle „Dörrenbach“.



Pfad der Flussgeschichte Eberbach

Ruhig fließt der Neckar bei Eberbach durch das Tal; links und rechts steile Felsen, mittelalterliche Burgen, romantische Dörfer und Städtchen. Doch der Neckar war nicht immer so gemächlich. Vor Millionen Jahren rauschte er mit gewaltiger Kraft durch die Lande, veränderte seinen Lauf, floss auch schon mal in umgekehrte Richtung, zapfte andere Gewässer an, bildete Nebenarme,



schnürte sie wieder zu und stellte Berg und Tal auf den Kopf, indem er zu Hebungen und Senkungen ganzer Landstriche beitrug. Über die spannende geologische Entwicklung des Neckars informiert der „Pfad der Flussgeschichte“. Der als leicht eingestufte, knapp 11 km lange Rundweg ist mit 14 Tafeln versehen, die zum Beispiel Aufschluss darüber geben, wie einst aus einem Flachrelief eine Tallandschaft wurde oder was heute noch an die „Flussanzapfung“ erinnert. Ausgangspunkt ist das Naturpark-Zentrum im Thalheimschen Haus, von wo aus es zunächst durch die hübsche Altstadt Eberbachs geht (Markierung: blaues „F“, ab Breitensteinweg gelbes „F“) und dann bergauf auf den Breitenstein. Besonders schön ist der Weg durch das Naturschutzgebiet Kranichsberg bis zur Teufelskanzel, einem Felsen, der einen fantastischen Blick über das Neckartal bietet.

- i** Tourist-Info, Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach, Tel. 06271.87 242, www.eberbach.de (hier auch Download der Info-Broschüre mit Karte).

- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 Meter Fußweg bis zum Startpunkt Naturpark-Zentrum.

Mit der Seilbahn auf die Rietburg Edenkoben

Edenkoben ist Ausgangspunkt für einen Wandertag, der mit einer besonderen Attraktion lockt: Die Rietburgbahn zwischen Schloss Villa Ludwigshöhe und der Rietburg ist die einzige Sesselbahn der Pfalz. Die Tour beginnt in der Villastraße am westlichen Ortsrand von Edenkoben; von hier aus läuft man ca. 45 Minuten durch Rebanlagen am historischen Weinlehrpfad entlang zur Villa Ludwigshöhe, in deren unmittelbarer Nähe sich



die Talstation der Rietburgbahn befindet. In einem Doppelsessel lässt man sich nun knapp zehn Minuten durch Kastanienhaine bis auf eine Höhe von 550 Metern hinaufschaukeln. Auf der Aussichtsterrasse der

ehemaligen Raubritterburg reicht der Blick über die Rheinebene bis zum Schwarzwald. Die Burg stammt aus dem 13. Jahrhundert: Hermann von Riet hielt hier einst die Frau des Königs von Holland gefangen – womit er sich die Zerstörung seiner Burg einheimste. Wer noch zum Ludwigsturm möchte, begeben sich auf den ca. 4,5 km langen „Rietburg-Rundweg“, der beim Damwildgehege hinter der Ruine beginnt. Stärkung für den ca. 10 km langen Rückweg bietet die Höhengaststätte „Rietburg“. Der Abstieg (Markierung: roter Punkt) führt zunächst immer geradeaus zum Pfälzerwald Vereinshaus „Hüttenbrunnen“. Von hier geht's weiter (Markierung: rotes Kreuz, später roter Balken) am Tiefenbach entlang, am idyllischen Hilschweiher (mit Bewirtung und Bootsverleih) und der Waldgaststätte „Siegfriedsschmiede“ vorbei nach Edenkoben zurück.

- i** Büro für Tourismus Edenkoben, Poststr. 23, 67480 Edenkoben, Tel. 06323.959 222, www.garten-eden-pfalz.de
Rietburgbahn: Tel. 06323.1800 u. 1788.
- P** Betriebszeiten u. Ticketkosten Rietburgbahn unter www.rietburgbahn-edenkoben.de
- O** Ab Edenkoben Bhf. mit Buslinie 500 bis „Abzw. Ludwigshöhe“. Mai-Okt. So u. Feiertage mit Buslinie 506 bis „Villa Ludwigshöhe“.



Erlebnislandschaft

Erdekaut Eisenberg

Hinter dem ungewöhnlichen Namen Erdekaut verbirgt sich ein kleines, aber feines Landschaftsschutzgebiet. Das war nicht immer so, denn bis in die 1980er/90er-Jahre wurde hier, im nordöstlichen Pfälzerwald zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim, Tonerde abgebaut. Nach der Stilllegung der insgesamt 30 Gruben überließ man die Erdekaut der Natur, die sich das Gelände schnell



zurückeroberte. Aus der „Grubenlandschaft“ ist wieder eine Naturlandschaft mit üppigem Buschwerk, Schilf und Wald geworden. Das eigentliche „Wunder“ aber ist, dass die Erdekaut Lebens- und Schutzraum für seltene, teilweise bedrohte Pflanzen und Tiere geworden ist. Dazu gehören allein 16 verschiedene Orchideenarten, Eisvögel, Kammolche und Erdkröten. Drei Rundwanderwege führen durch den Ökopark; Infotafeln weisen auf die Besonderheiten der Landschaft hin und immer wieder kann man an diversen Aussichtspunkten den Blick weit schweifen lassen. Dabei lassen sich auch schon mal Ziegen und Hochlandrinder entdecken. Mehr über den einstigen Bergbau sowie die Flora und Fauna der Erdekaut erfährt man (während einer vorangemeldeten Führung) im Bergbaumuseum, das sich in einem historischen Gebäude der erhaltenen Grube Riegelstein befindet. Für Kinder stehen eine große Rutsche, ein Matschplatz und der größte Sandkasten der Pfalz bereit.

- i Verbandsgemeindeverwaltung Eisenberg, Hauptstr. 86, 67304 Eisenberg, Tel. 06351.407 440, Anmeldung Führungen: t.hutzenlaub@vg-eisenberg.de, www.vg-eisenberg.de
- P Erdekaut: Frei zugänglich. Bergbaumuseum: Nur mit Führung; Anmeldung mindestens 2 Wochen vorher. Offene Führung ohne Voranmeldung: Mai-Okt. 1. So im Monat um 15 Uhr.
- O Ab Bhf. Eisenberg ca. 15 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- € Erdekaut: Frei. Führungen incl. Bergbaumuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €.

Schusterpfad

Hauenstein

Der Premiumrundwanderweg „Hauensteiner Schusterpfad“ mitten im Pfälzerwald ist vor allem eins: reich an grandiosen Aussichten! Kletterkünste sind jedoch nicht gefragt. Die 15 km lange Tour rund um das für seine Schuhe und gute Luft bekannte



Hauenstein gilt als mittelschwer. Die schmalen, aber bequemen Wege führen gefahrenlos zu den Aussichtspunkten. Auf steilem Pfad geht es zunächst zum „Felsentor“, einer markanten Gesteinsformation, und dann hinauf zum Nendingfelsen; das Felsplateau bietet den ersten Panoramablick in die Berglandschaft. Wiesen und ein Karmelkloster säumen den Weg hinab ins Tal. Kaum dort angelangt, heißt's auch schon wieder bergauf. Verschlungene Pfade führen durch Felslandschaften und duftende Kiefernwälder erst zum Felsentisch (Abstecher!), dann auf den mächtigen Kreuzelfelsen hinauf. Nächster Aussichtspunkt ist das Felsmassiv „Kahler Felsen“. Unumstrittener Höhepunkt der Tour ist der „Hühnerstein“, ein wie ein riesiger Pilz aussehender Steinkoloss auf einem Bergkamm. Über eine Metalleiter gelangt man nach oben und blickt weit, weit in alle Himmelsrichtungen. Stärkung bietet nach so vielen Fernblicken das Wanderheim „Dicke Eiche“ des Pfälzerwaldvereins. Die letzten 5 km führen u. a. zur malerisch auf einer Waldlichtung gelegenen Wallfahrtskapelle „Winterkirchel“. Das Besondere an ihr: Jede/r darf die Glocken läuten. Wieder zurück in Hauenstein kann man sich entweder neue Schuhe kaufen, ins Schuhmuseum gehen oder in einem der gemütlichen Gasthäuser einfach nur Seele und Beine baumeln lassen.

-  Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald, Schuhmeile 1, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.92 333 80, www.urlaubsregion-hauenstein.de (hier auch Links zur detaillierten Wegbeschreibung). Kartenempfehlung: Wanderkarte Hauenstein & Triefelsland 1:25.000, Pietruska Verlag.
-  Wanderheim „Dicke Eiche“: Sa, So u. Feiertage 9-18 Uhr; Mai-Okt. auch Mi 10-18 Uhr.
-  Bhf. Hauenstein Mitte, dort Direkteinstieg.



Heiligenberg Heidelberg

Ein Ausflug auf den 440 Meter hohen Heiligenberg oberhalb des Heidelberger Stadtteils Neuenheim lohnt sich, denn sowohl der Weg hinauf als auch das Ziel sind ein Erlebnis. Ein 13,5 km langer Rundweg führt vom Bismarckplatz über den Philosophenweg durch den Wald zum Heiligenberg. Das erste Stück ist anstrengend, weil es steil bergauf geht. Danach jedoch wird es gemächlicher; belohnt wird man immer wieder mit schönen Ausblicken auf den Königstuhl und das Heidelberger Schloss. Oben angelangt, erblickt man zunächst die Ruine



der Michaelsbasilika (10. Jh.), die auf dem Fundament eines römischen Tempels steht. Der Berg war auch schon eine Kultstätte der Kelten; heute zeugen jedoch nur noch Reste eines doppelten Ringwalls aus dem 4. Jh. v. Chr. von deren Anwesenheit. Weiter geht's zur Thingstätte, einem Bau aus der Zeit des Nationalsozialismus, der heute als Freilichtbühne genutzt wird. Auf dem Weg nach unten ist die Ruine des Stephanklosters (11. Jh.) zu sehen, in dessen unmittelbarer Nähe sich der Heiligenbergturm, ein Aussichtsturm aus dem 19. Jahrhundert, befindet. Interessant ist das 55 Meter tiefe „Heidenloch“, dessen Entstehungszeitpunkt und Funktion bis heute nicht eindeutig geklärt sind. Eventuell handelt es sich um eine Zisterne oder einen Brunnenschacht aus der Römerzeit. Am Südhang des Berges steht der Bismarckturm, der einen wunderbaren Blick auf Heidelberg gewährt. Von hier aus geht es wieder zurück zum Philosophenweg.

- i** Heidelberger Tourist-Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.58 44 444, www.heidelberg-marketing.de Wegbeschreibung: www.wandern-im-odenwald.kruemelhuepfer.de/ Kartenempfehlung: Freizeitkarte 1:20.000, Blatt 12, Heidelberg/Neckartal-Odenwald, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation.
- 🕒** Ab Heidelberg Hbf mit Straßenbahnlinie 5 o. 21 bis „Bismarckplatz“.

Neckarsteig

Heidelberg – Bad Wimpfen

Der Qualitätswanderweg „Neckarsteig“ bietet nicht nur schöne Fluss-, Wald- und Wiesenlandschaften, eine staufische Burg nach der anderen, malerische Städte und jede Menge Einkehrmöglichkeiten, sondern verlangt auch beste Kondition. Denn wer die 128 km lange Strecke bewältigt hat, hat einiges an Höhenmetern gemeistert – mehr, als die Zugspitze zu bieten hat. Man sollte sie daher gemächlich in neun Etappen angehen. Die erste führt von Heidelberg nach Neckargemünd (12 km), die zweite in die Vierburgenstadt Neckarsteinach (9,5 km). Von dort geht's weiter nach



Hirschhorn (16 km) und Eberbach (12 km). Die fünfte Etappe endet in Neunkirchen (18 km); damit hat man die Hälfte und zugleich den anstrengendsten Teil geschafft. Die sechste Etappe führt über Neckarkatzenbach nach Neckargerach (17 km), die siebte durch die wildromantische Margarethenschlucht über Diedesheim nach Mosbach (14 km). Weiter geht's über Haßmersheim nach Gundelsheim (14 km), um dann zum Endspurt zur

Kaiserpfalz Bad Wimpfen anzusetzen (12 km). Problemlos lassen sich auch nur Teilstrecken erwandern; alle Start- bzw. Zielorte sind an S-Bahn und/oder Bahn bzw. Ruftaxi angeschlossen. Oder man legt eine Verschnaufpause auf einem Schiff ein und lässt sich eine Strecke den Neckar rauf- oder runterfahren.

-  Neckarsteig-Büro – Touristikgemeinschaft Odenwald, Neckarelzer Str. 7, 74821 Mosbach, Tel. 06261.841 386, www.neckarsteig.de (Downloads von Neckarsteig-Wanderkarte u. Waypoints fürs GPS-Gerät). Kostenlose Faltkarte zum Neckarsteig beim Neckarsteig-Büro u. bei allen an der Strecke liegenden Kommunen.
-  S-Bahn-/Bahnanschluss an allen Zielorten; von/nach Neunkirchen mit Buslinie 822 o. 824 oder mit dem Ruftaxi.



Burgensteig Bergstraße

Heppenheim – Hemsbach

Für den Qualitätswanderweg „Burgensteig Bergstraße“ braucht man einiges an Kondition, denn es geht recht stramm rauf und runter. Doch die Anstrengung lohnt sich: Idyllische Wege führen über Bäche, durch Wiesen, Wälder und Weinberge und an über 30 Burgen, Schlössern und anderen Kulturstätten vorbei. Es empfiehlt sich, die 120 km lange Strecke von Darmstadt nach Heidelberg in neun Etappen (à 12–15 km) zu laufen; alle Etappenziele



sind an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Oder man pickt sich eine heraus – etwa die 14 km lange Etappe von Heppenheim nach Hemsbach. Die Halbtagestour beginnt in der malerischen Altstadt von Heppenheim (Markierung: blaue Burg auf weißem Grund). Und los geht's durch Wald, Weinberge und Hohlwege, am Weinort Laudendach vorbei, zur Wallfahrtsstätte auf dem Kreuzberg. Diese war ursprünglich eine vorchristliche Kultstätte, auf der 1350 Lorsch Mönche eine Kapelle errichteten. Bis 1808 wurde der Ort von einer Einsiedelei betreut. Heute sind noch 14 gusseiserne Stationsbilder der Leiden Christi und ein Altarkreuz zu sehen. Nächstes Ziel ist der gut zehn Meter hohe denkmalgeschützte Waldnerturm, auch Vier-Ritter-Turm genannt. Einst Rastplatz für adlige Jagdgesellschaften ist er heute ein frei zugänglicher Aussichtsturm. Von hier aus geht's bergab nach Hemsbach, am aufwendig restaurierten Rothschild-Schloss, dem heutigen Rathaus, vorbei zum Bahnhof.

-  Tourismus Service Bergstraße e. V., Großer Markt 9, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.131 170, www.diebergstrasse.de (hier auch Info-Broschüre mit Etappenbeschreibung).
-  Bhf. Heppenheim bzw. Hemsbach.

Treidlerweg

Hördt

Der Treidlerweg erinnert an eine Tätigkeit, die es seit der Erfindung des Dampfschiffs zum Glück nicht mehr gibt: Treidler (oder deren Zugtiere) zogen die Schiffe vom Ufer aus an langen Seilen stromaufwärts. Meist waren es Knechte, mancherorts auch Strafgefangene. Wer sich heute auf die Spuren der Treidler begibt, wird vor keinen Kahn gespannt, sondern entdeckt sehr entspannt ausnahmslos Schönes. Ausgezeichnet als Premiumwanderweg ist der Treidlerweg geprägt vom Naturschutzgebiet „Hördter Rheinaue“ (auch „Pfälzer Urwald“ genannt), einer der



wenigen ökologisch intakten Auenlandschaften. Die üppige, äußerst vielfältige Vegetation, verwunschene Pfade und eine nahezu unberührte Tierwelt lassen in ein „entrücktes“ Stück Natur eintauchen. Besonders faszinierend sind die unter-

schiedlichen Gewässer und ihre „Stimmungen“. Die Strecke ist ganzjährig begehbar, außer bei Hochwasser, weil im Urwald dann „Land unter“ herrscht.

Ausgangspunkt des 12 km langen Rundwegs ist der Wanderparkplatz an der Rheinstraße. Die Wanderung führt zunächst gen Norden, entlang des sich gemächlich durch den Auenwald schlängelnden Michelsbachs, an dessen Ufern mächtige Weiden und Pappeln, Schwertlilien, verschiedene Gräser und Schilf stehen. Man passiert u. a. zahlreiche Fischweiher am Sondernheimer Altrhein, um wenig später am Rheinufer, auf dem Deich, dem ehemaligen Treidlerweg zu folgen. Nach ca. 2,5 km geht es rechts in einen Eichen- und Ulmenwald, durch Wiesen und Felder, an einem mit Schilf bewachsenen Weiher vorbei und schließlich wieder am Michelsbach zurück zum Ausgangspunkt.

-  Südpfalz Tourismus, Verbandsgemeinde Rülzheim e. V.,
Am Deutschordensplatz 1, 76761 Rülzheim,
Tel. 07272.70 021 068, www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de
(hier auch die genaue Wegbeschreibung).
-  Ab Bhf. Rülzheim mit Buslinie 552 bis „Hördt, Rathaus“ o.
2 km Fußweg (Markierung: Weiße Muschel/Jakobsweg).



Felsenmeer

Lautertal-Reichenbach

Wenige Kilometer hinter Bensheim befindet sich ein kleines steinernes Wunder: der 514 Meter hohe Felsberg mit seinem Felsenmeer bei Lautertal-Reichenbach. Das Felsenmeer, mitten im Odenwald gelegen, ist eine gigantische Fläche aus abgerundeten Granitsteinen und eines der bedeutendsten Geotope im UNESCO-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Der Sage nach haben sich hier zwei Riesen im Streit mit Felsblöcken beworfen, bis schließlich der gesamte Felsberg mit Steinen bedeckt war. Tatsächlich aber ist das Felsenmeer Ergebnis eines geologischen Prozesses, der vor über 300 Millionen Jahren mit dem Zusammenstoß zweier Kontinente begann und Ende der letzten Eiszeit abgeschlossen war. Im 3. Jh. n. Chr. nutzten die Römer die Granitblöcke als Steinbruch und transportierten Werkstücke bis nach Trier. Nur die „misslungenen“ Arbeiten und „Abfall“ ließen sie im Odenwald zurück. Die 327 übrig gebliebenen Werkstücke – darunter Säulen, ein Altarstein, eine Pyramide – stehen unter Denkmalschutz. Das Felsenmeer steht unter Naturschutz und ist ein relativ ungefährliches Kletterparadies, auch für Kinder geeignet. Das Informationszentrum am Fuße des Felsenmeers bietet Führungen an und veranschaulicht in einer Dauerausstellung neben der Entstehungsgeschichte und Geologie des Felsenmeeres u. a. auch die Steinbearbeitungstechniken der Römer sowie der heutigen Steinindustrie. Spektakulär ist jedes Jahr im September der Event „Felsenmeer in Flammen“, bei dem der untere Teil des Felsenmeers in ein Lichtspiel getaucht wird.



- i** Felsenmeer-Informationszentrum, Seifenwiesenweg 59, 64686 Lautertal, Tel. 06254.940 160, www.felsenmeer-informationszentrum.de und www.felsenmeerinflammen.de
- 📍** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort aus 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.

Umweltwanderweg

Lorsch

Unter dem Motto „Umwelt bewusst erleben“ sensibilisiert der Lorsch Umweltwanderweg für die Probleme, die durch Bebauung, Gewässerverbauung, Hochwasser, Deponie-Sickerwasser und intensive Landwirtschaft entstehen. Darüber hinaus informiert er über Fischzucht, Naturschutzgebiete, Flächenstilllegung, Feuchtgebiete und Freizeitanlagen in der Natur. Der im UNESCO-Geopark Bergstraße/Odenwald gelegene Umweltwanderweg bietet drei Varianten: eine 8 km lange Nordroute,



eine 16 km lange Südroute und eine auf 8 km verkürzte Variante der Südroute. Alle drei Varianten beginnen und enden am Alten Rathaus in Lorsch, sind gut ausgeschildert und mit zahlreichen Infotafeln versehen. Die Wege eignen sich auch fürs Rad. Die Nordroute führt u. a.

zur Kläranlage, zum Wasserwerk, das im Wasserschutzgebiet liegt, und zur Kompostierungsanlage der Stadt Lorsch. Auf der Südroute geht's am Deich der begradigten Weschnitz entlang bis zum Pumpwerk. In der Folge passiert man u. a. das Naturschutzgebiet „Weschnitzinsel von Lorsch“ und das Feuchtbiotop „In der Unner“, in dem Kröten, Frösche, Ringelnattern und Wasservögel zu Hause sind. Sowohl die kurze als auch die lange Südtour führen am Vogelschutz- und Lehrpark „Birkengarten“ vorbei, hinter dem sich ein großes Freizeitgelände mit Spielgeräten und Tischtennisplatten befindet. Auch das beheizte Waldschwimmbad ist nur ein paar Meter entfernt.

- i** Tourist-Information NibelungenLand, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, <http://lorsch.de/de/stadt/freizeit-sport.php>
- P** Tourist-Information: tägl. 10-18 Uhr. Vogelpark: Di-So 9-18 Uhr.
- O** Ab Bhf. Lorsch ca. 10 Min. Fußweg bis Ausgangspunkt Altes Rathaus.



Mehlinger Heide

Mehlingen

Die Mehlinger Heide am Rande des Pfälzerwalds ist eine der größten Heidelandschaften Süddeutschlands. Mit ihren Gräsern, Sandflächen und Zwergstrauchheiden erinnert sie an Urlandschaften wie die Tundra oder eine Steppe. Tatsächlich aber ist sie eine Kulturlandschaft.

Noch bis vor rund 100 Jahren stand an ihrer Stelle ein Wald, der jedoch im Ersten Weltkrieg einem Truppenübungsplatz weichen musste. Später übernahm die Wehrmacht den Übungsplatz; nach dem Zweiten



Weltkrieg folgten erst die französischen, dann die US-amerikanischen Streitkräfte. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Gebiet zur Heidelandschaft. Heute ist diese ein 410 Hektar großes Naturschutzgebiet und Lebensraum von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Das hierzulande als gefährdet geltende Wiesen-Leinblatt findet sich hier ebenso wie die seltenen Vogelarten Heidelerche und Ziegenmelker (Nachtschwalbe), zahlreiche Insektenarten wie Schmetterlinge, Libellen, Hautflügler, Wildbiene und natürlich die Heidschnucken. Das Erkunden der Heide ist auf gekennzeichneten Wegen und von einer Aussichtsplattform aus möglich. Der Heide-Erlebnispfad, ein 1,5 km langer Rundweg, führt an mehreren Stationen und Infotafeln vorbei. Besonders beliebt bei Kindern sind das „Felsenhaus“, ein Spielhaus auf einem Sandsteinblock, und das „Grüne Klassenzimmer“ mit Bänken aus Baumstämmen und Tischen aus Stein.

i Tourismusbüro der Verbandsgemeindeverwaltung,
Hauptstr. 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn,
Tel. 06303.913 168 o. 06303.913 120,
www.enkenbach-alsenborn.de

🕒 Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 137 bis „Mehlingen Hauptstraße“, von dort ca. 500 m Fußweg zur Heide.

Obstwiesenweg

Mörlenbach

Knorrige alte Obstbäume auf saftigen, hügeligen Wiesen sind typische Merkmale für den Odenwald. Ein beschaulicher, aber nicht minder abwechslungsreicher Rundwanderweg durch Streuobstwiesen, Felder und Wälder ist der gut 13 km lange Obstwiesenweg (Markierung: M4) zwischen den Anhöhen der Bergstraße und der Tromm. Ausgezeichnet wurde er mit dem Qualitätssiegel des Odenwaldklubs „Wanderbarer Odenwald“.

Ausgangspunkt ist das Bürgerhaus in Mörlenbach, von wo aus



es zunächst nach Albersbach geht. Dort führt der Streuobstwiesen-Lehrpfad hinauf zum Kreiswald. 16 Schautafeln informieren über den Obstanbau und alte Obstsorten ebenso wie über Flora und Fauna rund um den Lebensraum Streuobstwiese. So erfährt man

beispielsweise, wie viel Veredlung und Pflege ein Baum braucht, um schmackhafte Früchte in ertragreichen Mengen abzuwerfen. Oder dass die Wildformen von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Walnuss bereits seit der Jungsteinzeit verspeist wurden, die Kulturformen aber erst seit der Römerzeit in Europa bekannt sind.

Ein weiterer Höhepunkt des Obstwiesenwegs ist der Kunstweg am „Zigeunerkopf“ zwischen Kreiswald und Juhöhe; im Wald und an Pferdekoppeln entlang sind interessante Skulpturen aus Holz, Stein und Metall installiert. Auch die Natur wartet mit einem Kunstwerk auf: ein querliegender Felsen auf einer Felsgruppe in Form eines Bügeleisens wurde zum Naturdenkmal erklärt und bietet einen herrlichen Panoramablick über die 577 Meter hohe Tromm. Über Bonsweiler geht es schließlich wieder zurück nach Mörlenbach.

-  Odenwald Tourismus GmbH, Tel. 06061.965 970, tourismus@odenwald.de, www.tourismus-odenwald.de
-  Ab Bahnhof Mörlenbach ca. 15 Min. Fußweg bis Bürgerhaus, Schulstr. 1, 69509 Mörlenbach.



Limeswanderweg

Neckarburken – Auerbach

Der Limes, einer der großen Grenzwälle der Römer, zieht sich quer durch den Odenwald. Ideal verbinden lassen sich Einblicke in die Vergangenheit mit Ausblicken in die schöne Landschaft auf dem Limeswanderweg zwischen Neckarburken und Auerbach. Die 12 km lange Strecke beginnt am S-Bahnhof Neckarburken. In der Bahnhofstraße folgt man der Markierung „L“, überquert die Elz und gelangt zum ehemaligen Rathaus in der Ortsmitte, in dem sich das „Museum am Odenwaldlimes“ befindet. Zu den Exponaten zählen römische Inschriften, Skulpturen, grafisch gestaltete Schrifttafeln und Kleinfunde aus dem 2. Jh. n. Chr. Nächste Station ist das Römerkastell, ebenfalls in Neckarburken, von dem Reste der Badeanlagen



und des Numeruskastells erhalten sind. Von dort führt ein alter Höhenweg in Serpentina an einem wiederhergerichteten Kalkofen vorbei hinauf zur Römerstraße. Diese war vor über 200 Jahren zur „Churpfälzischen Chaussee“ ausgebaut und schon von Goethe und Eichendorff genutzt worden – allerdings nicht zu Fuß, sondern in einer Postkutsche. Auf der Anhöhe sind zwei römische Limeswachtürme zu sehen. Beim alten Wegweiserstein heißt es links abbiegen; die Markierung „blaues Dreieck“ führt über Dallau und an der Elz entlang. Ca. 3 km hinter Dallau wechselt man auf die Markierung „umgedrehtes T“ und folgt ihr bis Auerbach.

-  Gemeindeverwaltung Elztal, Hauptstr. 8, 74834 Elztal, Tel. 06261.89 030, www.elztal.de
-  Museum Elantia am Odenwaldlimes: April-Okt. So 14-16 Uhr u. für Gruppen nach Vereinbarung (Manfred Waltereit Tel. 06261.5706).
-  S-Bahn-Stationen Neckarburken u. Auerbach.

Sinnenpfad

Neckargemünd

Der Sinnenpfad in Neckargemünd ist genau das Richtige für einen Familienausflug. Denn er ist abwechslungsreich, überschaubar (2,5 km) und – da gut ausgebaut und stufenlos – besonders für Ausflüge mit Kinderwagen geeignet. 18 Stationen



laden zum Mitmachen, Ausprobieren und Erkunden ein. Man erfährt, wie ein „Baumtelefon“ funktioniert und was ein „Summstein“ ist. Man wird mit unterschiedlichen Sicht- und Tastweisen vertraut gemacht, erkundet barfuß verschiedene Böden, balanciert auf Baumstämmen, relaxt auf „Träumerliegen“, lauscht Klangspielen, wandelt durch

einen „Gnom-Garten“ und erfreut sich an Kunst im Wald. Der Pfad schlängelt sich durch ein Tal und endet im 700 Jahre alten Neckargemünder Stadtteil Waldhilsbach. Wer sich vor der Rückkehr stärken möchte, kann dies in den nahegelegenen Landgasthäusern „Zur Krone“ oder „Zum Rössl“ tun.

- i** Tourist-Information Neckargemünd, Neckarstr. 21, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553, www.neckargemuend.de u. www.sinnenpfad.de
Landgasthaus „Zur Krone“, Schulstr. 14, www.krone-waldhilsbach.de
Landgasthof „Zum Rössl“, Heidelberger Str. 15, www.roessl-waldhilsbach.de
Gruppenführungen: Herr Reinhard, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kreisforstamt, Tel. 06223.73 755.
- P** Tourist-Information: Mo, Di, Do, Fr 9-18 Uhr, Mi u. Sa 9-13 Uhr.
- O** Ab Bhf. Neckargemünd ca. 15 Min. Fußweg durch die Bahnhof- u. Banngartenstraße zum Wanderparkplatz Sinnenpfad. Von Neckargemünd-Waldhilsbach aus mit Buslinie 755 zurück zum Ausgangspunkt.



Leininger Burgenweg

Neuleiningen

Für Burgenfans ist diese 22 km lange Wanderung durch das Leiningerland genau das Richtige, denn hier geht's von einer mittelalterlichen Festung zu nächsten. Am besten startet man in Neuleiningen (Markierung: drei Burgtürme auf gelbem Hintergrund). Ein Spaziergang durch das idyllische mittelalterliche Dorf, das zu Recht zu den schönsten und stimmungsvollsten an der Weinstraße zählt, führt zur Burgruine Neuleiningen, die im Juli/August als Bühne für Theaterstücke und Konzerte genutzt wird. Auf halber Strecke erreicht man die Burgruine von



Altleiningen. Der einstige Stammsitz der Grafen von Leiningen aus dem 11. Jahrhundert ist heute eine Jugendherberge (mit Schenke) und im Sommer beliebtes Ausflugsziel wegen des öffentlichen Freibads im Burggraben. In der dritten Burg, der Burg Battenberg, lädt die „Gutsschenke“ zu regionalen Speisen, Käsespezialitäten aus eigener Herstellung und Weinen aus eigenem Anbau ein, bei schönem Wetter auch im traumhaften Burggarten. Gestärkt geht's dann an die letzte Etappe, eine halbe Stunde bergauf und bergab bis zum Ausgangspunkt Neuleiningen. Der Rundweg gibt einen eindrucksvollen Einblick in das, was das Leiningerland – außer seinen Burgen – zu bieten hat: bizarre Felsformationen wie den Kupferbergfelsen, auch Kamelkopf genannt, den 20-Röhren-Brunnen in Altleiningen, die Millionen Jahre alten Battenberger „Blitzröhren“, die Battenberger Hochebene, weite Blicke in die Rheinebene und verschlungene Pfade durch Wald und Täler. Man kann die Wanderung auch auf ca. 15 km einkürzen, muss dann aber auf Altleiningen verzichten.

- i** Touristinformation Leiningerland, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001 3002, www.leiningerland.com
Gutsschenke Burg Battenberg, Hauptstr. 1, 67271 Battenberg.
Mi-Fr ab 16 Uhr, Sa, So u. Feiertage ab 12 Uhr,
Tel. 06359.2196, www.hofgutbattenberg.de
- 📍** Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Altleiningen u. Neuleiningen oder mit Buslinie 453 nach Battenberg.

Vier-Burgen-Tour

Nothweiler

Die Vier-Burgen-Wandertour beginnt im südwestpfälzischen Nothweiler am Parkplatz direkt an der französischen Grenze. Wie lange man für die 9-km-Strecke braucht, hängt davon ab, wie viel Zeit man jeweils in und auf den Burgen verbringen möchte, ob man ein Picknick zwischendurch macht oder sich auf einen elsässischen Schmaus einlässt. Zunächst geht es Richtung Gimbelhof eine gute Stunde leicht aufwärts – teils auf Waldpfaden, teils auf Schotter- oder asphaltierten Wegen – über den Köhlerpfad, der das fast ausgestorbene Handwerk des „Holzkohle-Herstellers“



erläutert, zur Burg Fleckenstein bei Lembach. Bienvenue en France! Imposant liegt die Hohenstaufferburg auf einem 40 Meter hohen Felsen aus rotem Buntsandstein und ist ein beliebtes Familienausflugsziel

(www.fleckenstein.fr/de). Weiter geht's etwa eine halbe Stunde stracks bergauf bis zur Burgruine Löwenstein; die Anstrengung wird mit einem wunderbaren Blick auf das Elsass und die Pfalz belohnt. Die nächste Burg, die Hohenbourg, liegt nur fünf Minuten Fußweg entfernt. Von hier aus sind es ca. 15 Minuten zur Wegelnburg: Willkommen zurück in Deutschland und zugleich auf der höchstgelegenen Burg der Pfalz! Immerhin befindet man sich auf einer Höhe von 571 Metern. In der Burgruine sind u. a. noch einige Felsenkammern und Rundbogentüren zu sehen. In einer langgezogenen Z-Kurve geht es in ca. 45 Minuten hinunter ins Tal zurück nach Nothweiler.

- i** Genaue Wegbeschreibung: <http://wandern-in-der-pfalz.kruemelhuepfer.de/wanderungen/suedlicher-pfaelzerwald-wasgau/fleckenstein-loewenstein-wegelnburg/> Wanderkartenempfehlung: Top. Karte 1:25.000, Naturpark Pfälzerwald, Blatt 7, Westlicher Wasgau mit Dahn. Wander- u. Erlebniskarte 1:25.000, Dahner Felsenland, Pietruska Verlag.
- o** Ab Bhf. Hinterweidenthal mit Buslinie 252 o. Ruftaxi 2551 (Tel. 06391.1824) o. ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250 bis „Dahn Stadtmitte“ u. weiter mit Buslinie 252 o. Ruftaxi 2551 bis Nothweiler.



Teufelstour

Olsbrücken

In diesem wildromantischen Premiumwanderweg steckt der Teufel gleich mehrmals: Namensgeber ist der „Teufelstein“, ein ehemaliger römischer Steinbruch bei Frankelbach, die Wegmarkierung ist das Teufelslogo vom Betzenberg (1. FC Kaiserslautern) – und es gibt „teuflische Anstiege“, die jedoch mit „himmlischen Aussichten“ auf das Pfälzer Bergland bis zum Donnersberg belohnt werden. Auf geht's! Für die knapp 15 km sollte man



vier Stunden einplanen und gutes Schuhwerk tragen, denn die Pfade sind schmal und naturbelassen. Startpunkt ist der Wanderparkplatz direkt am Bahnhof von Olsbrücken. Die Wanderung über Frankelbach und Eulenbis bis zum Endpunkt Untersulzbach (eine nicht zertifizierte Verbindungsroute zwischen Sulzbachtal und Olsbrücken ist ausgeschildert) ist weit mehr als ein Naturerlebnis. Denn man passiert jede Menge alte, teilweise noch aktive Steinbrüche – darunter den „Teufelstein“ und ein Sandstein-Abbaugelände auf der Gemarkung Sulzbachtal –, vulkanische Gesteine und sogar ein Keltengrab. Informationen dazu geben entsprechende Hinweistafeln des Landesamtes für Geologie und Bergbau. Zu Verschnauaufpausen laden wanderfreundliche Gasthäuser am Wegesrand ein.

- i** Tourist-Information Otterbach-Otterberg, Hauptstr. 54, 67697 Otterberg, Tel. 06301.607 800, www.otterbach-otterberg.de
Genaue Wegbeschreibung: <http://www.outdooractive.com/de/wanderung/pfalz/teufelstour-olsbruecken/7079169/>
Kartenempfehlung: Top. Karte 1:25.000, Westpfalz Nord, Pfälzer Bergland mit Nahe.
- 🕒** Wanderbahnhof Olsbrücken u. Bhf. Untersulzbach.

Hexenklamm

Pirmasens

Einst suchte ein Fuhrmann, zu später Stunde und angetrunken, seinen Weg durch die Klamm nach Hause. Das dauerte, denn er fand den Ausgang aus der kleinen Schlucht nicht und gab später Hexen die Schuld an seiner Orientierungslosigkeit. Das passiert heute nicht mehr, denn die Zeit der Hexen ist vorbei und der Weg durch die Hexenklamm ist Teil eines gut beschilderten wildromantischen Premiumrundwanderwegs (Markierung: grüne Hexe). Die ca. 7 km lange Tour ist geprägt von wasserreichen, tief eingeschnittenen kleinen Tälern. Eine weitere Besonder-



heit sind die sogenannten Mardelle, mit Wasser gefüllte, nährstoffreiche breite Mulden. Wer ein gutes Auge hat, wird die eine oder andere seltene Orchideen- und Kräuterart entdecken.

Startpunkt ist der Sportplatz im Stadtteil Gersbach. Ein Höhenweg mit schönen Ausblicken bis nach Frankreich führt zur bewirtschafteten Pfälzerwald-Vereinshütte Stockwald. Weiter geht es, an Viehweiden sowie einer Bunkerruine des Westwalls entlang, auf einem gewundenen Pfad steil abwärts durch ein schmales Waldtal zum „Forellengrund“ und dann durch das Winzlerbachtal, an der Eichelsbacher Mühle vorbei. Noch ein Tal ist zu nehmen – das breite Tal der Felsalbe – bevor der Höhepunkt der Wanderung, die Hexenklamm, erreicht ist: Ein schmaler Pfad führt an bizarren Felsformationen und Wasserfällen entlang durch die Schlucht. Wenige hundert Meter weiter bergauf führt der Weg nun durch den Breitsitterwald, an den Mardellen vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.

- i** Stadtmarketing und Tourismus, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.23 94 321, www.pirmasens.de
Stockwaldhütte: Tel. 06331.98 829, www.pwv.de
- o** Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 203 bis „Gersbach Alter Friedhof“, von dort 200 Meter Fußweg bis zum Sportplatz in der Windsberger Str. 115.



Felsenwanderweg

Rodalben

Ein „Muss“ für Naturfreaks ist der als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte Rodalber Felsenwanderweg in der Südwestpfalz. Im Laufe von mehreren Millionen Jahren haben sich im Pfälzerwald Buntsandstein-Ablagerungen von bis zu 500 Metern Länge gebildet. Als sich die Täler formten, entstanden rings um Rodalben bizarre Felsgebilde, die durch die Anlage eines eigenen Wanderwegs zugänglich gemacht worden sind. Die ca. 45 km lange Strecke windet sich auf fast gleichmäßiger Höhe, ohne nennenswerte Steigungen, am Fuße etwa 100 gewaltiger Felsmassive durch das Rodalb-Tal und dessen Seitentäler rund um die Stadt Rodalben. Die Strecke ist so markiert („F“), dass man sie in ein-



zelnen Etappen unterschiedlicher Länge erwandern kann. Für Kinder beispielsweise eignet sich der 6 km lange Weg zur „Bärenhöhle“. Vom Wanderbahnhof aus überquert man die Marienbrücke, biegt links ab in die Baumbuschstraße und erreicht nach ca. 200 Metern rechterhand den Otto-Stolz-Pfad, dem man mit der Markierung „F“ zum Bruderfelsen, dem Wahrzeichen der Stadt Rodalben, folgt. Von dort aus führt der Felsenwanderweg über die Straße nach Pirmasens und oberhalb des Langenbachtals zur Bärenhöhle, der größten natürlichen Felsenhöhle der Pfalz.

- i** Tourist-Information Gräfensteiner Land, Am Rathaus 9, 66976 Rodalben, Tel. 06331.234 180, www.rodalben.de
Kartenempfehlung: Wanderkarte 1:20.000, Rodalber Felsenwanderweg, erhältlich bei der Tourist-Information.
- o** Ab Bhf. Rodalben ca. 10 Min. Fußweg. Infotafel mit Wegbeschreibung am Bahnhof.

Steine, Sagen, Schluchten

Schriesheim

Der Vordere Odenwald um Weinheim und Schriesheim herum ist im wahrsten Sinne des Wortes eine „steinreiche“ Gegend. Ein UNESCO Geopark-Pfad mit dem markanten Namen „Steine, Sagen, Schluchten“ führt auf verschlungenen Wegen durch die riesigen Granitsteinmassen hindurch und gewährt eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte der Region. Der 16 km lange Wanderweg (Markierung: gelbes „L“) ähnelt einem Trampelpfad und ist nur geübten Wanderinnen und Wanderern zu empfehlen.



Er besteht aus zwei Schleifen – der Weinheimer und der Schriesheimer Schleife. Infotafeln am Wegesrand erklären die Landschaftsformen, die geologischen Besonderheiten, den Granitabbau (Weinheimer Schleife) ebenso wie die kulturge-

schichtlichen Orte und die Sagen und Legenden, die sich um diese ranken: Was z. B. geschah an der „Zigeunereiche“ oder am „Wildeleutestein“? Die Schriesheimer Schleife führt zu den ehemaligen Abbaugebieten von Schwer- und Feldspat-Mineralien, die bis ins 20. Jahrhundert im Tagebau gewonnen wurden. Hier lässt sich erahnen, wie mühevoll das Leben der Bergleute damals war. Selbstverständlich kann man die beiden ungefähr gleich langen Abschnitte auch einzeln erwandern; Ausgangspunkt für beide ist die Ursenbacher Höhe.

-  Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur u. Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.874 450, www.weinheim.de
Karte u. GPS-Daten unter www.geo-naturpark.de als Download.
-  Ab Bhf. Schriesheim mit Buslinie 628 bis „Ursenbach Ort“, von dort aus ca. 10 Min. Fußweg zur Ursenbacher Höhe.



Pfälzer Jakobswege

Speyer – Hornbach

Der Jakobsweg ist ein sehr langer Pilgerweg, der durch Frankreich über die Pyrenäen nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus führt. Eigentlich trägt die Bezeichnung „Jakobsweg“, denn es sind viele Jakobspfade innerhalb Europas, die zum Hauptweg nach Spanien führen. Allein in der Pfalz sind zwei historische Routen bekannt. Beide beginnen am Dom in Speyer und enden in Hornbach in der Südwestpfalz. Die 148 km lange Nordroute führt am Speyerbach entlang nach Neustadt, dann durch das Elmsteiner Tal zum Johanniskreuz. Von dort geht es weiter über Trippstadt, Landstuhl, Homburg und Zweibrücken nach Hornbach. Die 135 km lange Südroute führt durch den südlichen Pfälzerwald über Germersheim, Landau und Bad Bergzabern nach Hornbach. Es gibt auch eine Verbindung zwischen den beiden Routen: Am Johanniskreuz wendet man sich – statt nach Trippstadt – in südliche Richtung nach Pirmasens und Dahn. Nach insgesamt 74 km stößt man dann bei Erlenbach auf die Südroute. Die Routen sind durchgehend mit dem Zeichen der Jakobsmuschel markiert und fast alle Orte am Weg sind auf Unterbringung wie Verpflegung von Wanderinnen und Wanderern eingestellt. Der Endpunkt Hornbach ist ein winzig kleiner Ort mit einem Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, in dem sich heute ein Hotel mit Restaurant und ein multimediales Museum befinden. Man kann sich die Strecken natürlich auch in einzelnen Etappen vornehmen: Eine schöne Tageswanderung führt zum Beispiel von Speyer die Altrheinarme entlang bis Germersheim (21,5 km).



-  Genauer Streckenverlauf, Einkehrmöglichkeiten, Unterkünfte, Kontakte unter www.jakobsweg-pfalz.de
-  Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“, zurück ab Bhf. Germersheim.

Auerochsenweg

St. Martin

Der bequeme ca. 4,5 km lange Auerochsenweg hält (fast), was der Name verspricht. Denn er führt um eine „Waldweide“ herum, auf der imposante Heckrinder grasen, die dem Auerochsen zum Verwechseln ähnlich sehen. Der Auerochse ist seit dem



17. Jahrhundert ausgestorben; die Ähnlichkeit kommt aber nicht von ungefähr, denn diese Rinder sind Nachkommen einer Auerochs-Nachzüchtung der Gebrüder Heck (Leiter der Tiergärten in Berlin und Wien) in den 1920er Jahren. Während der Umrundung des Geländes kann man den Rindern bei ihrer Arbeit als „Gärtner“ zuschauen. Ihre Aufgabe ist es nämlich, rund 44 Hektar Wald auszulichten. Da Süßgräser, Kleingehölz und junge Bäumchen zu ihren Lieblingsspeisen gehören, eignen sie sich hervorragend als Landschaftsgestalter. Start- und Endpunkt des Rundwegs ist der Parkplatz an der Waldgaststätte „Grillhütte Sankt Martin“ am Sandwiesenweiher (Totenkopfstraße).

-  Tourist-Info St. Martin, Kellereistr. 1, 67487 Maikammer, Tel. 06323.5300, www.sankt-martin.de
Grillhütte Sankt Martin, Totenkopfstr., 67487 St. Martin, Tel. 06323.7748, www.grillhuetten-pfalz.de
-  Auerochsenweg: Durchgehend u. frei zugänglich.
Grillhütte: s. Homepage.
-  Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 503 (Kalmit-Express) bis „Stauweiher“ (Mai bis Okt. So u. Feiertage) o. mit Buslinie 500 o. 501 bis „St. Martin Ort“, von dort zu Fuß ca. 3,3 km bis zum Startpunkt.



Skulpturenweg Steinwenden

Der Skulpturenweg „Steine für Steinwenden“ eignet sich für jede Alters- und Konditionsklasse: Er ist mit einer Länge von gut 6 km überschaubar, die Steigungen sind moderat und Einkehrmöglichkeiten gibt es auch. Die „Kunst-Wanderung“ führt durchs Moorbachtal, den Wackenberg hinauf, von wo aus man einen schönen Ausblick hat, und durch die drei Gemeinden Steinwenden, Weltersbach und Obermohr. Den Rundweg säumen zwölf



Großskulpturen aus unterschiedlichen Gesteinen, die während eines Steinbildhauerei-Symposiums im Juli 2012 in Steinwenden entstanden. Die Werke stammen von regionalen wie internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Sehr beeindruckend sind z. B. der „Moment der Freiheit“, eine weiße Marmorsäule des Ägypters Nagy Fareed, der „Baum der Hoffnung“ der Türkin Evrim Kiliç, die rote Sandstein-„Säule für die Arbeiter“ von Evrim Çamoğlu, ebenfalls aus der Türkei, oder das „Steinhaus“ des Bulgaren Petre Petrov. „Steine für Steinwenden“ ist Teil des Skulpturenwegs Rheinland-Pfalz, der seit über 20 Jahren durch die jährlichen international ausgerichteten Bildhauerei-Symposien kontinuierlich wächst.

- ❶ Palatia Art e. V., Goethestr. 7, 66879 Steinwenden,
Tel. 06371.9818-22 (Frau Partika), www.palatia-art.de
- ⊙ Bhf. Steinwenden o. Bhf. Obermohr.

Karlstalschlucht

Trippstadt

Der Landschaftsgärtner Friedrich Ludwig von Sckell beschrieb das Karlstal 1780 euphorisch als „eines der schönsten Thäler, die ich in dieser Art gesehen habe“. Seine Begeisterung ist auch heute noch nachvollziehbar: Die 1 km lange, von der Moosalb durch-



flossene Felsenschlucht ist nach wie vor weitgehend naturbelassen. Charakteristisch sind Felsen aus rotem Buntsandstein, Wasserfälle und ein Mischwald mit uraltem Baumbestand. Ein Geheimtipp ist sie insbesondere an heißen Sommertagen, da sie stets angenehm kühl und schattig ist. Von Trippstadt aus bietet sich ein knapp

12 km langer Rundwanderweg an. Dem gelb-grünen Kreuz folgend wendet man sich Richtung Schlosspark; von hier führt ein Weg abwärts bis zum Ziegelbrunnen. Weiter geht's hinauf zum Wilensteinerhof und zur Burgruine Wilenstein. Wenig später erreicht man die Klugsche Mühle, die zur Einkehr einlädt, bevor es in die Karlstalschlucht geht. Ein rotes Kreuz weist den knapp halbstündigen Weg durch die Schlucht und anschließend zum Rothenberg. Hier stößt man wieder auf das gelb-grüne Kreuz, das über die Sägmühle (Einkehrmöglichkeit) und den Sägmühlweiher (Badesee) zurück zum Ausgangspunkt führt.

- i** Tourist Information Trippstadt, Hauptstr. 26, 67705 Trippstadt, Tel. 06306.341, www.trippstadt.de
Genaue Wegbeschreibung: <http://www.trippstadt.de/sehenswertes/freizeitmoeglichkeiten/wandern.html>
Kartenempfehlung: Top. Karte 1:25.000, Naturpark Pfälzerwald, Blatt 5, Vom Johanniskreuz bis Pirmasens, Landesamt für Vermessung u. Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.
- Tourist Information: Mo-Fr 8-12 u. 14-16 Uhr (außer Mi), Mai-Sept. auch Sa 10-12 Uhr.
- Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 170 bis „Trippstadt, Bürgermeisteramt“.



Weg der Kristalle/ Katzenbuckel Waldbrunn

Der Katzenbuckel ist ein prominenter Berg – nicht nur weil er mit 626 Metern die höchste Erhebung im Odenwald ist, sondern auch weil er 2013 zum „Geotop des Jahres“ ernannt wurde. Diese Auszeichnung erhält ein Naturgebilde nur, wenn es besondere Einblicke in die Erdgeschichte gewährt. Und das tut der einstige Vulkan. Wann ist er zum ersten, wann zum letzten Mal ausgebrochen? Was ist eine vulkanische Bombe? Wie sind Fossilien des Jura-Meeres in den Katzenbuckel gelangt? Diese und viele andere Fragen beantwortet der geologische und mineralogische Lehrpfad „Weg der Kristalle“ (Markierung: „L“ in gelbem Kreis). Er beginnt am Parkplatz bei der „Turmschenke“ auf halber Höhe des Berges, informiert während des Aufstiegs über die Geologie des Katzenbuckels und die Kristalle im ehemaligen Vulkanschlott und schärft das Auge für 60 Millionen Jahre alte Vulkangesteine und Tuffablagerungen mit Fossilienresten. Wer Lust auf eine ausgedehntere Wanderung hat, kann den Lehrpfad mit dem „Katzensteig“ (26,5 km) kombinieren. Die recht anspruchsvolle Tour (Markierung: grüner Turm und Berg) beginnt am Naturpark-Zentrum in Eberbach (Kellereistr. 36), führt über den Katzenbuckel und endet am Bahnhof von Neckargerach. Einkehrmöglichkeiten bestehen in der „Turmschenke“ sowie in der Holznersmühle im Höllgrund.



- i** Tourist-Information in der Katzenbuckel-Therme,
Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn,
Tel. 06274.928 590. Info u. detaillierte Wegbeschreibung:
www.waldbrunn-odenwald.de
Kartenempfehlung: Wander- u. Radwegekarte 1:20.000, Blatt
13, (Hrsg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald u. Naturpark
Neckartal-Odenwald), erhältlich in den Tourist-Infos.
- o** Weg der Kristalle: Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 bis
„Waldkatzenbach Ort“, von dort ca. 1 km Fußweg bis „Weg
der Kristalle“. Katzensteig: Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m
Fußweg.

Exotenwald Weinheim

Ein Sammler der besonderen Art war der Freiherr von Berckheim: Er sammelte exotische Bäume aus aller Welt und pflanzte sie an der Bergstraße an. Viele dieser Exemplare stehen noch heute im Exotenwald von Weinheim und sind nach nunmehr fast 150 Jahren zu prächtigen Bäumen herangewachsen. Drei Rundwege



laden ein, diese eindrucksvolle Baumsammlung mit mehr als 140 verschiedenen Baumarten zu erkunden. Der Schwarzkiefern-Rundweg (Nr. 1; 2,4 km) führt zum Mittelpunkt des Waldes. Zu sehen sind u. a. Atlaszedern, Gelb- und Schwarzkiefern, Kalifornische Mammutbäume, Sicheltannen aus Japan

und Urweltmammutbäume aus China. Der Exotenwald-Rundweg (Nr. 2; 3,1 km) führt an einem Großteil der Bestände vorbei zum historischen Anbauschwerpunkt. Bemerkenswert sind vor allem die Küstenmammutbäume mit ihrer leuchtend roten Rinde wie auch hierzulande seltene Birkenarten aus Nordamerika und Ostasien. Der Große Rundweg (Nr. 3; 4,4 km) ist eine Kombination aus den Rundwegen Nr. 1 und Nr. 2. Sehenswert ist auch der angrenzende Schlosspark im englischen Stil des frühen 19. Jahrhunderts: Hier steht die älteste Zeder Deutschlands mit 250 Jahren auf dem Buckel bzw. auf der Rinde. Als Begleitliteratur empfiehlt sich die Broschüre „Weinheims Grüne Meilen“, erhältlich beim Amt für Tourismus der Stadt Weinheim.

-  Stadt Weinheim, Amt für Tourismus, Kultur u. Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 1, 69469 Weinheim, Tel. 06201.874 450, www.weinheim.de
-  Exotenwald u. Schlosspark sind ganzjährig u. durchgehend geöffnet. Führungen auf Anfrage.
-  Bhf. Weinheim (DB o. Stadtbahnlinie 5), von dort aus ca. 15 Min. Fußweg.



Biosphären-Pfad Wilgartswiesen

Der ca. 7,5 km lange Premiumwanderweg „Wilgartswieser Biosphären-Pfad“ (Markierung: grüne Spirale auf weißem Grund) zeigt die vielen Facetten des Pfälzerwalds. Naturbelassene, teilweise „alpine“ Pfade und bequeme Wirtschaftswege führen durch den Mischwald, an imposanten Felsformationen vorbei, auf idyllische Anhöhen und durch Feuchtbiotope mit nahezu unberührter Flora und Fauna. Startpunkt des als mittelschwer eingestuften Rundwanderwegs ist der Parkplatz an der Falkenburghalle. Erstes Highlight: die Burgruine Falkenburg. Eine schmale Treppe führt auf die wild bewachsene Oberburg, von wo aus man einen herrlichen Blick in den Wasgau und das Queichtal hat. Weiter geht's über die ehemalige Zugbrücke durch ein Wiesental ins Naturschutzgebiet „Tiergarten“ – ein Feuchtbiotop mit Weihern und Sumpfwiesen, in denen seltene Vogelarten, Amphibien und Insekten zu Hause sind. Nach einem ca. 45-minütigen Aufstieg erreicht man den nächsten Aussichtspunkt, den „Wasgaublick“. Der sehr schön angelegte Kurt-Reinhard-Pfad führt zur Deichenwand, einer majestätisch in Rottönen leuchtenden Felswand. Eine luftige Aussichtsplattform lädt zum Kräftesammeln ein, bevor man auf einem mit Stahlseilen gesicherten Steig an einer Steilwand entlang hinunter an den Fuß des Felsmassivs gelangt. Entspannt geht es dann weiter ins romantische Röderthal, ein Biotop für zahlreiche Farnarten. Dort befindet sich auch ein „Schulwald“ mit Anschauungsobjekten wie zum Beispiel einem Insektenhotel. Von hier führt der Weg über den „Tiergarten“ zurück zum Ausgangspunkt.



-  Tourist-Info-Zentrum Pfälzer Wald/Urlaubsregion Hauenstein, Schuhmeile 1, 76846 Hauenstein, Tel.: 06392.923 3380, www.urlaubsregion-hauenstein.de
Kartenempfehlung: Wanderkarte Hauenstein & Trifelsland 1:25.000, Pietruska Verlag.
-  Ab Wanderbahnhof Wilgartswiesen ca. 1,8 km bis zum Ausgangspunkt „Falkenburghalle“.

Wolfsschlucht

Zwingenberg (Neckar)

Die rund 720 Personen zählende Gemeinde Zwingenberg liegt mitten im Naturpark Neckartal-Odenwald und gehört mit ihrem Schloss und dem historischen Ortskern zu den „Bilderbuch-Dörfern“ entlang des Neckars. Das mittelalterliche Schloss ist



im August Veranstaltungsort für die alljährlich stattfindenden Zwingenberger Schlossfestspiele. Die romantische Wolfsschlucht grenzt unmittelbar an das Schloss. Da der Weg durch die Schlucht so abwechslungsreich wie an-

spruchsvoll ist, ist festes Schuhwerk ein Muss. Der Wanderweg führt zunächst (Markierung: gelbe 53) steil aufwärts. Entweder man wandert nun auf dem roten Andreaskreuz nach rechts hinunter zum Bahnhof Zwingenberg (8 km) oder geht links weiter (Markierungen gelbe 53 u. rotes Andreaskreuz) bis zum Weiler Oberdielbach-Post. Von hier aus folgt man dem roten Andreaskreuz bis Waldbrunn-Strümpfelbrunn, wo das gelbe Andreaskreuz zum Katzenbuckel führt (13 km). Die „Turmschenke“ am Fuße des Bergs lädt zur Verschnaufpause ein. Oder man folgt dem gelben Andreaskreuz nach Eberbach. Über die Burg Eberbach geht es steil abwärts direkt zum Bahnhof (19 km).

- i** Bürgermeisteramt, Alte Dorfstr. 8, 69439 Zwingenberg a. N., Tel. 06263.45 152, www.zwingenberg-neckar.de
Turmschenke, Katzenbuckelstr. 28, 69429 Waldbrunn, Tel. 06274.383, www.turmschenke.de
Kartenempfehlung: Neckartal-Odenwald, Wander- u. Radwanderkarte, 1:20.000, Blatt 13, Hg. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald.
- D** Schlossbesichtigung nur mit Führung u. Voranmeldung beim Forstamt Zwingenberg, Tel. 06263.411 010, www.schloss-zwingenberg.de
Turmschenke: April-Dez. Mi-So ab 10 Uhr, Jan.-März „flexible“ Öffnungszeiten, d. h. vorher anrufen!
- O** Bhf. Zwingenberg (Baden).



Nibelungensteig Zwingenberg – Grasellenbach

Der Qualitätswanderweg Nibelungensteig ist auch für passionierte und geübte Wanderinnen und Wanderer eine Herausforderung. Denn allein der erste Teil von Zwingenberg (Bergstraße) nach Grasellenbach bietet über 1.600 Höhenmeter auf 40 km Länge. Neben guter Kondition ist gutes Schuhwerk erforderlich, da der Weg auf schmalen Pfaden stramm bergauf und bergab führt. Belohnt wird man mit wunderbaren Ausblicken, abwechslungsreicher Landschaft, Burgen, Wehrkirchen, malerischen Fachwerkhäusern und Hirtenhäuschen. Insgesamt ist der Nibelungensteig 130 km lang und führt von Zwingenberg quer durch den Odenwald bis nach Freudenberg am Main. Die ersten 40 km kann man in zwei Etappen zurücklegen oder auch nur eine Teiletappe bestreiten (Markierung: rotes „N“ auf weißem Hintergrund). Die erste Etappe (28 km) führt von Zwingenberg aus auf den Melibokus (517 m) und danach durch das Reichenbacher Felsenmeer (s. S. 23). Dann geht es wieder hinauf, diesmal auf den Hohenstein-Kletterfelsen (321 m), weiter nach Schlierbach und schließlich zum Kurort Lindenfels. Man kann auch in Reichenbach einsteigen; bis Lindenfels sind es dann 15 km, bis Zwingenberg gute 13 km. Die zweite Etappe (14 km) führt von Lindenfels aus zum Gumpener Kreuz, von dort nach Fürth-Weschnitz, zur Walburgiskapelle auf dem Kahlberg, ins Gassbachtal und schließlich nach Grasellenbach. Hier befindet sich der Siegfriedbrunnen.



- i** Tourist-Information NibelungenLand, Marktplatz 1, 64653 Lorsch, Tel. 06251.175 260, www.nibelungensteig.info
Kartenempfehlung: Top. Wanderkarte 1:20.000 des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald u. des Odenwaldklubs.
- 🕒** Start Zwingenberg: Bhf. Zwingenberg (Bergstraße). Start Reichenbacher Felsenmeer: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Reichenbach-Markt“, von dort 10 Min. ausgeschilderter Fußweg. Start Lindenfels: Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels Mitte“, Kur- u. Touristenservice, Burgstr. 37. Rückfahrt ab „Grasellenbach, Ort“ mit Buslinie 681 bis Bhf. Weinheim.

Tropfsteinhöhle Eberstadt

Die Eberstadter Tropfsteinhöhle in der Nähe von Buchen im Odenwald führt in eine faszinierende, ein bis zwei Millionen Jahre alte „Unterwelt“ mit bizarren Steininformationen. Die Höhle im „Unteren Muschelkalk“ wurde 1971 bei Sprengarbeiten zufällig entdeckt. Heute sind rund 600 Meter der Höhle kinderwagen- und behindertengerecht ausgebaut und so geschickt



beleuchtet, dass die teils mehrere hunderttausend Jahre alten Tropfsteine wie Fabelwesen erscheinen. Während der rund einstündigen Führung lernen die Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Sinterbildungen und deren Namen kennen und erfahren Interessantes über die Entstehung der Höhle. Die Temperatur beträgt konstant 11 °C – warme Kleidung also auch im Sommer nicht vergessen! Im Besucherzen-

trum „Höhlenwelten“ ist die Erdgeschichte, vor allem die Zeit des Muschelkalkmeeres, multimedial aufbereitet und leicht verständlich präsentiert. Für Kinder hält das Zentrum einige Überraschungen wie eine Höhlenrutsche und einen großen Sandspielplatz parat. Wer sich danach noch ein wenig bewegen (und weiter informieren) möchte: In unmittelbarer Nähe der Höhle verlaufen ein geologischer Lehrpfad und ein Naturlehrpfad, bei- des Rundwege von 20 bis 30 Minuten.

- i** Tourist Information, Verkehrsamt der Stadt Buchen, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, www.buchen.de u. www.tropfsteinhoehle.eu
- P** März-Okt. tägl. 10-16 Uhr, März/April u. Sept./Okt. Mo geschl.; Nov.-Feb. Sa, So u. Feiertage 13-16 Uhr. Zugang nur mit Führung (Sonderführungen nach Voranmeldung möglich).
- o** Ab Bhf. Osterburken, Seckach o. Buchen mit Buslinie 848 bis „Eberstadt, Tropfsteinhöhle“.
- €** Erw. 5,- €, Gruppen ab 20 Pers. 4,50 € pro Pers., Kinder (3-15 J.)/Schwerbehinderte 4,- €.

Schlossberghöhlen

Homburg/Saar

Mächtige Kuppelhallen und kilometerlange Gänge auf zwölf Stockwerken – die Schlossberghöhlen in Homburg gelten als die größten Buntsandsteinhöhlen in Europa. Vermutlich sind sie im frühen Mittelalter entstanden, als man Fluchtgänge für die Festung Hohenburg in den Schlossberg grub. Später wurde der weiche Buntsandstein zu einem gefragten Rohstoff – für Mörtel, Putz- und Scheuersand. Noch heute lassen sich Spuren mittelalterlicher Grabwerkzeuge erkennen. Die Höhlen gerieten in Vergessenheit, bis 1930 spielende Kinder sie wiederentdeckten. Im Zweiten Weltkrieg boten sie Schutz vor Fliegerangriffen. Die Stockwerke 10 bis 12 können im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt sich eine Voranmeldung. Auch an warme Kleidung sollte gedacht werden, denn in den Höhlen herrscht eine konstante Temperatur von 10 °C.



-  Infos/Anmeld. Tel. 06841.2064,
www.homburger-schlossberghoehlen.de
-  April-Okt. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16 Uhr, Dez. u. Jan. geschl.
-  Ab Homburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt. Von dort aus sind die Höhlen über einen Treppenzugang (140 Stufen) erreichbar.
-  Erw. 5,- €, Kinder (bis 16 J.) 3,- €.

Bergbauerlebniswelt Imsbach

In der Pfalz hat der Bergbau eine lange Tradition, die teilweise bis in die Zeit der Kelten zurückreicht. Imsbach, ein Dorf an den südwestlichen Ausläufern des Donnersbergs, bietet Gelegenheit, sich auf die Spuren der damaligen Bergleute zu begeben. Denn zwei der stillgelegten Gruben sind öffentlich zugänglich: die „Weiße Grube“ und die „Grube Maria. Beim Rundgang durch das ausgedehnte Stollensystem der „Weißen Grube“, wo Kupfer-,



Silber-, Kobalt- und Eisenerze mühsam ans Tageslicht befördert wurden, stößt man auf bis zu 600 Jahre alte Spuren des Bergbaus. Die noch heute in allen Farben leuchtenden Mineralien lassen den einstigen Reichtum der Grube erahnen. Die

über 250 Jahre alte „Grube Maria“ informiert speziell über das Eisenerzvorkommen und verschiedene Bergbautechniken. Die Bergwerke sind nur in Begleitung eines Führers zu besichtigen; die Führungen dauern jeweils ca. eine Stunde. Wer sich danach noch „über Tage“ die Beine vertreten möchte, begeben sich auf einen der drei montan-historischen Rundwanderwege (alle mit Infotafeln über die Bergbauvergangenheit der Gemeinde versehen). Der ca. 7 km lange „Kupferweg 2“ zum Beispiel beginnt am Parkplatz bei der „Weißen Grube“ und führt zum Pfälzischen Bergbaumuseum (Ortsmitte), das ausführlich über Erze, Gesteine und fossile Brennstoffe der Region informiert.

- i** Bergwerke: Langental 1, 67817 Imsbach. Museum: Ortsstr. 2, 67817 Imsbach. Infos & Anmeld. beim Tourismusbüro der Verbandsgemeinde Winnweiler: Tel. 06302.6020 o. 06302.60 261, www.bew-imsbach.de
- 🕒** April-Okt. Sa 13-17 Uhr, So u. Feiertage 11- 17 Uhr, Gruppen (ab 15 Pers.), Mo-Fr n. Voranm.
- 🚌** Ab Bhf. Winnweiler o. Kirchheimbolanden mit Buslinie 903 o. 905 bis „Imsbach, Ortsmitte“.
- 💰** Museum & beide Gruben: Erw. 6,- €, Erm. 3,50 €. Museum & eine Grube: Erw. 4,- €, Erm. 2,- €.

Erzgrube Sankt Anna

Nothweiler

Schon die Kelten gewannen im Übertagebau Eisenerz, das vor rund 45 Millionen Jahren – damals in heißer Form – aus dem Erdinnern hinauskatapultiert wurde. Die seit Ende des 19. Jahrhunderts stillgelegte Erzgrube St. Anna mit ihrem tiefen Stollen ist heute ein technisches Kulturdenkmal. Während des 420 Meter langen Rundgangs unter Tage erfahren die Besucherinnen und Besucher viel über die Erzgewinnung, Abbauorte und Lebensbedingungen der „Kumpel“ von damals. Beeindruckend sind Einrichtungen wie ein 40 Meter tiefer Sturzscht oder die autarke Wasserversorgung in Form einer Zisterne, die natürliche Belüftung durch einen 80 Meter hohen Wetterscht und Dome mit farbenprächtigen Eisenerzadern. Die Grube ist ebenerdig, trocken, hell erleuchtet und sehr bequem zu begehen.



- i** Gemeinde Nothweiler, Lembacherstr. 11, 76891 Nothweiler, www.nothweiler.de/erzgrube.html
Anmeld. Gruppen: Zechenhaus, Tel. 06394.5354 o. Ortsbürgermeister Kurt Görtler, Tel. 06394.1223 o. 0176.25 510 121.
- 🕒** Ende März-Okt. Mi-So u. Feiertage 11-17 Uhr. Führungen zur vollen Stunde.
- 📍** Ab Bhf. Hinterweidenthal mit Buslinie 252 o. Ruftaxi 2551 (Tel. 06391.1824) o. ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 250 bis „Dahn Stadtmitte“ u. weiter mit Buslinie 252 bis Nothweiler. Der Weg zur Erzgrube ist ab Dorfmitte ausgeschildert (ca. 15 Min. Fußweg).
- 💶** Erw. 5,- €, Rentner/Schwerbehinderte 4,- €, Gruppen (ab 12 P.) 0,50 € Ermäßigung, Kinder (ab 6 J.)/Schüler/Studenten 3,50 €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!*

Bergwerk Grube Anna- Elisabeth Schriesheim

Ein Ausflug ins rund 500 Jahre alte Bergwerk Grube Anna-Elisabeth bedeutet ein Abtauchen in eine andere Welt. In eine Welt, in der unter großen Mühen und Gefahren bis 1817 Silber und später Eisen- und Kupfervitriolerze abgebaut wurden. Auch die Außenanlagen aus dem 18. Jahrhundert – z. B. das Sudhaus zur



Erzaufbereitung – sind noch erhalten und zu besichtigen. Das Bergwerk kann nur mit einem Führer begangen werden, der über die lange Geschichte des Bergwerks und die harte Arbeit der Bergleute informiert. Bevor es losgeht, bekommen die Besucherinnen und Besucher

Schutzumhang und Helm, denn man bewegt sich durch schmale Stollen und steigt über Leitern und Treppen hinauf und hinab zu den verschiedenen Abbau-Bereichen. Am Ende weiß man es zu schätzen, nicht täglich in Dunkelheit und feuchter Kälte „malochen“ zu müssen. Die Führung dauert 1¼ Stunden bzw. 2¼ Stunden, wenn man (nach Voranmeldung) zusätzlich in den 18 Meter tiefer liegenden Stollen der Tiefsohle klettern möchte. Der Besuch des Bergwerks ist auch für Kinder geeignet.

- i** Grube Anna-Elisabeth, Talstr. 157, 69198 Schriesheim, Tel. 06203.68 167, www.bergwerk-schriesheim.de
Hier auch Anmeldungen.
- 🕒** Mitte März-Okt. So u. Feiertage (außer Karfreitag u. Allerheiligen) 11-16.30 Uhr (ohne Voranmeldung, mit Führung). Sonderführungen für Gruppen (mit Voranmeldung) Mitte März -Nov. Mo-Sa jederzeit möglich. Im Juni Bergwerksfest (genaue Termine siehe Homepage); 31. Okt. Halloween im Bergwerk.
- 📍** Ab Bhf. Schriesheim o. Bhf. Ladenburg mit Buslinie 628 bis „Edelstein“.
- 💶** Erw. 5,50 €, Kinder (4-14 J.) 3,50 €, Mindesteintritt Gruppen 60,- €. Führung mit Tiefsohle: Erw. 9,50 €, Kinder (12-14 J.) 6,50 €, Mindesteintritt Gruppen 70,- €.

Besichtigungs-Kalkbergwerk Wolfstein

Das Kalkbergwerk am Königsberg, in dem noch bis 1967 produziert wurde, ist heute ein Industriedenkmal und offen für geführte (rollstuhlgerichte) Besichtigungen. Die gesamte Einrichtung im Innern des Stollens ist noch im Originalzustand erhalten. Mit einem fachkundigen Bergwerksführer geht's zunächst auf einer Grubeneisenbahn durch einen langen, gewundenen Stollen; ausgemauerte Gewölbe und roh ins Gestein gehauene Strecken wechseln sich mit bizzaren Felsvorsprüngen ab. Die Bahnfahrt endet in einer künstlich geschaffenen Höhle. Nun beginnt ein etwa 300 Meter langer Rundgang, in 50 Metern „unter Tage“. An einigen Stellen hat kalkhaltiges Wasser zu kleinen Tropfsteinen und größeren Sinterablagerungen geführt. Wer etwas glitzern sieht: Es sind Kristalle, die sich im Laufe der Jahre gebildet haben. Die Führung dauert ca. eineinhalb Stunden. Festes Schuhwerk und warme Kleidung sind ratsam, da die Temperatur ganzjährig 13 °C beträgt. „Über Tage“ runden eine Ausstellung zum Thema sowie ein Dokumentarfilm über Wolfstein und die Arbeit im Berg den Besuch ab. Und noch ein Tip: An jedem 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr finden Weinproben im Stollen statt (Anmeldung erforderlich).



- i** Besichtigungs-Kalkbergwerk am Königsberg, Hauptstr. 48, 67752 Wolfstein. Info: Touristinformation der Verbandsgemeindeverwaltung Lauterecken-Wolfstein, Schulstr. 6a, 67742 Lauterecken, Tel. 06382.7910/-791 118 (Führungen), www.kalkbergwerk.com
- 🕒** Ende März-Anfang Nov. So u. Feiertage 13-18 Uhr (letzte Einfahrt 17 Uhr). Zusätzliche Führungen in den RPL-Ferien: Di u. Fr um 14 Uhr. Für Gruppen auch an anderen Tagen, Anmeld. bei Touristinformation.
- 📍** Ab Bhf. Wolfstein ca. 10 Min. ausgeschilderter Fußweg.
- 💶** Erw. 6,- €, Jugendliche 5,- €.
- %** Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Ländertickets 0,50 € Rabatt pro Eintritt!

Draisinentour Altenglan – Lauterecken – Staudernheim

Was macht man mit einer Bahnstrecke, auf der kein Zug mehr fährt? Ganz einfach: weiter nutzen mit anderen Fahrzeugen – der Draisine beispielsweise, die zu Vergnügungszwecken zwischen Altenglan und Staudernheim verkehrt. Damit auf der eingleisigen Strecke alles glatt läuft, fahren die Draisinen an geraden



Tagen von Staudernheim nach Altenglan und an ungeraden umgekehrt. Die rund 40 km durchs Glantal sind landschaftlich äußerst idyllisch. Alle 1,5 km kann man an besonderen Haltepunkten die Draisine parken, die Gegend zu Fuß erkunden, einkehren und es sich bei

regionalen Spezialitäten gut gehen lassen. Man sollte also Zeit einplanen. Denn es liegen etliche interessante Sehenswürdigkeiten an der Strecke: zum Beispiel die Klosterruine Disibodenberg, die historische Altstadt von Meisenheim, Schloss Veldenz in Lauterecken und die Ölmühle in Sankt Julian. Ebenfalls empfehlenswert sind der Barfußpfad zwischen Staudernheim und Bad Sobernheim sowie das Freilichtmuseum in Bad Sobernheim. Man kann die Strecke auch um die Hälfte einkürzen und die Tour in Lauterecken beginnen oder beenden.

- i** Tourist-Information Kusel, Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel, Tel. 06381.424 270, www.draisinentour.de
- 📅** Mitte März-Okt. tägl., Reservierung erforderlich.
- 📍** Bhf. Altenglan, Lauterecken, Staudernheim. Die Ausleihstation liegt jeweils direkt am Bahnhof.
- 💰** Fahrraddraisine (4 Pers.) u. barrierefreie Draisine: Mo-Fr 39,- €, Sa, So, Feiertage 49,- €. Konferenzdraisine (7 Pers.): Mo-Fr 69,- €, Sa, So, Feiertage 79,- €. Elektro-Konferenzdraisine: Mo-Fr 92,- €, Sa, So, Feiertage 96,- €. Alle Preise für ganztägige Nutzung. Handhebeldraisine (8-13 Pers.): p. P. 12,- €, mind. 110,- € für 3 Std. Planwagendraisine (bis 20 Pers.): ab 9,75 € p. P., mind. 190,- €, Abrechnung nach Fahrtzeit.
- %** *Rabatt von 5,- € pro Draisine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB-Länder-Tickets.*

Mit der Linie 4 in die Pfalz Bad Dürkheim

Man steigt in Mannheim oder Ludwigshafen in die Bahn und findet sich nach einer knappen Stunde in einer anderen Welt wieder. Dem einen oder der anderen wird die Rhein-Haardtbahn, die heutige Stadtbahnlinie 4, bekannt sein als willkommenes Vehikel zum und vom Bad Dürkheimer Wurstmarkt, dem weltweit größten Weinfest. Doch Bad Dürkheim ist nicht nur im September einen Ausflug wert. Die kleine, freundliche Kurstadt charmiert mit südländischem Flair und ganz unterschiedlichen Angeboten, die alle fußläufig bequem erreichbar sind.



Am besten beginnt man den Besuch mit einem Kaffee, einem Eis oder einer Schorle auf dem Römerplatz; hier sitzt man „mittendrin“ in der Altstadt, umgeben von historischen Bauten, netten kleinen Läden und dem „Derkemer“ Leben. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch den gepflegten Kurpark, in dem sich etliche botanische Raritäten befinden. Eine weitere Rarität ist die markante 333 Meter lange und 18 Meter hohe Salinen-Anlage, in der rund 250.000 Reisigbündel zu Wänden geschichtet sind, über die aus einer Heilquelle Salzwasser rieselt. Direkt an der Saline, an der renaturierten Isenach, befindet sich ein wunderbarer, sehr origineller Wasserspielplatz – eine Gaudi für große und kleine Gäste an heißen Sommertagen. Darüber hinaus ist Bad Dürkheim idealer Ausgangsort für Wanderungen und Nordic-Walking-Touren. Am Großen Fass starten beispielsweise drei Nordic-Walking-Rundtouren zum Michaelsberg (vgl. S. 71). Oder man bestreitet eine Teiletappe des Pfälzer Weinsteigs und wandert vom Römerplatz aus 14,5 km nach Deidesheim (vgl. S. 10). Wer noch mehr Pfalz erleben möchte, dem seien Zwischenstopps in den altherwürdigen Weinorten Ellerstadt, Gönnheim und Friedelsheim ans Herz gelegt.

-  Tourist Info, Kurbrunnenstr. 14, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 140, www.bad-duerkheim.com
-  Mannheim, Ludwigshafen, Maxdorf, Ellerstadt, Gönnheim, Friedelsheim, Bad Dürkheim.

Südpfalz-Draisine

Bornheim – Westheim

Eine Draisine ist ein Schienenfahrzeug, das ursprünglich für Streckenkontrollen von Bahnanlagen verwendet wurde. Der Name geht auf den Erfinder des Schiebe- und Tretrads, Karl Friedrich Drais, zurück. Heute dient die Draisine mehr dem Vergnügen als der Arbeit, zumindest auf der 12 km langen Strecke zwischen



Bornheim und Westheim in der Südpfalz. Bei mittlerem Tempo benötigt man ca. eineinhalb Stunden, doch man kann sich auch mehr Zeit lassen und zwischendurch eine Rast einlegen. Haltemöglichkeiten an der Strecke sind ausgewiesen. Startpunkt ist das

„Storchendorf“ Bornheim an der Südlichen Weinstraße. Von hier geht es in Richtung Dreihof; nach dem Bahnübergang winkt schon der erste Haltepunkt mit Einkehrmöglichkeit. Die Strecke führt nun in den Hochstadter Wald; nach 2 km ist der Bahnhof Hochstadt in Sicht. Nach weiteren 2 km durch den Wald erreicht man das „Zwiebeldorf“ Zeiskam. Zeiskam ist ein altes Bauerndorf mit Fachwerkhäusern, ebenso der nächste Stopp, Lustadt, das zu den ältesten Dörfern der Vorderpfalz zählt. Von hier aus geht's weiter durch Gemüsefelder und Äcker zum Endhaltepunkt Westheim; es empfiehlt sich ein Abstecher in den hübschen Ortskern.

- i** Postanschrift: Südpfalz-Draisinenbahn, Hauptstr. 78 a, 67368 Westheim, Tel. 06344.944 2670, www.suedpfalzdraisine.de
- April-Okt. tägl. Start 10-11.30 Uhr, Rückfahrt 14-17.30 Uhr.
- ◎** Ab Landau Hbf mit Buslinie 539 bis „EKZ, Bornheim“.
- €** 4-Sitzer/5-Sitzer/7-Sitzer: Mo-Fr 40,- €/50,- €/70,- €; Sa, So, Feiertage 44,- €/55,- €/80,- €.
- %** *Werktags Ermäßigung von 10 % auf alle Draisinen bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Bundenthaler Dahner Felsenland

Das Dahner Felsenland im südlichen Teil des Pfälzerwalds, unmittelbar an der Grenze zum Elsass, zählt mit seinen bizarren Felsformationen, Burgen, Wiesen, Wäldern und Seen zu den interessantesten Landschaften Deutschlands. Viele der dortigen Sehenswürdigkeiten sind, ebenso wie Rad- und Wanderwege, mit dem Ausflugszug „Bundenthaler“ gut erreichbar, der von Mai bis Oktober zwischen Neustadt/Weinstraße und Bundenthal-Rumbach (mit vielen Zwischenstopps) verkehrt, ab Landau teilweise mit historischen Wagen. Von Hinterweidenthal-Ort aus z. B. führt ein Weg zum Teufelstisch, einer eigenwilligen Felsformation, an dessen Fuß sich der „Erlebnispark Teufelstisch“, eine Freizeitanlage mit zahlreichen Spielangeboten, befindet. Von hier, ebenso wie von Dahn aus, führt ein Radweg durch das Wieslauertal nach Wissembourg; die Mitnahme von Rädern im Bundenthaler ist kostenlos. Von Dahn-Süd aus bietet sich eine Wanderung auf dem „Dahner Felsenpfad“, einem Wanderweg der Premiumklasse, an. Oder man stattet der Felsenburg Berwartstein einen Besuch ab. Beliebt sind auch Ausflüge zum Biosphärenhaus in Fischbach. Beide Ziele sind per Bus ab Bahnhof Dahn erreichbar; die Busverbindungen sind mit den Ankunftszeiten des Bundenthalers abgestimmt.



- i Tourist-Information Dahner Felsenland, Tel. 06391.919 6222, www.dahner-felsenland.net
Fahrplan Bundenthaler: www.vrn.de
- 📅 Mai-Okt. Mi, So u. Feiertage. Mi Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.01 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.27 Uhr. So u. Feiertage Abfahrt Neustadt/Weinstraße 9.16 Uhr, Abfahrt Bundenthal 16.47 o. 17.27 Uhr.
- € Es gelten die VRN-Tarife.

Bergbahnen Heidelberg

Man kann Heidelberg natürlich zu Fuß erobern – oder mit den Bergbahnen zu einigen der schönsten Plätze der romantischen Stadt am Neckar fahren. Die Fahrt beginnt am Kornmarkt, im Herzen der Altstadt: Mit einer der modernsten Bergbahnen geht's zum Heidelberger Schloss und weiter bis zur Molkenkur.



Ein besonderes Angebot ist das „Schlossticket“ (Erw. 7,-/Erm. 4,- Euro), denn es gilt sowohl für die Hin- und Rückfahrt vom Kornmarkt bis zur Molkenkur als auch für den Eintritt ins Heidelberger Schloss mit Schlosshof, Fasskeller und dem Deutschem Apotheken-Museum. Ab der Molkenkur fährt die historische Bergbahn mit ihren über 100 Jahre alten Originalwaggons hinauf zum Königstuhl, dem 550 Meter hohen Hausberg Heidelbergs.

Hier erwarten die Besucherinnen und Besucher nicht nur ein wunderbarer Blick über Heidelberg, das Neckartal und bei klarem Wetter sogar bis zum Elsass, sondern auch eine Falknerei, das Heidelberger Märchenparadies und etliche Wanderwege. An den Stationen Molkenkur und Königstuhl laden außerdem zwei Kioske zu regionalen Produkten auf ihren Terrassen ein.

- i** Infos u. Sonderfahrten: Tel. 06221.513 2150, www.bergbahn-heidelberg.de
- o** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“.
- €** Gesamte Strecke Hin- u. Rückfahrt: Erw. 12,- €, Kinder (6-14 J.)/Erm. 10,- €. Folgende Fahrscheine werden anerkannt: Jahreskarte Jedermann, Monatskarte Jedermann für Großwabe 125, Jobticket, MAXX-Ticket, Karte ab 60, Semes-terticket, Rhein-Neckar-Ticket (jeweils ohne Eintritt in Schlosshof, Fasskeller, Deutsches Apotheken-Museum).

Solar-Draisine Mörlenbach – Wald-Michelbach

Die über 100 Jahre alte denkmalgeschützte Überwaldbahnstrecke zwischen Mörlenbach und Wald-Michelbach ist auf originelle Weise zu neuem Leben erweckt worden: Seit einigen Jahren befahren 26 Draisinen die 11 km lange Strecke. Die Fahrt ist sehr reizvoll, da sie nicht nur durch einen besonders schönen Teil



des Odenwalds führt, sondern auch vier Viadukte, zwei Tunnel und den imposanten Mackenheimer Steinbruch bei Abtsteinach passiert. Vor den Steigungen muss sich niemand fürchten, denn die Draisinen sind „Hybrid-Fahrzeuge“, d. h. ein Elektromotor hilft nach. Das Besondere daran: Auf den Dächern der Draisinen sind Solarzellen angebracht, die dafür sorgen, dass ein Teil des Energiebedarfs durch Sonnenenergie abgedeckt wird. Der Rest kommt aus dem Stromnetz und stammt ebenfalls aus erneuerbaren Energiequellen. Die einfache Fahrt dauert bei maximal 15 km/h eine gute Stunde.

- i** Überwaldbahn gGmbH/Draisinenbahnhof, Weinheimer Straße 16, 69509 Mörlenbach u. Am Bahnhof 10, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.204 9130, www.solardraisine-ueberwaldbahn.de
- ▣** Abfahrtszeiten unter www.solardraisine-ueberwaldbahn.de
- ◎** Bhf. Mörlenbach. Oder ab Bhf. Weinheim o. Birkenau mit Buslinie 681 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 bis Wald-Michelbach.
- €** Hin- u. Rückfahrt/Einfache Fahrt: Mo-Fr 89,- €/69,- €, Sa, So u. Feiertage 129,- €/99,- € pro Draisine (max. 8 Pers.); im Juli u. Aug. 10,- € Aufschlag.

Zellertalbahn

Monsheim – Kaiserslautern

Das idyllische Zellertal am Rande des Nordpfälzer Berglands im südlichen Rheinhessen bietet Wanderwege durch das gleichnamige Weinbaugebiet, zahlreiche Einkehrmöglichkeiten mit gutem Wein – und die Zellertalbahn. Deren Strecke verläuft durch das Pfrimmtal zwischen Marnheim und Monsheim, vorbei an den Ausläufern des Donnersbergs und weiter über Enkenbach bis Kaiserslautern und zurück. Die Ausflugszüge machen Zwischenstopps in Wachenheim, Harxheim, Albisheim, Marnheim, Göllheim-Dreisen und Münchweiler. Auf der Fahrt nach Kaiserslautern gibt es einen Zusatzhalt in Hochspeyer mit direktem



Anschluss an die S2 nach Neustadt und weiter nach Mannheim und Heidelberg. Auf der Rückfahrt fahren die Züge direkt nach Enkenbach. Insgesamt dauert die Fahrt rund eine Stunde – wenn man nicht zwischendurch eine kleine Wanderung oder eine Rast einlegt und dann den nächsten Zug nimmt. Wandergelegenheiten bieten sich vor allem rund um die Zellertalbahn-Haltestellen: z.B. auf dem „Zellertalweg“ zwischen Monsheim und Marnheim. Oder man legt ein Stück des Jakobswegs – von Zell bis Göllheim etwa – zurück. Alternativ bietet sich der 27 km lange Radweg „Zellertal“ an; die Radmitnahme ist in der Zellertalbahn erlaubt.

-  Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712, www.donnnersberg-touristik.de u. www.der-takt.de
-  Voraussichtlich Mai-Okt. So u. Feiertage. Fahrplanauskünfte unter www.vrn.de
-  Es gelten die VRN-Tarife.

Krebsbachtalbahn Neckar- bischofsheim – Hüffenhardt

Die Krebsbachtalbahn ist ein knallroter historischer Schienenbus, der den wunderbaren Namen „Krebsbachtäler Roter Flitzer“ trägt und ganz gemütlich von Neckarbischofsheim im nördlichen Kraichgau bis nach Hüffenhardt im vorderen Odenwald schaukelt. Die 17 km lange Fahrt ist ein Genuss für alle Naturfreundinnen und -freunde, denn das Krebsbachtal ist ein Landschaftsschutzgebiet und der Zug fährt quasi parallel zum Krebsbach. Wer möchte, kann zwischendurch aussteigen und zu Fuß oder mit dem Fahrrad



die Landschaft erkunden. Gut ausgebaute Wanderwege führen ins Fünfmühlental, zur Deutschen Greifenwarte auf der Burg Guttenberg und in die Kurstadt Bad Rappenau. Auch ein Bummel durch Neckarbischofsheim lohnt sich. Die Besucherinnen und Besucher erwarten zahlreiche denkmalgeschützte Gebäude, die historische Pfarrkirche mit 80 Epitaphien, Einkehrmöglichkeiten und ein großer Schlosspark. Die Zugbegleiter geben gerne zusätzliche Informationen.

- i** Förderverein Krebsbachtalbahn e. V., Akazienweg 52, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.6595, hjvogt@t-online.de, www.krebsbachtal-bahn.de
Info-Flyer unter www.vrn.de
Der Förderverein organisiert auch geführte Wanderungen u. Führungen durch Neckarbischofsheim.
- 1. Mai bis 3. Sonntag im Okt. jeden So u. Feiertag. Mai-Okt. auch jeden 2. u. 4. Mi nach besonderem Fahrplan unter www.krebsbachtal-bahn.de u. www.vrn.de **Anmeldung** Fahrradmitnahme u. Sonderfahrten für Gruppen: verkehrsforum2000@gmx.de (bitte Abfahrtszeit u. Fahrtstrecke angeben)
- ◎** Ab S-Bahnhof Neckarbischofsheim Nord.
- €** Es gelten alle VRN-Fahrscheine; Fahrscheine können auch im Zug gekauft werden.

Kuckucksbähnel

Neustadt/Weinstraße

Eine wahrhaft nostalgische Fahrt lässt sich auf der 20 km langen Strecke mit dem Kuckucksbähnel von Neustadt/Weinstraße nach Elmstein erleben, denn die Dampflokomotive stammt aus dem Jahr 1904. Die Reise beginnt am Neustädter Hauptbahnhof auf Gleis 5 (Fahrkartenschalter am Bahnsteig) und dauert etwa 75 Minuten. In Elmstein lohnt sich ein Besuch der „Alten Samenklenge“, wo ursprünglich Zapfen getrocknet und Samen gewonnen wurden und heute über Försterei, Jagd, die Köhlerei, Harzgewinnung



und das einst schwere Leben der Waldarbeiter informiert wird. Bei der Rückkehr in Neustadt kann man sich noch die 30 historischen Eisenbahnfahrzeuge im Eisenbahnmuseum direkt am Bahnhof anschauen (Zugang über die Schillerstr./Zockelsbrücke).

Das Kuckucksbähnel fährt regulär vom 1. Mai bis Mitte Oktober an allen Sonn- und Feiertagen, kann aber auch privat gechartert werden.

- i** Tourist-Information Elmstein, Bahnhofstr. 14, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, www.elmstein.de u. www.alte-samenklenge.de Anmeld. für Sonderfahrten: Herr Kayser, Tel. 06321.30 390, info@eisenbahnmuseum-neustadt.de, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- 📅** Kuckucksbähnel: Mai-Mitte Okt., Fahrtermine u. Abfahrtszeiten auf der Webseite. Eisenbahnmuseum: Di-Fr 10-13, Sa, So, Feiertage 10-16 Uhr. Alte Samenklenge: 15. März-15. Nov. Mi, Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr und auf Anfrage.
- 📍** Neustadt Hbf
- 💰** Zugfahrt (Hin- & Rückfahrt): Erw. 16,- €, Kinder (6-15 J.) 8,- €, Familienkarte 34,- €. Eisenbahnmuseum: Erw. 5,- €, Kinder (4-14 J.) 2,- €. Alte Samenklenge: Erw. 2,- €, Erm. 1,- €. Das Kuckucksbähnel gehört nicht zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Zeitkarte gibt es 2,- € Ermäßigung auf die Hin- u. Rückfahrt bzw. 3,- € auf eine Familienkarte.*

Stumpfwaldbahn Ramsen

Ein ganz besonderes Vergnügen – insbesondere für Eisenbahnfans – ist es, mit der Stumpfwaldbahn vom Bahnhof Eiswoog aus durch das Eistal nach Ramsen zu fahren. Die bis zu 70 Jahre alten Dieselloks fahren auf einer ca. 3,5 km langen Schmalspurbahn (600 mm); Gleise und Bahnen stammen überwiegend aus der Zeit, als noch Ton, Sand und Kies in der Gegend von Hettenleidelheim, Eisenberg und Ramsen abgebaut und mit sogenannten Feld- und Grubenbahnen transportiert wurden. Die Fahrt Eiswoog – Ramsen und zurück dauert ca. 40 Minuten. Vor der Heimfahrt sollte man



unbedingt den Eiswoog erkunden. Der See liegt mitten im Wald und bietet auch im heißesten Sommer angenehme Kühle und – da von sieben Quellen gespeist – gute Badequalität. Um den See herum führt ein barrierefreier Naturerlebnispfad. Die Wanderwege durch den Wald sind gut gekennzeichnet. Wer Stärkung braucht, kehrt am besten im „seehaus forelle“ ein. Es liegt direkt am Eiswoog und tischt vorwiegend regionale Produkte und frische Forellen aus der benachbarten Zucht auf.

- i** Stumpfwaldbahn Ramsen e. V., Bahnhof Eiswoog, 67305 Ramsen, Tel. 06356.8035, www.stumpfwaldbahn.de
Seehaus Forelle: Eiswoog 1, 67305 Ramsen, Tel. 06356.60 880, www.seehaus-forelle.de
- ▣** Mai-Anfang Okt. So u. Feiertage (außer Christi Himmelfahrt), Abfahrtszeiten unter www.stumpfwaldbahn.de
Seehaus Forelle: Mo u. Di 12-15 Uhr (an Feiertagen bis 23 Uhr), Mi-So 12-23 Uhr.
- ⦿** So u. Feiertage Bhf. Eiswoog. Mo-Sa Bhf. Ramsen.
- €** Die Stumpfwaldbahn gehört nicht zum VRN; es gilt ein besonderer Tarif: Hin- u. Rückfahrt Erw. 4,50 €, Kinder 3,50 €.

Sommerrodelbahn Wald-Michelbach

Die Sommerrodelbahn „Odenwald-Bob“ inmitten der Wälder und Wiesen des Überwalds ist eine echte Gaudi für alle, die gern flott unterwegs sind. Im Zweier-Bob flitzt man mit 40 km/h die 1.000 Meter lange Abfahrt hinunter. Schwindelerregende Kur-



ven und Wellen werden quasi im Fluge genommen. In luftiger Höhe passiert die Bahn eine Landstraße, um gleich darauf in zwei Kreisel zu sausen und für den Bruchteil einer Sekunde sogar kopfzustehen – und das sechs Meter über dem Boden. Das Tempo können die Rodlerinnen und Rodler übrigens selbst bestimmen. Die rund 360 Meter lange Bergauffahrt per automatischem Lifter verläuft relaxter. Kinder sind erst ab dem dritten Lebensjahr auf der Bahn zugelassen und Kinder unter acht Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Unmittelbar neben der Rodelbahn befindet sich der „Rodelkiosk“ mit Sonnenterrasse und Blick auf den Odenwald.

- i** Sommerrodelbahn, Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207.922 4848,
www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de
- P** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr. Nov.-März Sa u. So 13-16 Uhr; für Gruppen (ab 25 Fahrten) nach Voranmeldung auch an anderen Tagen.
- O** Ab Bhf. Weinheim mit Buslinie 681, ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 oder ab Bhf. Hirschhorn mit Buslinie 685 bis „Kreidacher Höhe“; an Wochenenden ohne Umsteigen.
- €** Rodelbahn/1 Fahrt: Erw. 3,- €, Kinder (3-14 J.) 2,50 €, Gruppen (ab 15 Pers.) Erw. 2,20 € p. P., Kinder 1,50 € p. P. Spielscheune: 2,- € pro Kind und Tag.

Südpfalz Therme Bad Bergzabern

Thermalbecken innen u. außen, Perlbucht, Sprudelliegen, Massagedüsen, Bewegungs- u. Meditationsraum, Infrarotkabine, Wasserbetten, Fußreflexzonen-Parcours; Rosen-/Ruusu- u. Aroma-Licht-Sauna, Duwak- u. Winzer-Schwitze, Dampfbad, Saunadachgarten, Sprudel-/Tauchbecken, Eisbrunnen, Kneippschläuche; Totes-Meer-Salzgrotte; Kneippraum, Massagen, Wellnessangebote.



- i** Kurtalstr. 27, 76887 Bad Bergzabern, Tel. 06343.934 010, www.suedpfalz-therme.de
- 🕒** So-Do 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-23 Uhr; Damensauna: Di 9-22 Uhr (außer an Feiertagen u. in den Weihnachtsferien).
- 📍** Ab Bhf. Bad Bergzabern ca. 15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 525, 545 o. 546 bis „Thermalbad“.
- €** Therme & Sauna: Erw. 13,50 € (2 Std.)/18,50 € (Tag), Kinder (2-15 J.) 50 % Ermäßigung.
- %** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 2,50 € Ermäßigung auf die Tageskarte Sauna & Therme.*

Salinarium Bad Dürkheim

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), beheiztem Sole-Außenbecken, Whirlpool, Sprudelliegen, Rutsche, Kleinkind-Bereich, Spielbecken, Sprunganlage; finnische Sauna, Blockhaus- u. Schmiedebadsauna, Dampfbad, Kneipp-Becken, Sanarium; Thai-Massage.

- i** Kurbrunnenstr. 28, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 865, www.salinarium.de
- 🕒** Bad: Mo 9-17.45 Uhr, Di u. Do 9-22 Uhr, Mi 6.45-22 Uhr, Fr 9-23 Uhr, Sa, So, Feiertage 9-21 Uhr. Sauna: Mo 12-22 Uhr, Di-Do 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-21 Uhr. Do Damensauna (außer an Feiertagen).
- 📍** Ab Bhf. Bad Dürkheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,40 € (2 Std.)/6,80 € (Tag), Erm. (6-24 J.) 3,10 €, (2 Std.)/3,90 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 14,40 € (Tag), Erm. (6-24 J.) 11,- € (Tag).

Odenwald-Therme Bad König

Innen- u. Außenbecken mit Wildwasserkanal, Kinderbecken, Whirlpool, Sprudelliegen, Wasserkanone, Meersalzgrotte, Solarium; Außensauna mit Dachterrasse u. Thermalwasserbecken, Aqua Viva (Aufguss-Sauna), Kräutersauna, Aromabäder, Wärmebank, Eisbrunnen, Sauna-Restaurant mit offenem Kamin; Therapie- u. Gesundheitsbereich, Wellnessbereich.

- i** Elisabethenstr. 13, 64732 Bad König, Tel. 06063.57 850, www.odenwaldtherme.de
- So-Do u. Feiertage 9-22 Uhr, Fr u. Sa 9-24 Uhr, Damensauna: Mo 19-22 Uhr (außer an Feiertagen).
- Ab Bhf. Bad König ca. 10 Min. Fußweg (VRN-Fahrscheine der Preisstufe 7 werden anerkannt, außer Einzelfahrscheine u. MAXX-Tickets an Schultagen bis 14 Uhr).
- €** Bad: Erw. 9,- € (3 Std.)/11,- € (Tag), Erm. 8,- € (3 Std.)/10,- € (Tag). Sauna & Thermalbad: Erw. 16,- € (3 Std.)/19,- € (Tag), Erm. 15,- € (3 Std.)/18,- € (Tag).

Solymar Therme Bad Mergentheim

6 verschiedene Sole-Heilwasser-Thermalbecken, Außenbecken, Strömungskanal, Wasserstrahler, Massage-Stationen;



Sportbecken (25 m), Rutschen, Sprungbretter, Eltern-Kind-Bereich; Holzhaus-Sauna mit Panoramablick, Salzsauna (außen), Bio-Kräuter- und Klangs sauna, Innen- u. Außenpools, Luftsprudelsitze.

- i** Erlenbachweg 3, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.481 300, www.solymar-therme.de
- Tägl. 9-22 Uhr, Sport- u. Familienbad Mo u. Mi ab 7 Uhr, Solebad u. Sauna Fr u. Sa bis 23 Uhr.
- Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 958 bis „Solymar“.
- €** Sport- u. Familienbad: Erw. 4,50 € (2 Std.)/9,- € (Tag), Kinder (6-12 J.) 3,- € (2 Std.)/7,- € (Tag). Solebad & Sportbad: Erw. 15,- € (2 Std.)/20,50 € (Tag), Kinder 8,50 € (2 Std.)/14,50 € (Tag); Mo-Fr 2,50 € (Erw.)/1,50 € (Kinder) Rabatt. Sauna & Bäder: Erw. 22,50 € (2 Std.)/27,50 € (Tag); Mo-Fr 2,50 € Rabatt.

RappSoDie Bad Rapp nau

Ausgezeichnet mit 5 „Wellness Stars“, Sole-Mineralbäder, Sole-Wellenfreibad (50 m); 6 verschiedene Saunen, Naturbadeteich, Saunagarten mit Lounge, Warmsprudelbecken, Meditations- u. Ruheräume, Totes-Meer-Salzgrotte, Wellnessangebote.



- i** Salinenstr. 37, 74906 Bad Rapp nau, Tel. 07264.206 9330, www.rappsodie.info
- ▣** Solehallenbad: Mo-Sa 8-21 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr.
Freibad: Mai-Mitte Sept. tägl. 8-mind. 19 Uhr, Di u. Fr ab 6.30 Uhr. Sauna: Mo-Do 9-23 Uhr, Fr u. Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Bad Rapp nau ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Hallenbad: Erw. 8,50 € (3 Std.)/13,- € (Tag), Sa, So, Feiertage zzgl. 1,- €, Kinder (bis 18 J.) 5,50 € (3 Std.)/10,- € (Tag).
Freibad: Erw. 3,50 € (Tag), Erm. 2,50 € (Tag). Sauna & Bad: Mo-Fr 19,- € (4 Std.)/22,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage 21,- € (4 Std.)/25,- € (Tag).

Thermarium Bad Schönborn

6 Thermal-Sole-Becken (innen u. außen), Sprudelliegen, Whirlbuchten, Strömungskanal, Champagnersprudelleisten, Solarien; finnische Sauna, Caldarium, Dampfbad, Sanarium, Vitalsauna, Kelo-Loftsauna, Eisgrotte, Totes-Meer-Salzgrotte, Außenpool mit Wassersprudlern, Saunagarten; med. Fitnesszentrum, Physiotherapie, Massagen, Beautyangebote.

- i** Kraichgastr. 14, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253.80 270, www.thermarium.de
- ▣** Therme: Mo 14-22 Uhr, Di-Sa 9-22 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Mo 14-22 Uhr, Di u. Do-Sa 9-22 Uhr, So u. Feiertage 9-20 Uhr, Damensauna: Mi 9-22 Uhr. Salzgrotte: Mo 14-20 Uhr, Di-Fr 9-20 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Bad Schönborn-Kronau mit Buslinie 132 bis „Mingolsheim, Kurpark“ bzw. „Mingolsheim, Thermarium“.
- €** Therme: Tageskarte Erw. 12,50 €, Kinder (4-15 J.) 8,- €. Sauna & Therme: Erw. 22,- € (Tag)/15,50 € (2 Std.).

Felsland Badeparadies Dahn

Vom Deutschen Saunabund mit dem Zertifikat „Sauna Premium“ ausgezeichnet! Hallen- u. Freibad mit Strömungskanal, Wasserpilz, Whirlpool, Warmsprudelbecken, Riesenrutsche, Massagedüsen; finnische Kelo-Sauna, Panoramasauna, Bergkristall-Sauna, Steinschwitzbad, Dampfbäder, Sanarium, Biothermium; Massagen, div. Wellnessangebote.

- i Eybergstr. 1, 66994 Dahn, Tel. 06391.923 4211, www.felsland-badeparadies.de
- Bad: Mo-Do 9-21 Uhr, Fr 9-22 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Di u. Mi 10-22 Uhr, Do-Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr, Damensauna: Mo 11-22 Uhr (an Feiertagen Gemeinschaftssauna).
- Ab Bhf. Bad Bergzabern mit Buslinie 545 bis „Dahn, Braut und Bräutigam“.
- € Bad: Erw. 3,90 € (2 Std.)/5,90 € (Tag), Kinder (4-15 J.) 1,90 € (2 Std.)/2,90 € (Tag), Ermäßigte 2,90 € (2 Std.)/4,50 € (Tag). Sauna & Bad/Tageskarte: Erw. 18,- €, Erm. 16,50 €.

Badepark Haßloch



Hallen- u. Freibad, Sportbecken (25 m), Abenteuerbecken, Rutschen, Strömungskanal, Felsengrotte, Whirlpool, Wasserspielplatz, Matschplatz; Aufguss-Sauna, Dampfbad, Sanarium, Hot Whirlpool.

- i Lachener Weg 175, 67454 Haßloch/Pfalz, Tel. 06324.599 4760, www.badepark.de
- Bad & Sauna: Di, Mi, Sa 10-20 Uhr, Do, Fr 10-22 Uhr (im Sommer bis 21 Uhr), So u. Feiertage 10-19 Uhr. Mo in den Schulferien RLP 10-20 Uhr.
- Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 510 o. 574 bis „Haßloch, Badepark“.
- € Bad: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder unter 6 J. frei. Sauna & Bad: Tageskarte 12,- €.

Aquadrom Hockenheim

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), Solebecken innen u. außen, Sprudel- u. Wellenbecken, Springerbecken, Wasserfall, Lagune, Wasserpilz, Massagedüsen, Riesenrutsche, Strömungskanal, Kleinkind-Bereich; Blockhaus-, Kräuter-, Feuer-, Aromasauna, Dampfbad, Salzgrotte, FKK-Garten; Massagen u. Wellnessangebote.

- i** Beethovenstr. 41, 68766 Hockenheim, Tel. 06205.285 5600, www.aquadrom.de
- ▣** Tägl. 10-22 Uhr. Freibadsaison: 1.5.-30.9. Vom 1.6. bis Ende der BaWü-Sommerferien Freibad ab 8.30 Uhr geöffnet.
- ◎** Ab Bhf. Hockenheim mit Buslinie 731 bis „Aquadrom“.
- €** Bad: Mo-Sa Erw. 7,50 €, Erm. 5,- €. So u. Feiertage 1,-€ Aufschlag. Sauna & Bad: Mo-Sa 14,- €, So u. Feiertage 15,- €.

Monte Mare Kaiserslautern

Hallenbad mit Sportbecken (25 m), Wellenbad, Sprungturm, Kinderspielbereich, Rutschen, Whirlpool, Stromschnellen, Außenbecken; Aufguss-, Niedrigtemperatur-, Trocken-Sauna, Saunagarten mit Teich-, Erd- u. Gartensauna, Schlammbad, Laconicum, Solarien, Aromazisterne, Wellnessbereich.



- i** Mailänder Str. 6, 67657 Kaiserslautern (PRE-Park), Tel. 0631.30 380, www.monte-mare.de
- ▣** Bad: Mo-Fr 10-21 Uhr, Di u. Do auch 6.30-8 Uhr, Sa u. So 10-19 Uhr. Sauna: Mo-Do 9-23 Uhr, Fr u. Sa 9-24 Uhr, So 9-21 Uhr. Geänderte Zeiten an Feier-/Brückentagen s. www.monte-mare.de
- ◎** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 104 bis „KL, monte mare“.
Bad: Erw. 4,50 € (75 Min.)/8,- € (3 Std.), Kinder (bis 17 J.)
- €** 3,50 € (75 Min.)/6,- € (3 Std.); Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €; Kinder bis 1 Meter frei; Familientageskarte 19,90 € (auch Sa, So, Feiertage). Sauna & Bad: Mo-Fr 19,- € (2 Std.)/ 29,50 € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €.

Freibad Waschmühle Kaiserslautern



Seit 1908 traditionsreiches Freibad im Eselsbachtal. 7.500 m² Wasserfläche, 25.000 m² Spiel- u. Liegefläche, 10-Meter-Sprungturm; mit 165 m Beckenlänge u. 45 m Beckenbreite das größte „Einbeckenbad Europas“.

- i** Waschmühle 1, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 4108 u. 0631/365 2313, www.kaiserslautern.de
- Saison: Mai-Sept. (genaue Daten unter www.kaiserslautern.de), Mi-Mo 8-20 Uhr, Di 12-20 Uhr.
- Ab Hbf. Kaiserslautern mit Buslinie 102 bis „Stadtmitte“ und weiter mit Buslinie 112 bis „Waschmühle, Bad“.
- €** Erw. 3,- €, Erm. 1,60 €.

La Ola Freizeitbad Landau



Hallenbad mit Außen-Thermalbecken, Sportbecken (25 m), Sprunganlage, Kleinkind-Bereich, Wellenbecken, Whirlpools, Riesenrutsche; Panorama-, Bio- u. Kelo-Saunen, finnische Sauna,

Erdsauna im Freien, Dampfbad, Sanarium, Tepidarium, Rötharium, Aroma-Dampfkabine, Infrarotkabine, Eisiglu, Feng-Shui-Ruheraum, Thai-Massage; Textilsauna (Eintritt in Badekleidung).

- i** Horstring 2, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.139 200, www.la-ola.de
- Bad & Sauna: Mo-Do u. Sa 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Di, Do u. Sa auch 6.30-9.45 Uhr. Damensauna: Mo (außer an Feiertagen).
- Ab Landau Hbf mit Buslinie 536, 539 o. 550 bis „Hallenbad“.
- €** Bad: Erw. 5,- € (2 Std.)/8,50 € (Tag), Erm. 3,50 € (2 Std.)/6,- € (Tag), Kinder (unter 6 J.) 1,- € (2 Std.)/2,- € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 16,- € (2 Std.)/19,50 € (Tag). Zuschlag: Wochenende u. Feiertage 1,50 €.

CUBO Sauna & Naturerlebnisbad Landstuhl

Freibad mit natürlicher Wasseraufbereitung; finnische Sauna, Panorama-, Event- u. Infrarotsauna, Laconicum, Sanarium, Dampfbad, Caldarium, Blockhaus-Maa-Sauna, mediterraner Saunagarten, fernöstliche Wellnessangebote.



- i** Kaiserstr. 126, 66849 Landstuhl, Tel. 06371.130 571, www.cubo-sauna.de u. www.neb-landstuhl.de
- 🕒** Bad: Mitte Mai-Anfang Sept. tägl. 10-20 Uhr; je nach Wetter geöffnet, s. Homepage. Sauna: Mo-Do 10-22 Uhr, Fr u. Sa 10-23 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr. Geschl. 16.-25. Sept.
- 📍** Ab Bhf. Landstuhl o. Kindsbach mit Buslinie 143 bis „Landstuhl Naturerlebnisbad“.
- 💶** Bad: Erw. 3,50 €, Kinder (6-17 J.) 2,- €. Sauna: Erw. 20,- € (Tag).

Spaßbad faMos Mosbach

50-Meter-Becken, Riesenrutsche (75 m), Kleinkind-Badebereich mit Sonnensegel; Liegewiese, Schaukeln, Sandspielplatz, Tischtennisplatten, Beachvolleyball-Feld.



- i** Hammerweg 3, 74821 Mosbach (Nähe Schulzentrum Katzenhorn), Tel. 06261.890 560, www.swm-online.de
- 🕒** Sasion: Ende April – Anfang Okt. Mai bis Sommerferienbeginn 9-20 Uhr, Sommerferien bis 31. Aug. 9-20.30 Uhr, ab 1. Sept. 9-19.30 Uhr. Juli u. Aug. auch Mi u. Fr 7-9 Uhr.
- 📍** S-Bhf. Mosbach West, von dort 8 Min. Fußweg
- 💶** Erw. 4,- €, Kinder (6-17 J.) 2,50 €, bis 6 J. frei.

Aquabella Mutterstadt



Allwetterbad, Sportbecken mit Sprungbrettern, Eltern-Kind-Bereich, Riesenrutsche, Außenbecken mit Sprudelliegen u. Massagedüsen, Erlebnisbecken, Spiel- u. Liegewiese; finnische Sauna, Sauerarium, Dampfbad, Außen-Blockhaus-Sauna.

- i** Waldstr. 61, 67112 Mutterstadt, Tel. 06234.94 530, www.kreisbaeder.de u. www.mutterstadt.de
- 🕒** Öffnungszeiten unter www.kreisbaeder.de
- 📍** Ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 581 bis „Mutterstadt, Kreisbad“.
- 💶** Bad: Erw. 5,- €, Erm. 3,50 €, Kinder unter 6 J. frei. Sauna & Bad: Erw. 12,50 €, Erm. 10,50 €.

Plub Pirmasens

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), Aktions- u. Erlebnisbecken, Hot Whirlpool, Whirliegen, Riesentunnelrutsche, Baby- u. Kinderbecken, Sprungturm, Wärmebänke, Sonnenwiese mit Wärmestrahlern; finnische Sauna, Dampf- u. Aromabad, Sauerarium, Eisbrunnen, Wasserbetten, Solarien.

- i** Lemberger Str. 41, 66955 Pirmasens, Tel. 06331.72 500, www.plub.de
- 🕒** Bad: Mo 12-21 Uhr, Di-Sa 9-21 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr. Sauna: Mo 12-22 Uhr, Di-Sa 9-22 Uhr, So u. Feiertage 8-20 Uhr. Zusätzlich zur Gemeinschaftssauna: Mo-Do, Sa u. So Damensauna, Fr Herrensauna.
- 📍** Ab Pirmasens Hbf mit Buslinie 202, 206 o. 240 bis „Exerzierplatz“, von dort mit Buslinie 201 bis „Plub“.
- 💶** Bad: Erw. 5,- € (3 Std.)/8,50 € (Tag), Kinder (6-15 J.) 3,- € (3 Std.)/5,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 14,50 € (3 Std.)/18,- € (Tag).

Azur Ramstein

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken innen (25 m) u. außen (50 m), beheiztem Außenbecken, Sprungbecken, Wasserkannonen, Riesenrutsche, Massagedüsen, Schwall- u. Nackenduschen, Hot-Whirlpool, Planschbecken mit Schiffchenkanal, Areal für Beachvolleyball, Basketball, Tischtennis; Aufguss-Sauna, Dampfsauna, Solarien, Massagen.

- i** Schernauer Str. 50, 66877 Ramstein-Miesenbach, Tel. 06371.71 500, www.freizeitbad-azur.de
- 🕒** Bad: Mo 13-21 Uhr (Herbst-, Winter-, Osterferien RLP ab 10 Uhr), Di-Sa 10-21 Uhr (Herbst-, Winter-, Osterferien RLP ab 9 Uhr), So u. Feiertage 9-21 Uhr. Freibad-Saison: Mitte Mai-Sept. Sauna: Mo-Do 16-21.30 Uhr, Fr 14-21.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21.30 Uhr. Di Damen-, Do Herrensauna.
- 📍** Ab Bhf. Ramstein mit Buslinie 153 bis „Ramstein, Azurbad“.
- 💶** Bad: Erw. 3,- € (1,5 Std.)/5,50 € (3 Std.), Erm. 2,40 € (1,5 Std.)/ 4,50 € (3 Std.). Freibad (+ Halle): Erw. 5,50 € (Tag), Erm. 4,50 € (Tag). Sauna: Erw. 11,50 €, Erm. 8,- €. Sauna & Bad: Erw. 17,- €, Erm. 12,50 €.

Bellamar Schwetzingen

Hallen- u. Freibad mit Sport-, Wellen-, Sprungbecken, Riesen- u. Breit-rutsche, Eltern-Kind-Bereich, Abenteuerbereich für Kids, Sonnenwiese, Kneipp-Anlage, Strömungskanal mit Wellenmaschine, Whirlpools, Wassermassagen; Classic-, Kräuter-, Bio-, Panorama-Sauna, Schwall- u. Erlebnisduschen, Tauchbecken, Saunagarten; Massagen.



- i** Odenwaldring, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.978 280, www.bellamar-schwetzingen.de
- 🕒** Hallenbad u. Sauna: tägl. 10-22 Uhr, Do Damensauna. Freibad: 7-21 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Schwetzingen mit Buslinie 715 bis „Bellamar“.
- 💶** Eintrittspreise unter www.bellamar-schwetzingen.de

Thermen & Badewelt Sinsheim



Mehr als 400 echte Südseepalmen, Panorama-Cabrio-Dach, Sportbecken (25 m), Mineralbecken mit Sole, Calcium, Lithium u. Selen, 8 Themensaunen z. B. japanische Koi-Sauna (größte Sauna der Welt); Solarien, Massagen.

- i** Badewelt 1, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.40 280, www.badewelt-sinsheim.de
- 🕒** Bad: Mo 9-17 Uhr, Di-So & Feiertage 9-21 Uhr. Therme, Sauna & Palmenparadies (ab 16 J.): Mo-Do 10-22 Uhr, Fr 10-23 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr. Sa Familientag im Palmenparadies. Sonderöffnungszeiten s. Webseite.
- 📍** Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 771 bis „Badewelt“.
- 💶** Bad: 3,- €, Erm. 2,- € (3 Std.). Palmenparadies & Bad: Mo-Fr 21,50 € (3 Std.)/30,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €. Therme, Sauna, Bad & Palmenparadies: 29,50 € (3 Std.)/38,- € (Tag), Sa, So u. Feiertage zzgl. 3,- €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages- oder Jahreskarte oder eines DB Länder-Tickets gibt's Mo-Do (außer an Feiertagen und während der Ferien) eine Bonusstunde.*

Bademaxx Speyer

Mit dem Zertifikat „Sauna Premium“ ausgezeichnet, Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m), Sprung-, Freizeitbecken, Rutsche; Panorama-, Bio-, finnische Sauna; Massagen.

- i** Geibstr. 3, 67346 Speyer, Tel. 06232.625 1500, www.bademaxx.de
- 🕒** Hallenbad & Sauna: Mo-Sa 10-22 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr; Di u. Do auch 6.30-8 Uhr (nur Hallenbad, nicht an Feiertagen); Mo Damensauna (nicht an Feiertagen). Freibad (Mitte Mai-Anfang Sept.): Mai, Juni u. Sept. tägl. 10-19 Uhr, Juli u. Aug. tägl. 8-20 Uhr.
- 📍** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Bademaxx/Jugendherberge“.
- 💶** Hallen- u. Freibad: Erw. 3,80 € (2 Std.)/8,- € (Tag), Erm. 3,- € (2 Std.)/6,- € (Tag). Freibad: Erw. 6,- €, Erm. 4,- € (Tag). Sauna & Bäder: Erw. 13,- € (3 Std.)/16,- € (Tag).

Katzenbuckel-Therme Waldbrunn

Sportbecken (25 m), Fitness-, Gesundheits-, Außen-, Kinderbecken, Ruhesitzpool, Gegenstromanlage, Whirlpool, Wasserteiler, Luftsprudelmassageliegen, Elefantenrutsche; Bio-Sauna im Badebereich; Sauna mit Dampfbad, Tauchbecken, Solarium, Infrarotkabine; physiotherapeutische Praxis.

- i** Zu den Kuranlagen 18, 69429 Waldbrunn, 06274.928 590, www.katzenbuckel-therme.de
- Bad: Di-Fr 10-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Sauna: Mi-Fr 14-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 9-20 Uhr. Damensauna: Di 14-21 Uhr. Geschl.: 4.-18. Juni 2018.
- Ab Bhf. Eberbach mit Buslinie 821 Sa und So von April bis Oktober bis „Katzenbuckel-Therme“.
- €** Bad: Erw. 6,80 € (3 Std.)/7,50 € (Tag), Kinder (5-17 J.) 3,50 € (3 Std.)/4,50 € (Tag). Sauna & Bad: Erw. 14,- €, Erm. 13,50 € (Tag).

AQWA Bäder- u. Saunapark Walldorf

Hallen- u. Freibad mit Sportbecken (25 m u. 50 m), Sprunganlage, Aktionsbecken, Kleinkind-Becken, Erlebnisbereich, Sprudelliegen, Warmsprudel-Becken, Wassermassage-Liegen, Riesenrutsche; Badensee mit Sandstrand, Beachvolleyball-, Beachsoccer- u. Minigolfanlage; div. Saunen (60-100 °C), Rasulbad, Salzlounge mit Solevernebelung; Wellnessangebote.

- i** Schwetzingen Str. 88, 69190 Walldorf, Tel. 06227.828 8260, www.aqwa-walldorf.de
- Hallenbad: Di u. Do-So 9.30-22.30 Uhr, Mi 7.30-22.30 Uhr, Mo nur in den Ferien 9.30-22.30 Uhr. Freibad: Mo-Fr 7-21 Uhr, Sa, So u. Feiertage 8.30-20.30 Uhr (Vor- u. Nachsaison verkürzte Öffnungszeiten). Sauna: Tägl. 10-22.30 Uhr. Mo Damensauna (außer an Feiertagen).
- Ab Bhf. Wiesloch-Walldorf mit Buslinie 708 o. 720/721 bis „Schwimmbad“ o. „Astoria-Halle“.
- €** Hallenbad: Erw. 4,50 € (2 Std.)/6,50 € (Tag), Erm. 3,- € (2 Std.)/5,- € (Tag). Freibad: Erw. 4,50 € (Tag), Erm. 3,- € (Tag). Sauna: Erw. 14,50 € (3 Std.)/16,50 € (Tag), Erm. 13,- € (3 Std.)/15,- € (Tag).

Miramar Weinheim



Hallenbad, Naturbadese, Salz- u. Kristalltherme, Wellen- u. Massagebad, Strömungskanal, Edelstein-Whirlpools, Solebecken, Erlebnisrutschen, Dschungelbucht; Großraum-Kelo-Sauna, Kristall-, Bio-, Aroma-, Orangen-/Zitronensauna, Aroma-Grotte, Hamam, Dampfbad, Caldarium; Salz- u. Kristalltherme, Sole-Relax-Raum.

- i Waidallee 100, 69469 Weinheim/Bergstraße, Tel. 06201.60 000, www.miramar-bad.de
- Mo-Do 9.30-22 Uhr, Fr 9.30-24 Uhr, Sa 9-24 Uhr, So u. Feiertage 9-22 Uhr, Feiertage am Fr u. Sa 9-24 Uhr. FKK-Pflicht Di ab 18 Uhr.
- Ab Bhf. Weinheim mit Buslinie 631 o. 682 bis „Waidsee/Miramar“.
- € Bad: Erw. 16,- € (4 Std.)/19,20 € (Tag), Kinder (6-15 J.) 11,40 € (4 Std.)/14,10 € (Tag). Sauna & Bad & Therme: Erw. 24,20 € (4 Std.)/27,40 € (Tag).

Badeparadies Zweibrücken

Hallenbad, Massage-, Wellen-, Kinder-, Babybecken, Riesenrutsche; Finnische Sauna, Dampfsauna, Sanarium, Tepidarium, Meersalzgrotte.

- i Hofenfeldsstr. 120, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.874 460, www.badeparadies-zw.de
- Bad: Mo 10-21 Uhr, Di-Sa 8-21 Uhr, So u. Feiertage 8-18 Uhr. Sauna: Mo 13-23 Uhr, Di, Do u. Sa 8-21 Uhr, Mi u. Fr 8-23 Uhr, So u. Feiertage 8-18 Uhr. Damensauna: Di u. Do 8-21 Uhr, Fr 14-23 Uhr, Sa 8-13 Uhr. Herrensauna: Mo 13-23 Uhr, Mi 8-23 Uhr, Fr 8-13 Uhr.
- Ab Zweibrücken ZOB mit Buslinie 224 o. 225 bis „Zweibrücken, Mannlichplatz“, von dort 100 Meter Fußweg.
- € Bad: Erw. 5,- € (3 Std.), Erm. 3,50 € (3 Std.). Sauna & Bad: Erw. 14,- € (3 Std.)/17,- € (Tag), Erm. 12,50 € (3 Std.)/14,50 € (Tag).



Bad Dürkheim



In Bad Dürkheim stehen dem Nordic Walker insgesamt fünf Strecken zur Verfügung: Drei führen durch die Weinberge, zwei durch den Pfälzerwald. Dabei kommen sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten.

... Großes Fass

Startpunkt für die drei Strecken rund um den Michelsberg ist das Große Fass in Bad Dürkheim. Alle drei Strecken verlaufen durch die Dürkheimer Rebenlandschaft mit ihren Weinbergterrassen und Trockenmauern, durch den Edelweinort Ungstein, vorbei an der Römerkelter. Besonders schön ist es hier im März, wenn die Mandelbäume blühen.

Streckenlänge: ■ leicht: 4,5 km ■ mittel: 6 km ■ schwierig: 9,6 km. Alle drei Strecken haben nur geringe Steigungen.

... Forsthaus Weilach

Wer lieber auf Waldboden läuft, sollte bis zum Forsthaus Weilach fahren. Zwei Strecken, eine leichte und eine mittelschwere, führen durch den Pfälzerwald und das Naherholungsgebiet „Weilach“, vorbei am keltischen Ringwall und dem Aussichtspunkt „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“ mit Ausblick auf die Klosterruine Limburg. Die mittelschwere Strecke verläuft bis zum „Kriemhildenstuhl“, dem besterhaltenen Römersteinbruch nördlich der Alpen; hier erwartet die Nordic Walkenden ein Fitnessparcours. Die leichte Strecke passiert die alte Hofgut-Ruine Weilach.

Streckenlänge: ■ leicht: 2,1 km ■ mittel: 5,2 km

- ❶ Tourist Information Bad Dürkheim, Tel. 06322.935 140, www.bad-duerkheim.de
- 📍 Ab Bhf. Bad Dürkheim bis zum Fass ca. 10 Min. Fußweg. Zum Forsthaus Weilach ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 488 bis „Weilach“.



Bad Mergentheim



Ausgangspunkt für zwei sehr schöne Nordic-Walking-Strecken ist das Kneipp-Becken am Haus des Gastes im Kurpark. Eine **leichte Tour** ist die knapp 2 km lange Strecke durch den Kurpark zum Schlosspark, dann an der Tauber und einer Lavendelwiese entlang wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Die 7,5 km lange, **etwas anspruchsvollere Tour** führt durch den Kurpark, eine Lindenallee und Hohlwege, über Wiesen bergauf zum Stadtteil Löffelstelzen. Zurück geht es durch einen Mischwald mit altem Baumbestand.

- i** Kurverwaltung, Lothar-Daiker-Str. 4, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.965 250 (auch Anmeldung für Trainingsstunde), www.bad-mergentheim.de
- o** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 957 o. 958 bis „Kursaal“.

Verbandsgemeinde Bellheim



Der Bellheimer Wald bei Germersheim ist ein wahres Nordic-Walking-„Revier“, denn hier verlaufen sechs bestens ausgeschilderte, von der Nordic Walking Union zertifizierte Strecken mit insgesamt ca. 45 km. Die leicht bis mittelschwer eingestuften Strecken sind zwischen 3,5 km (ca. 20 Min.) und 11,5 km (ca. 2 ¾ Std.) lang.

Einstieg in den „Nordic Walking Park“:

■ Bellheim, Schützenhaus

- i** Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Bellheim e. V., Schubertstr. 18, 76756 Bellheim, Te. 07272.700 8103, www.suedpfalz-tourismus-vg-bellheim.de Hier auch Karten- u. weiteres Infomaterial erhältlich.
- o** Ab S-Bhf. Bellheim ca. 25 Min. Fußweg zum Ausgangspunkt.



Dallau

Alle Nordic-Walking-Strecken im Naturpark Neckartal-Odenwald sind einheitlich markiert und mit Informationstafeln (u. a. zur Nordic-Walking-Technik) versehen. Besonders schön wagt es sich im Landschaftsschutzgebiet Trienzbachtal. Für die zwei Routen dort sollte man jedoch bereits etwas trainierter sein. Ausgangspunkt ist der Parkplatz „Herrlich Au“ in Dallau/Gemeinde Elztal. Die **mittelschwere Route** (5 km) führt durch den Krähwald und am Trienzbach entlang. Die **schwere Route** (12 km) zieht eine Schleife durch den Bürger- und den Krähwald.

- i** Karte: <http://karte.wanderwalter.de/odenwald/1722.html>
Infos u. Flyer mit allen Nordic-Walking-Strecken im Naturpark Neckartal-Odenwald unter:
www.naturpark-neckartal-odenwald.de
- o** Ab S-Bhf. Dallau über Güterbahnhofstr. u. Marientalstr. 400 Meter Fußweg bis Parkplatz „Herrlich Au“.

Heidelberg

Drei entspannende, stadtnahe Nordic-Walking-Strecken bietet der Königstuhl-Walking-Parcours.

- **Kohlhof-Route**, leicht (4,5 km): Reha-Klinik Heidelberg-Königstuhl – Drei Eichen – Leopoldstein – Reha-Klinik
- **Königstuhl-Route**, leicht (4,8 km): Kaltteichhütte – Königstuhl – Leopoldstein – Kohlbrunnen – Reha-Klinik.
- **„Gesamtroute“**, mittelschwer (7,5 km): Reha-Klinik – Kaltteichhütte – Königstuhl – Leopoldstein – Drei Eichen – Reha-Klinik. Ein Einstieg in die Strecken zwei und drei ist auch am Königstuhl möglich.

- i** Infos u. Flyer mit allen Nordic-Walking-Strecken im Naturpark Neckartal-Odenwald unter www.naturpark-neckartal-odenwald.de
- o** Ab S-Bahn-Haltestelle Heidelberg Weststadt-Südstadt wenige Min. Fußweg bis „Alois-Link-Platz“, von dort weiter mit Buslinie 39 bis „Kohlhof Fachklinik“ o. „Königstuhl“. Oder ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“ u. weiter mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Königstuhl“.



Hochspeyer

Die Leutenberger Hütte am Ortsausgang von Hochspeyer ist der Einstieg für drei Pfälzer Nordic-Walking-Strecken, die sich besonders für diejenigen eignen, die keine Steigungen mögen.

- leicht: Humberg-Strecke, 2,2 km
- mittel: Bremeberg-Strecke, 4,6 km
- schwierig: Fitness-Strecke, 8,3 km

- i** Infos unter www.enkenbach-alsenborn.de
- 📍** Ab Bhf. Hochspeyer wenige Minuten Fußweg bis zum Startpunkt am Ortsausgang, Leutenberger Hütte.

Lambrecht (Pfalz)



Die Verbandsgemeinde Lambrecht hat sieben Nordic-Walking-Parks mit jeweils drei unterschiedlich langen Strecken eingerichtet, die alle von der Nordic Walking Union zertifiziert sind; es werden Lauftreffs und geführte Touren angeboten.

In einem der Parks lässt sich die Pfalz rund um Lambrecht „erwalken“:

- Runde 1: leicht, 4,2 km, ca. 1 Std., 165 Höhenmeter
 - Runde 2: mittel, 7,3 km, ca. 1 ¾ Std., 370 Höhenmeter
 - Runde 3: schwierig, 11,1 km, ca. 2 ¾ Std., 566 Höhenmeter
- Alle drei Strecken beginnen und enden am S-Bahnhof von Lambrecht.

- i** Touristinformation „Tal vital“, VG Lambrecht (Pfalz), Sommerbergstr. 3, 67466 Lambrecht (Pfalz), Tel. 06325.181 110, www.vg-lambrecht.de
- 📍** S-Bahnhof Lambrecht.



Leinsweiler

Im DSV-Nordic-Walking-Zentrum Leinsweiler-Eschbach, in unmittelbarer Nähe der Pfälzer Madenburg, finden ungeübte wie geübte Nordic Walkerinnen und Walker ihre Strecke:

- leicht: 3,1 km, mäßiger Anstieg
- mittel: 7 km, einmal steiler Auf- und Abstieg
- schwierig: 8,6 km, permanenter Auf- und Abstieg.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Brünnel in der Trifelsstraße, wo sich auch Infotafeln zur Beschaffenheit der Strecken befinden – und ein hübsches Kneipp-Becken zum Abkühlen heißgelaufener Füße.

- i** Info u. Karte: Haus des Gastes, Hauptstr. 4, 76829 Leinsweiler, Tel. 06345.3531, www.leinsweiler.de
- 📍** Ab Landau Hbf mit Buslinie 530 bis „Leinsweiler Ort“, dann der Straße Richtung NW folgen bis Parkplatz am Brünnel in der Trifelsstraße.

Lindenfels

Lindenfels ist ein anerkannter heilklimatischer Kurort mitten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Entsprechend schnappt man nicht nur frische, sondern auch sehr gesunde Luft. Man kann dem Körper also kaum etwas Besseres antun, als hier im gesunden Heilklima zu walken:



- Schenkenberg-Runde: mittel, 6 km, ca. 1 Std.
- Buch-Runde: schwierig, 7,5 km, ca. 1 ½ Std.
- Kapp-Runde: schwierig, 9,5 km, ca. 2 Std.

Startpunkt ist der Parkplatz am Ortseingang Lindenfels aus Richtung Reichelsheim kommend.

- i** Kur- und Touristikservice, Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255. 30 644, www.lindenfels.info
- 📍** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Post“.



Neidenfels

Das Papiermacherdorf (bis heute!) Neidenfels liegt tief im Pfälzerwald und ist Ausgangspunkt für drei von der Nordic Walking Union zertifizierte, recht anspruchsvolle Strecken:

- Runde 1: mittel, 6,4 km, ca. 1 ½ Std., 246 Höhenmeter
 - Runde 2: schwierig, 9,7 km, ca. 2 ¼ Std., 391 Höhenmeter
 - Runde 3: schwierig, 11,9 km, ca. 2 ¾ Std., 408 Höhenmeter
- Start- und Endpunkt ist der S-Bahnhof von Neidenfels, wo sich auch eine Übersichtstafel mit Karte, Streckenverläufen und Höhenprofil sowie Tafeln mit Tipps für Aufwärm- und Dehnübungen befinden.

- ❶ Touristinformation „Tal vital“, VG Lambrecht (Pfalz), Sommerbergstr. 3, 67466 Lambrecht (Pfalz), Tel. 06325.181 110, www.vg-lambrecht.de.
- 📍 S-Bhf. Neidenfels.

Neckarsteinach



Die Vier-Burgen-Stadt ist der Ausgangspunkt für drei Rundwege (Markierung: N) durch das schöne Steinachtal bzw. den „Nordic-Walking-Park Steinachtal“. Der Einstieg erfolgt am Gasthof „Zum Schwanen“.

- leicht, blau markiert (8,5 km/105 Meter Gesamtanstieg): entlang der Steinach, zur Mittelburg (Abstecher zur Burg Schwalbennest), zurück zum Ausgangspunkt.
- mittelschwer, rot markiert (11,5 km/157 Meter Gesamtanstieg): entlang der Steinach, nach Schönauf, bis zum „Schwanen“.
- schwer, schwarz markiert (14 km/330 m Gesamtanstieg): auf den Darsberg, durch das Steinachtal zurück zum Ausgangspunkt.

- ❶ Tourist-Information, Neckarstr. 47, 69239 Neckarsteinach, Tel. 06229.708 914, www.neckarsteinach.de u. www.steinachtal-aktiv.de
- 📍 S-Bhf. Neckarsteinach, von dort ca. 500 Meter Fußweg bis Gasthaus „Zum Schwanen“, Neckarstr. 42.



Neustadt/Weinstraße

Startpunkt für drei Nordic Walking-Strecken in der Pfalz ist der Sportplatz (Hainstr.) in Neustadt-Gimmeldingen. Die **leichte „Meerspinn-Tour“** (4,1 km) führt auf kleinen asphaltierten Straßen und Feldwegen durch den Weinort Gimmeldingen und die Weinlagen. Kaum Steigungen. Auf der **mittelschweren Strecke** (7,4 km) geht's erst durch das Weindorf Haardt, dann durch das Meisental in den Pfälzerwald und zurück nach Gimmeldingen. Geringfügige Steigung. Die **schwierige Strecke** (9,2 km) verläuft zunächst gemächlich am Mußbach entlang bis zur Waldhütte Benjental. Von da an geht es stetig bergauf bis in die Höhen des Weinbiets. Auf Serpentinewegen gelangt man zurück ins Tal zum Ausgangspunkt.



- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Wstr., Tel. 06321.926 892, www.neustadt.eu
- o** Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 512 bis „Gimmeldingen Denkmal“, von dort wenige Minuten Fußweg.

Weidenthal

Wer die Abgeschiedenheit liebt und einmal tief durchatmen möchte, sollte sich samt Stöcken ins kleine knapp 300 Meter hoch gelegene Weidenthal im Pfälzerwald begeben. Von hier aus führen drei von der Nordic Walking Union zertifizierte Strecken, teilweise am Hochspeyerbach entlang, mitten durch den zu jeder Jahreszeit schönen Pfälzerwald:

- Runde 1: leicht, 3 km, ca. $\frac{3}{4}$ Std., 130 Höhenmeter
 - Runde 2: mittel, 6,3 km, ca. 1 $\frac{1}{2}$ Std., 333 Höhenmeter
 - Runde 3: schwierig, 11,1 km, ca. 2 $\frac{3}{4}$ Std., 453 Höhenmeter
- Start- und Endpunkt ist der S-Bahnhof von Weidenthal.

- i** Touristinformation „Tal vital“, VG Lambrecht (Pfalz), Sommerbergstr. 3, 67466 Lambrecht (Pfalz), Tel. 06325.181 110, www.vg-lambrecht.de
- o** S-Bhf Weidenthal.

High-Moves

Bensheim

High-Moves – der Name, den sich die Kletterhalle in Bensheim gegeben hat, ist Programm: Sie ist genau der richtige Ort für große und kleine Kletterbegeisterte, geübte und ungeübte, die hoch hinaus möchten. Die 1.650 Quadratmeter große Kletterhalle bietet 160 Kletterrouten von einfach bis schwer; dabei



kann es schon mal bis zu 15 Meter hoch gehen. Die einzelnen Routen sind bis zu 30 Meter lang. Doch das ist längst nicht alles: Für den sogenannten Airwalk steht ein langer Indoor-Hochseilgarten zur Verfügung. Es gibt einen Boulderraum für das Klettern ohne Seil und Sicherung in Absprunghöhe, eine Außenkletterwand, einen Kletterbaum und einen Boulderblock sowie einen Outdoor-Hochseil-

garten mit Seilrutsche. High-Moves bietet neben Kletterkursen und Trainings auch die Ausrichtung von Kindergeburtstagen sowie Programme für Schulklassen und Vereine an. Wer noch keine lückenlosen Sicherungskennntnisse beim Klettern hat, muss vorab eine Trainerbetreuung reservieren.

- i** Albert-Einstein-Allee 8, 64625 Bensheim, Tel 06251.989 4363, www.kletterhalle-bensheim.de
- ▣** Kletterhalle: Mo-Sa 9-23 Uhr, So 9-21 Uhr.
- Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 674 bis „Albert-Einstein-Allee“.
- €** Tageskarte: Erw. 14,- €, Erm. 12,- €, Kinder (5-12 J.) 9,- €, Familien (2 Erw. + 2 Kinder) 36,- €.

Ziplinepark Elmstein

Mal so richtig mit Schwung durch den Pfälzerwald? Dann ab in den Ziplinepark in Elmstein! Hier erlebt man den Wald aus der Vogelperspektive, indem man doppelt gesichert am Stahlseil (Zipline) hoch oben in den Baumwipfeln unterwegs ist. Das Besondere an dieser Tour ist, dass es sich nicht um ein einzelnes Seil handelt, womit man ins Tal rast, sondern um insgesamt 18 Ziplines mit Seilstrecken von bis zu 120 Metern Länge. So saust man einiges an Kilometern von einer Baumplattform zu nächsten, unterbrochen von vier Absprüngen an Abseilgeräten aus bis zu 20 Metern Höhe. Das kostet vielleicht ein wenig Überwindung, doch Angst muss man nicht haben, denn entsprechend ausgebildetes Trainingspersonal hilft beim Anlegen des Klettergurts, führt in die Sicherheitstechnik ein und ist während der gesamten Tour von 2,5 bis 3,5 Stunden mit dabei. Ziplinen dürfen alle ab 12 Jahren mit mehr als 35 kg und weniger als 120 kg Körpergewicht.



- i** Eschkopfstr., 67471 Elmstein/Iggelbach, Tel. 06328.984 9460, www.zipline-elmstein.de
- 📅** Öffnungszeiten u. Buchungen unter www.zipline-elmstein.de Anmeldung erforderlich!
- 📍** Ab S-Bhf. Iggelbach mit Buslinie 517 bis „Iggelbach, Zimmerplatz“.
- €** Vorkasse/Online-Buchung: Erw. 29,- €, Jugendliche (12-17 J.) 25,- €. Bar-/Kartenzahlung vor Ort: Erw. 35,- €, Jugendliche (12-17 J.) 30,- €.

Pfalz Rock Frankenthal

Das Kletterzentrum Pfalz Rock ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins (DAV) und das einzige Landesleistungszentrum „Sportklettern“ in Rheinland-Pfalz. In Absprache mit erfahrenen Wettkampfkletterinnen und -kletterern wurde es speziell für Wettkämpfe konzipiert – mit drei ausladenden Überhängen, die in einem zentralen Dach zusammenlaufen. Die Kletterhalle ist bis zu 15 Meter hoch und hat eine Kletterfläche von über 1.000 Quadratmetern. Man hat einiges zu tun, bis man die etwa 110 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 11 alle ausprobiert hat. Anfängerinnen und Anfängern, Kindern, aber auch Fortgeschrittenen steht ein spezieller Schulungsbereich zur Verfügung.

- i** Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.366 157, www.pfalz-rock.de
- 🕒** Mo-Fr 14-23 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21 Uhr. Für größere Gruppen nach Voranmeldung auch Mo-Fr vormittags.
- 📍** Ab Frankenthal Hbf mit Buslinie 464 bis „Nordring“, von dort 250 Meter Fußweg oder ab Hbf 20 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 13,50 €, Erm. 11,50 €, Jugendliche (14-17 J.) 8,20 €, Kinder (6-13 J.) 7,30 €.

VertiGo DAV Kletterzentrum Heidelberg

Das VertiGo ist eine Einrichtung des Deutschen Alpenvereins Sektion Heidelberg 1869 e. V. Neben der Möglichkeit des eigenständigen (und eigenverantwortlichen) Kletterns bietet der Verein jede Menge Kurse an: vom Erlernen der Partnersicherung über Toprope-Klettern (Klettern mit Seilsicherung von oben) bis hin zum fortgeschrittenen Sportklettern.

- i** Harbigweg 20, 69124 Heidelberg (Kirchheim), Tel. 06221.180 8116, www.kletterzentrum-heidelberg.de
- 🕒** Mo-Fr 15-23 Uhr, Do ab 11 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-22 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Kirchheim, G.-Mendel-Realschule“.
- 💶** Ab 27 J. 13,- €, 14-26 J. 8,- €, 5-13 J. 5,- €.



Kletterhalle Rocktown Kaiserslautern

Der Slogan von Rocktown lautet: Klettern macht allen Spaß, weil es in unserer Natur steckt – jedes Kind beweist dir das! Wer das bisher bei sich noch nicht entdeckt hat, kann sich in einem Schnupper- oder Grundkurs überzeugen lassen. Dabei erfährt man auch schnell, dass es eigentlich nicht Kletter-, sondern Boulderhalle heißen muss und dass man sich nicht wehtut, wenn



man abstürzt, weil man auf dicken, weichen Schaumstoffmatten landet. Allzu tief fällt man auch nicht, denn „Bouldern“ bedeutet Klettern in „Absprunghöhe“, ohne Seil und Sicherungstechnik – und ohne Höhenangst. Was wie eine verspielte Form des Kletterns aussehen mag, ist tatsächlich ein ganzheitliches Training für Kopf und Körper. Die großzügige Rocktown-Halle (1.500 Quadratmeter) bietet mit unterschiedlichen, originellen Wandstrukturen und Elementen zahlreiche Möglichkeiten, sich am „Fels“ zu erproben.

- i Kantstr. 38, 67663 Kaiserslautern, Tel. 0631.8929 0850, www.rocktown.eu
- Mo, Di u. Do 13-23 Uhr (für Schulklassen u. größere Gruppen nach Voranmeldung auch vormittags), Mi, Fr u. Sa 9-23 Uhr, So u. Feiertage 9-21 Uhr.
- Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Betzenberg, Kantstraße“.
- € Erw. 9,- €, Erm. 8,- €, Kinder (5-11 J.) 5,- €, Kleinkinder (bis 5 J.) 3,- €.

FunForest AbenteuerPark Kandel

Wer sich gern wie Tarzan und Jane durch die Bäume schwingt, sollte den Abenteuer-Park im Bienwald bei Kandel besuchen.



Auf einer Fläche von sieben Hektar sind mehr als 200 Bäume mit Stahlseilen und Kletterstationen so miteinander verbunden, dass es möglich ist, den Park in einer Höhe von zwei bis 20 Metern abzulaufen, ohne den Boden zu berühren. Gesichert ist man dabei, wie beim Bergsteigen, mit Helm und Gurt. Für Kids ab drei Jahren gibt's zwei extra Kinder-Parcours.

Insgesamt stehen 24 Parcours (darunter sechs Einweisungsparcours) mit unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus zur Verfügung. Highlights sind das „Surfboard“ und unterschiedliche Rutschvergnügen, u. a. eine 250 Meter lange Seilrutsche.

- i** Badallee, Nähe Waldschwimmbad, 76870 Kandel, Tel. 07275.618 032, www.abenteuerpark-kandel.de
- Öffnungszeiten siehe www.abenteuerpark-kandel.de
- Ab Bhf. Kandel ca. 10 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Erw. ab 20,90 €, Schüler/Stud./Azubis ab 17,90 €, Kinder (7-13 J.) 14,90 €, Kinderparcours (ab 3 J.) 7,90 €.
- %** *Ermäßigung von 20 % bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins oder Rheinland-Pfalz-Tickets.*



Kletterhalle Fitz Rocks

Landau

Die Kletterhalle Fitz Rocks in Landau wartet mit über 200 Kletter- und Boulder Routen (Schwierigkeitsgrade: 3 bis 11) auf insgesamt 2.300 Quadratmetern Indoor-Kletterfläche auf drei Ebenen auf. Bis zu 16 Meter Höhe lassen sich in der großen Kletterhalle erklimmen. Die Wände sind den Buntsandstein-Formationen der Südpfalz nachempfunden. Etwa ein Drittel von ihnen sind 3D-Curves, also nahezu perfekte Nachbildungen von natürlichen Wänden mit fließenden Übergängen. Außerdem bietet die Halle u. a. Vorstiegsbereiche, mächtige Überhänge, Toprope-Routen und variable Wandmodule. Neben der Kletterhalle gibt es für diejenigen, die weniger hoch hinaus wollen, eine 500 Quadratmeter große Boulderfläche mit ausladenden Dächern von vier bis fünf Metern Spannbreite und einer maximalen Höhe von 4,4 Metern. Entspannen lässt sich im Bistro oder im Wellnessbereich.



- i** Albert-Einstein-Str. 4, 76829 Landau, Tel. 06341.994 9050, www.fitzrocks.de
- Mo 14-22 Uhr, Di-Fr 10-22 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So u. Feiertage 10-20 Uhr.
- Ab Landau Hbf ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Preise unter www.fitzrocks.de

Kletterzentrum Extrem

Mannheim & Ludwigshafen

Als das Ludwigshafener Kletterzentrum Extrem vor mehr als 20 Jahren eröffnet wurde, war es nicht nur eins der ersten seiner Art in Deutschland, sondern mit einer Kletterfläche von 1.850 Quadratmetern auch lange die größte Kletterhalle bundesweit. Heute



gehört es immer noch zu den größten Anlagen Europas. Soft- wie Hardmover kommen bei mehr als 200 definierten Touren in allen Schwierigkeitsgraden voll auf ihre Kosten. Bei schönem Wetter ist Outdoor-Klettern an einer großflächigen Außenwand angesagt. Die Extrem-Halle in Mannheim verfügt über 1.100 Quadratmeter modernster Kletterwände mit einer maximalen Höhe von 10,5 Metern. Für Kinder gibt es einen eigenen, abgetrennten Bereich. In beiden Hallen kann man eigenständig oder „betreut“ klettern. Bedingung für eigenständiges Klettern ist, dass man über ausreichende Kenntnisse einer anerkannten Sicherungstechnik verfügt. Einweisungen sind im Rahmen eines Kurses (mit Voranmeldung) möglich.

- i** LU: Saarburger Str. 25, 67071 Ludwigshafen, Tel. 0621. 511 287. MA: Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim, Tel. 0621.128 1692, www.kletterzentrum.de
- D** Mo-Fr 10-23 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-21 Uhr.
- O** LU: Ab S-Bahn-Haltestpunkt LU-Mitte (Haltestelle „Berliner Platz“) o. Hbf mit Stadtbahnlinie 5A bis „Heinrich-Pesch-Haus“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
MA: Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis „Käfertal, Im Rott“, von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Preise siehe unter www.kletterzentrum.de



K1 Waldseilpark

Mehlingen

Ein Stück Pfälzerwald von oben erleben kann man im nur wenige Minuten vom Naturschutzgebiet Mehlinger Heide entfernten K1 Waldseilpark. Auf insgesamt 24 Parcours mit über 120 Übungen von leicht bis schwer arbeitet man sich durch die Baumwipfel hindurch. Hindernisse in Form von Drahtseilen, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstegen lassen den Weg von Plattform zu Plattform bzw. von Baum zu Baum zu einem kleinen Abenteuer werden. Absturzgefahr besteht nicht, da die Parcours nur mit entsprechender Sicherheitsausrüstung betreten werden dürfen. Die Leihgebühr für Helm sowie Klettergurt mit Rollen- und Einhandkarabinern ist im Eintrittspreis enthalten. Die Ausrüstung wird unter Anleitung des zertifizierten Teams angelegt. Außerdem müssen alle, bevor es losgeht, an einer Sicherheitseinweisung teilnehmen. Kinder dürfen ab 6 Jahren in Begleitung Erwachsener alle 24 Parcours benutzen. Für die ganz Kleinen (ab 3 J.) stehen seit 2018 fünf Kinderparcours zur Verfügung.



- i** Werner-Liebrich-Str./neben Sportpark „Rote Teufel“, 67678 Mehlingen, Tel. 06303.806 045, www.k1-waldseilpark.de
- ▣** Ende März-Okt. Di-Do für Gruppen nach Anmeldung, Fr 14-19 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-19 Uhr, Schulferien RLP Di-So 10-19 Uhr. Bei schlechtem Wetter vorher anrufen; der Park könnte aus Sicherheitsgründen geschlossen sein.
- ◎** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 136 bis „Fröhnerhof, Sportpark“, von dort 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. 19,- €, Jugendliche (ab 14 J.)/Schüler/Azubis/Stud. 17,- €, Kinder (7-13 J.) 14,- €, Kinder (3-6 J.) 10,- €. Die Preise gelten für 3 Std.; jede weitere Std. kostet zusätzlich 5,- €.

Kletterwald

Speyer

Der vielseitige Kletterwald in Speyer eignet sich für jedes Alter. Auch Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen können einen Teil der zahlreichen unterschiedlich an-



spruchsvollen Kletterelemente bewältigen. Bevor man sich auf Netzbrücken und schwan-kende Bohlen wagt, stellt eine Betreuerin oder ein Betreuer des Kletterwalds das Sicher-heitsschema vor und weist in die Handhabung des Equip-ments ein. Danach kann es los-gehen – von Baum zu Baum, auf insgesamt zehn Parcours mit sich steigenden Schwie-rigkeitsgraden. Bei den ersten Parcours bewegt man sich noch in überschaubaren Höhen, die auch von Kindern eigenstän-dig gemeistert werden können. Beim letzten Parcours erwarten

Mutige und Schwindelfreie hingegen luftige Höhen von bis zu zwölf Metern. Der Kletterwald bietet auch spezielle Programme für Schulklassen ebenso wie Teamschulungen an.

- ❶ Erster Richtweg 5, 67346 Speyer, Tel. 06235.92 90 46 o. 06232.65 81 190, www.kletterwald-speyer.de
- ❷ Ende März-Anfang Nov.: Öffnungszeiten unter www.kletterwald-speyer.de
- ❸ Ab S-Bhf. Speyer Nord/West ca. 10 Min. Fußweg.
- ❹ Eintritt unter www.kletterwald-speyer.de

Kletterwald Rhein-Neckar

Viernheim

Den K2, die Annapurna oder nur die Seiser Alm erklimmen? Kann man alles machen, und zwar in Viernheim. Die zwölf Parcours im Kletterwald Rhein-Neckar sind nach bekannten Gipfeln benannt. So ist die Seiser Alm der ideale Anfängerparcours.



Es folgen Cevedale, Gran Zebrù und Mont Blanc in jeweils vier bis sechs Metern Höhe. Weiter geht's über Weißkugel, Ortler, Eiger und Grasherbrum bis zum K2, der schon nicht mehr so ganz ohne ist mit seinen bis zu 17 Metern Höhe. Es folgen der Sella-Ronda-Parcours, der um den Wald herum führt, und schließlich als Höhepunkt der Annapurna-Parcours, der u.a. einen Tarzansprung mit freiem Fall abverlangt. Auf allen Parcours gilt es, Hindernisse wie Seilrutschen, Hängebrücken, Wackelbalken oder verschiedene Netzverbindungen zu überwinden. Bevor es jedoch losgeht, werden alle mit professioneller Kletterausrüstung ausgestattet und in Sachen Sicherheit unterwiesen.

- i** Lorsche Weg, 68519 Viernheim, Tel. 06198.519 0190, www.kletterwald-viernheim.de
- Öffnungszeiten unter www.kletterwald-viernheim.de oder telefonisch erfragen.
- ◎** Ab Bhf. Viernheim mit Buslinie 612 bis „Waldfriedhof“.
- €** Mo-Fr: 9,90 € (2 Std.) o. 11,90 € (3 Std.). Sa, So u. Feiertage zzgl. 2,- €.

Kletterwald

Wald-Michelbach

Der Kletterwald, direkt neben der Sommerrodelbahn (s. S. 60), bietet mit neun Parcours unterschiedlicher Höhe, Länge und Schwierigkeitsgrade sowie insgesamt 80 Kletterübungen allen Kletterfans genau das, was sie suchen und brauchen. Der nied-



rigste Parcours hat eine Standhöhe von einem Meter. Von da aus geht es Schritt für Schritt bzw. Griff um Griff immer weiter hinauf, bis man eine luftige Höhe von 15 Metern erreicht hat. Für einen Adrenalinschub sorgt der Flying Fox Parcours; hier saust man an einem Seil mit Blitzgeschwindigkeit über eine Wiese hinunter ins Tal.

Für Kinder zwischen drei und zwölf Jahren steht ein Kletterlabyrinth bereit. Es kann ohne Kletterausrüstung genutzt werden und ist mit speziellen Netztunneln gesichert; gefahrenlos balancieren die Kids hier auf Holzschildkröten, klettern unter Bojen hinweg oder kriechen durch Tunnel.

- ❶ Kreidacher Höhe 2, 69483 Wald-Michelbach, Tel. 06207. 922 4848, www.sommerrodelbahn-wald-michelbach.de
- 📅 April-Okt. tägl. 10-18 Uhr.
- 📍 Ab Bhf. Mörlenbach mit Buslinie 683 bis „Kreidacher Höhe“.
- 💶 Erw. 15,- €, Kinder (6-14 J.) 12,- €.

Camp4 Kletterzentrum

Zweibrücken

Dem Camp4 sieht man heute nicht mehr an, dass es früher einmal der Vorführraum eines Kinos der US-Armee war. Benannt ist es nach dem legendären Campground Yosemite Nationalpark, wo sich nach dem Zweiten Weltkrieg Menschen aus aller Welt zum Klettern trafen. Mit insgesamt 130 Routen (2. bis 10. Grad) auf 800 Quadratmetern Fläche, 13 Metern Länge und bis zu zehn Metern Höhe bietet die Kletterhalle Camp4 jede Menge Möglichkeiten, sich auszutoben oder für Watzmann und Himalaya fit zu machen. Auch Boulderfreaks kommen im großen separaten Boulderraum nicht zu kurz: In dem ehemaligen Offizierskasino erwarten sie 400 Quadratmeter Wandfläche sowie ein Campus- und ein Hangelboard zum Trainieren.



Außerdem gibt es einen Raum zum Relaxen und Fachsimpeln, ein Bistro und einen Shop, der die gesamte Grundausrüstung und vieles mehr anbietet. Für Neulinge ist ein Einsteigerkurs obligatorisch.

- i** Pariser Str. 24, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 369, www.campvier.de
- 🕒** Mo-Fr 14-23 Uhr (nach Absprache vormittags auch für Schulklassen u. Gruppen), Sa, So u. Feiertage 10-21 Uhr.
- 🚌** Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Pariser Straße“.
- €** Tageskarte: Erw. 9,50 €, Erm. 7,50 €, Kinder (7-14 J.) 5,- €, Familien 19,- €.

Icehouse Eppelheim

Laufschule, Eiskunstlaufen, Party on Ice, Restaurant.

- i** Rudolf-Diesel-Str. 20, 69214 Eppelheim, Tel. 06221.768 392, www.icehouse-eppelheim.de
- Di-Do 9-12 u. 13-16.30 Uhr, Fr 9-12 u. 13-17.30 Uhr, Sa 14-18 u. 18.30-22 Uhr (Party on Ice), So 11.30-18 Uhr. Laufschule für Kids von 4-11 J.: So 10.30-11.30 Uhr, Eiskunstlaufen (ab 5 J.) [unter www.tgworms.de](http://www.tgworms.de) o. Tel. 06247.477. Saison:: Anfang Sept.-Anfang April.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 o. Straßenbahnlinie 24 o. ca. 5 Min. Fußweg bis „Betriebshof“. Weiter mit Straßenbahnlinie 22 bis „Eppelheim, Jakobsgasse“, von dort ca. 5 Min. Fußweg
- €** Erw. 5,- €, Kinder (4-11 J.) 4,- €, Jugendliche (12-17 J.) u. Stud. 4,50 €, Party on Ice 5,50 €; Schlittschuhverleih 3,50 €.

Freiluft-Kunsteisbahn Heddesheim



Kinderlauf, Eisdisco, 1x monatlich eine Sonderveranstaltung (z. B. Chart Hits, Ü-30-Party, R&B Night).

- i** Ahornstr. 78, 68542 Heddesheim, Tel. 06203.403 9686, www.heddesheim.de
- Mo 14-17 Uhr (Kinder), Di, Do u. Fr 9.30-22 Uhr, Mi 9.30-19 Uhr, Sa 9.30-16.30 Uhr u. 17-22 Uhr (Eisdisco), So 9.30-19 Uhr. Saison: Nov.-Mitte/Ende März (witterungshängig). Um 11.30, 14, 16.30 u. 19 Uhr 30 Min. Laufpause wg. Aufbereitung der Eisfläche.
- Ab OEG-Bhf. Heddesheim Mo-Fr mit Buslinie 629 bis „Heddesheim, Sportzentrum“, Sa u. So mit Ruftaxilinie 6926 (tel. vorbestellen unter 06201.67 806) bis „Heddesheim, Nordbadenhalle“.
- €** Erw. 3,20 €, Erm. 2,20 €; Discozuschlag 1,- €, Schlittschuhverleih 4,50,- €, Kufengleiterverleih 3,- €.



Eisbahn Heidelberg

Die Eisbahn ist in den Weihnachtsmarkt integriert. Glühwein, Punsch und Bratwurst sind rund um die Eisbahn erhältlich.

- i** Karlsplatz, Heidelberg, www.heidelberg-marketing.de
- 📅** Jährlich Ende Nov.-Anfang/Mitte Jan. (26. Nov. 2018 – 6. Jan. 2019), tägl. 10-22 Uhr, Heiligabend geschl., 25./26. Dez. 12-22 Uhr, 31. Dez. 10-1 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort aus wenige Min. Fußweg o. ab Bhf. Heidelberg-Altstadt ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Kinder 3,- € (Laufzeit 90 Min.), Schlittschuhverleih 4,- € (Änderungen möglich).

Open-Air-Eisstadion Ludwigshafen

Laufschule, Eisdisco, Kiosk-Bistro.



- i** Saarlandstr. 70, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621.563 997, www.ercl.org
- 📅** Vormittags: Mo-Fr 9-12 Uhr, Sa u. So 10-13 Uhr, Laufschule Sa 12-13 Uhr. Nachmittags: Mo-Sa 14.30-17.30 Uhr, So 15-19 Uhr. Abends: Fr u. Sa 19-22 Uhr Eisdisco. Saison: Mitte Okt.-Mitte März.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte wenige Min. Fußweg bis „Berliner Platz“, von dort mit Stadtbahnlinie 6 bis „Stifterstraße“.
- €** Erw. 4,- €, Kinder (bis 17 J.) u. Stud. 3,- €, Erm. 2,50 €, Eisdisco 5,- €, Schlittschuhverleih 3,50 €.
- %** *Bei Vorlage einer gültigen Tages- oder Jugendgruppen-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets 0,50 € Ermäßigung pro Person auf Eintritt und Schlittschuhverleih.*

Eissportzentrum Mannheim

2 Eishallen, Eisdisco, Anfängerlauf, Seniorenlauf, Schlägerlauf/
Eishockey (in den Herbst- u. Winterferien BaWü), Bistro.



- i** Käthe-Kollwitz-Str. 23 (am Neuen Messplatz), 68169 Mannheim, Tel. 0621.293 7586, www.mannheim.de/eislaufen
Öffnungszeiten unter www.mannheim.de/eislaufen
- Saison: Anfang/Mitte Okt.-Mitte März.
- ◎** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 3 bis „Neuer Messplatz“.
- €** Erw. 4,20 € (Tages- u. Abendlauf), Erm. 2,80 € (Tageslauf), 4,20 € (Abendlauf), Eisdisco 5,60 €, Schlittschuhverleih 4,60 €.

Eislaufen unter den Burgen Weinheim

Glühwein- u. Imbissstände an der Eisfläche.



- i** Atrium, Bahnhofstr 3-9, 69469 Weinheim.
- Erster Sa im Dez.-Mitte Feb., tägl. 10-22 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Weinheim ca. 500 m Fußweg.
- €** 3,- € pro Pers., Schlittschuhverleih 3,50 €.



Eissporthalle Wiesloch

Eisdisco, Kinderdisco, Bistro.

- i** Parkstr. 1, 69168 Wiesloch, Tel. 06222.935 070,
www.eishalle-wiesloch.de
- 🕒** Mo 10-17.15 Uhr, Di 10-17.30 Uhr, Mi 10-21 Uhr,
Do 10-18 Uhr, Fr 10- 23.30 Uhr (ab 20 Uhr Disco), Sa
10-23.30 Uhr (ab 18 Uhr Disco), So 10-19 Uhr (ab 16 Uhr
Kinderdisco); in den Schulferien längere Öffnungszeiten (siehe
Webseite). Saison: Sept.-April.
- 📍** Ab Bhf. Wiesloch/Walldorf mit Buslinie 702, 703, 706, 707 o.
708 bis „Wiesloch, Ringstraße“, von dort 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 5,- €, Kinder 4,- €, Jugendliche (12-17 J.) 4,50 €;
Abendläufe u. Disco zzgl. 1,- €. Mo Schnuppertag: 2,50 € pro
Person. Di Familientag: 3,- € pro Pers. Mi (ab 17 Uhr): freier
Eintritt für Frauen (ab 18 J.). Keine Sonderpreise in den Ferien
u. an Feiertagen. Schlittschuhverleih 3,50 €.



ICE-Arena Zweibrücken

Eisdisco, Seniorenlauf, Bistro-Restaurant

- i** Europaallee 11, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.481 7977,
www.ice-arena.de
- 🕒** Mo 10-12 Uhr (Seniorenlauf), Mi 14-17 Uhr (Fahren &
Sparen) u. 19-21 Uhr, Fr 14-16 Uhr u. 20-22 Uhr, Sa 15-17
Uhr u. 19-23 Uhr (Eisdisco), So 10-12 u. 14-17 Uhr. Saison:
Okt.-April.
- 📍** Ab Zweibrücken Hbf mit Buslinie 226 bis „Eishalle“.
- 💶** Erw. 5,- €, Kinder (bis 16 J.) 4,- €, ICE-Disco 5,- €, Schlitt-
schuhverleih 4,- €. Spartarif Mi 14-17 Uhr: 3,50 Eintritt pro
Pers. u. 3,50 € Schlittschuhverleih.

Riesling-Zander-Radweg

Bad Bergzabern – Rhein- zabern

Der ca. 35 km lange „Riesling-Zander-Radweg“ (Markierung: Riesling trinkender blauer Karpfen) führt durch die Südpfalz und deren hübsche Winzerdörfer, durch sanft hügelige Weinlagen und Gemüsefelder. Gemütliche Weinstuben und feine Restau-



rants säumen den Weg und laden zu Fischgerichten, regionalen Spezialitäten und guten Weinen ein. Vom Bahnhof Bad Bergzabern aus zum Startpunkt Pleisweiler-Oberhofen sind es ca. 2,5 km. Zunächst geht's durch die Weinberge nach Kapellen-Drusweiler und weiter an Feldern und Weiden vorbei nach Oberhausen, Barbelroth und durch das hübsche Fachwerkdorf Winden. Im nächsten Ort, Steinweiler,

bietet sich eine Rast in einem der wunderschönen alten Winzerhöfe an. Danach radelt es sich beschwingt an Gemüsefeldern vorbei zum Tabakdorf Hatzenbühl; der Weg bis Rheinzabern ist geprägt von zahlreichen historischen Tabakschuppen. In Rheinzabern lohnt der Besuch des Terra-Sigillata-Museums: Das modern eingerichtete Museum präsentiert die Geschichte der römischen Siedlung Tabernae, auch „Meißen der Antike“ genannt, und deren Entwicklung zu einer der größten Keramik-Manufakturen des Römischen Reiches. Von Rheinzabern aus sollte man einen Abstecher nach Neupotz machen, denn der kleine Ort ist bekannt für sein gastronomisches Angebot. Auch ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, das über das Leben am Rhein und den Hochwasserschutz informiert, ist empfehlenswert.

- i** Südpfalz-Tourismus, Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
Terra-Sigillata-Museum: www.terra-sigillata-museum.de
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
Tel. 07272.0002, www.leben-am-strom.de
- o** Bahnhöfe Bad Bergzabern, Winden, Rheinzabern.

Neckartalradweg

Bad Wimpfen – Mannheim

Der 420 km lange „Neckartalradweg“ zwischen Schwenningen und Mannheim gehört zu den interessantesten und abwechslungsreichsten des Landes. Er verläuft meist auf gut ausgebauten Feld- und Wirtschaftswegen immer am Neckar entlang. Besonders schön ist die Burgen- und Schlösser-Etappe von der Staufferstadt Bad Wimpfen nach Mannheim. Das sind sportliche



120 km (6-8 Std.), die nicht unbedingt an einem Tag zurückgelegt werden müssen; die Strecke ist reich an idyllischen Orten, einladenden Gasthäusern und Sehenswürdigkeiten, für die es sich lohnt, einen Stopp einzulegen. Die Altstadt von Mosbach beispielsweise verzaubert mit ihren prächtigen Fachwerkhäusern, den verwinkelten Gassen und zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Die nächste Pause könnte im beschaulichen Hirschhorn, der „Perle des Neckartals“, eingelegt werden oder in der Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach, bevor es über Heidelberg nach Mannheim geht. Weiter geht's nicht, zumindest nicht auf dem Neckartalradweg, denn hier mündet der Neckar in den Rhein.

-  Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200, www.badwimpfen.de
Genaue Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial: www.fahrrad-tour.de/Neckar u. www.neckartalradweg-bw.de
-  Tourist-Information: Mo-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr, Ostern bis Ende Okt. Auch Sa 10-12 Uhr.
-  Bhf. Bad Wimpfen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.

Kraut und Rüben Radweg

Bockenheim – Schweigen

Der knapp 140 km lange „Kraut und Rüben Radweg“ (Routenlogo „Rübe“) zwischen Bockenheim und Schweigen sollte das Label „Genießertour“ tragen. Denn zum einen radelt es sich auf den gut ausgebauten Rad- und Wirtschaftswegen in der flachen Rheinebene (kaum Steigungen!) hervorragend, auch mit Kindern. Zum anderen haben fast 70 Winzer- und Bauernhöfe,



Hotels, Gaststätten, Freizeiteinrichtungen und Dienstleister „am Wege“ ihr Angebot speziell auf Radlerinnen und Radler abgestimmt. Neben Betten, Speis und Trank stellen sie Fahrradwerkzeug, Radwanderkarten und Bahnfahrpläne zur Verfügung. Die Betriebe sind entsprechend gekennzeichnet.

Die landwirtschaftsorientierte Radtour führt parallel zur Deutschen Weinstraße durch Obstanbaugebiete, Tabakfelder, Waldauenen, Weinberge und Dörfer und vermittelt sehr eindrücklich die Charakteristika der Pfalz.

Auch Teilstrecken lassen sich problemlos fahren; gute Bahnverbindungen gibt es zum Beispiel in Freinsheim, Haßloch, Neustadt, Kandel, Winden und im französischen Wissembourg.

-  Interessengemeinschaft Kraut und Rüben Radweg e. V.,
Gartenstr. 13, 67482 Altdorf, Tel. 06327.2341,
www.kraut-und-rueben-radweg.de
-  Bhf. Bockenheim, Freinsheim, Haßloch, Neustadt, Kandel,
Winden, Wissembourg.

Skulpturen-Radweg

Buchen

Der „Skulpturen-Radweg“ im Odenwald entstammt einem außergewöhnlichen Projekt, das 2004 mit einem Skulpturen-Wettbewerb der Kunstakademien Karlsruhe, Stuttgart und Halle begann. Rund 45 Studierende waren damals vor Ort und evaluierten Radstrecke, Landschaft und kulturhistorische Besonderheiten, um auf dieser Basis Kunstwerke in der Landschaft zu schaffen. Eine Fachjury wählte 18 Arbeiten aus, die nun den Radweg zu einer interessanten und originellen Ausstellungsstrecke machen.

Buchen eignet sich als Ausgangspunkt für die 77 km lange Rundstrecke über Seckach, Adelsheim, Ravenstein, Rosenberg und Osterburken. Der Radweg ist am Bahnhof bereits ausgeschildert und führt durch den Ortsteil Bödighheim zum ersten Kunstwerk – zwei vielbeinigen weißen Wesen – mit dem Titel „Glück unterwegs auf der Suche nach“ von Elisabeth Howey. Filigran und poetisch ist die Edelstahlkonstruktion „Flora und Fauna“ von



Verena Frank am Ortsrand von Seckach. Witzig, aber nicht minder beeindruckend erscheint der 18 Meter lange „Manta“ von Stefan Rohrer am Wegesrand bei Rosenberg.

2018 kommen sieben weitere Skulpturen hinzu – Ergebnisse eines zweiten Wettbewerbs der Kunstakademien Nürnberg, Karlsruhe und Stuttgart.

-  Streckenbeschreibung, Karten, ausführliche Skulpturenradweg-Broschüre: www.skulpturenradweg.de
-  Bhf. Buchen. Gute Bahnanschlüsse auf der gesamten Strecke.

Queichtalradweg

Germersheim – Hauenstein

Dieser Radweg könnte auch „Der Queich auf der Spur“ heißen, denn er führt von deren Mündung in den Rhein bis zur Quelle im Pfälzerwald – und das durch herrliche Wiesen, Weinberge und Wälder. Die 58 km lange Strecke ist recht einfach zu erradeln, da sie überwiegend eben und größtenteils auf autofreien, asphaltierten Wegen verläuft. Von der Festungsstadt Germersheim aus geht es zunächst Richtung Bellheim, dann nach Offenbach, wo man mit etwas Glück Weißstörche auf den Queichwiesen beobachten kann, und weiter bis Landau. In dem sympathischen



Universitätsstädtchen kann man die erste Verschnaufpause einlegen. Oder man hebt sie sich für den nächsten Ort, das schicke Winzerdorf Siebeldingen, auf. Ein weiterer Stopp bietet sich in Annweiler am Trifels an, dessen historische Altstadt mindestens einen Bummel wert ist, bevor es an den Endspurt geht. Das letzte Stück des Weges führt über Rinnthal und Wilgartswiesen durch das idyllische Queichtal in die Schuhstadt Hauenstein, wo das Deutsche Schuhmuseum (www.museum-hauenstein.de) umfassend und originell über Schusters Rappen informiert.

Wer weniger radeln möchte: Es gibt gute Bahnanbindungen z.B. in Landau und Annweiler.

-  Infos u. Streckenbeschreibung: Südpfalz-Tourismus, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim, Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
-  Bhf. Germersheim u. Bhf. Hauenstein.

Barbarossa-Radweg

Glan-Münchweiler – Worms

Wer sich auf den 88 km langen „Barbarossa-Radweg“ begibt, quert die Pfalz von West nach Ost und durchradelt dabei ihre typischen Landschaften: das Pfälzer Bergland, den Pfälzerwald und das Weinbaugebiet Pfalz. Die Strecke verläuft überwiegend



auf autofreien, meist asphaltierten Forst- und Wirtschaftswegen. Teilweise sind die Wege jedoch naturbelassen, also für Rennräder nicht geeignet. Die Strecke ist fast durchgängig eben; nur auf dem 5 km langen Abschnitt zwischen Eiswoog und Alsenborn sind längere Steigungen zu bewältigen.

Startpunkt ist der Bahnhof von Glan-Münchweiler. Wirtschaftswege und ruhige Landstraßen führen an kleinen Flussläufen entlang über Mackenbach und Siegelbach an Kaiserslautern vorbei (27 km). Auf Waldwegen geht es weiter ins Landschaftsschutzgebiet Eselsbach. Über Enkenbach-Alsenborn, den Eiswoog und Ramsen gelangt man nach Eisenberg (32 km). Der nächste Ort ist Ebertsheim; ab hier geht es auf einem Fuß- und Radweg parallel zur Landstraße nach Asselheim. Der „Radweg Deutsche Weinstraße“ führt nun nach Bockenheim, ins „Weinland“. Die letzte Strecke führt durchs Eisbachtal nach Worms. Der Weg endet an der Nordostseite des Doms (29 km).

-  Streckenbeschreibung u. Kartendownloads: www.pfalz.de
-  Bhf. Glan-Münchweiler u. Bhf. Worms. Gute Bahnanbindung auf der gesamten Strecke.

Kurpfalzroute

Heidelberg – Speyer

Die „Kurpfalzroute“ eignet sich gut für einen Familien-Tagesausflug. Denn sie ist mit 31 km überschaubar und verläuft weitgehend eben. Man kann die Tour in Heidelberg am Hauptbahnhof oder am Kornmarkt unterhalb des Schlosses beginnen. Erster Anhaltspunkt ist Eppelheim, dann geht es durch die Felder der Kurpfalz über Plankstadt nach Schwetzingen. Nun hat man fast die Hälfte der Tour zurückgelegt. Grund genug, vom Sattel zu steigen und eine Verschnaufpause einzulegen. Es lohnt sich, ei-



nen Blick auf das Schloss zu werfen, durch den Schlossgarten zu bummeln – besonders im Frühling, wenn die japanischen Kirschbäume blühen – und in einem Café am schönen Schlossplatz die Seele baumeln zu lassen. Von hier aus geht es dann über Ketsch weiter durch Felder und Wälder, am Altrhein entlang und schließlich durch die Rheinebene und über den Rhein nach Speyer. Die Tour endet am Kaiserdom, einem Meisterwerk romanischer Baukunst. Die weltweit größte romanische Kathedrale gehört seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

 Infos u. Streckenbeschreibung www.tourismus-bw.de,
www.kurpfalz-tourist.de

 Heidelberg Hbf o. S-Bhf. HD-Altstadt u. Speyer Hbf.

Drei-Länder-Radweg

Hirschhorn – Michelstadt

Für den 212 km langen „Drei-Länder-Radweg“ durch Baden-Württemberg, Hessen und Bayern sollte man gut in Form sein, da es einige Höhen zu überwinden gilt. Die Strecke führt von Obernburg im Norden über Michelstadt nach Ebersberg im Westen, über Hirschhorn nach Mosbach im Süden, von dort nach Walldürn im Osten und über Miltenberg zurück zum Ausgangspunkt. Als Tagesausflug eignet sich z. B. die knapp 50 km lange Strecke zwischen dem Schloss- und Burgsitz Hirschhorn am Neckar und dem Mittelal-



ter-Städtchen Michelstadt. Auf gut befahrbaren Waldwegen geht es zunächst bergauf nach Rothenberg; die Müh' wird mit einem prachtvollen Panoramablick belohnt. Bis Beerfelden verläuft der Weg auf einem Höhenrücken. Von dort geht's bergab nach Hetzbach und an der historischen Eisenbahnbrücke „Himbächel-Viadukt“ vorbei nach Ebersberg. Hier heißt es noch mal die Zähne zusammenbeißen und eine kurze Anhöhe nehmen, um dann auf einem Höhenweg mit herrlichem Blick ins Mümlingtal bis Erbach zu radeln. Dort lohnt ein Abstecher in die Altstadt und ein Besuch des Schlosses, der Orangerie und des Lustgartens. An der Mümling entlang radelt es sich schließlich ganz bequem die letzten beiden Kilometer nach Michelstadt, wo ein frisch gezapftes Bier im „Rathausbräu“ in der schönen Altstadt den krönenden Abschluss der Tagestour bilden könnte.

-  Genaue Streckenbeschreibung u. Hinweise auf Kartenmaterial:
www.fahrradreisen.de und www.tg-odenwald.de
-  Bhf. Hirschhorn u. Michelstadt.

Rund um die Spargelstadt Lampertheim

Lampertheim und Umgebung lassen sich ganz wunderbar mit dem Rad erschließen, denn das Land ist eben und die Gemeinde verfügt über ein sehr gut ausgebautes Radwegenetz. Die insgesamt neun Routen (6 bis 17 km) eignen sich für Ausflüge mit Kindern und sind so angelegt, dass sie den einen oder anderen Abstecher zulassen. Der „Rundweg um Lampertheim“ beispiels-



weise wird vom Bahnhof aus in Richtung Lorsch erreicht. Mit 14 km ist diese Tour zwar überschaubar, doch sollte man genügend Zeit einplanen – für einen Besuch des Heimatmuseums etwa oder die Hauptattraktion Lampertheims, die Pfarrkirche St. Michael, einen Barockbau von Balthasar Neumann, im Stadtteil Hofheim. Besonders idyllisch ist das Natur- und Vogelschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“, eine von Auenwäldern und -wiesen, Obstbäumen, Pyramidenpappeln und Stieleichen geprägte Flusslandschaft. Bekannt ist das Schutzgebiet für seine enorme Artenvielfalt von seltenen Brut- und Rastvögeln; knapp 100 Vogelarten sind bisher entdeckt worden. Also, ruhig mal vom Rad absteigen und den Blick schweifen lassen (Fernglas nicht vergessen!). Wer Glück hat, entdeckt vielleicht auch eine der selten gewordenen Sumpfschildkröten.

- Rathaus-Service im „Haus am Römer“, Domgasse 2, 68623 Lampertheim, Tel. 06206.935 100, www.lampertheim.de (hier auch Kartenmaterial).
- Die Radrouten beginnen am Bhf. Lampertheim.

Aller-retour en vélo

Landau – Wissembourg

Warum nicht mal eben nach Frankreich radeln und es sich gut gehen lassen? Die rund 100 km lange Radtour von Landau nach Wissembourg und zurück kann ganz flexibel angegangen werden, da Teile der Strecke auch mit dem Zug zurückgelegt



werden können. Von Landau aus radelt man auf dem schönen „Queichtal-Radweg“ über Annweiler und Hauenstein nach Hinterweidenthal (34 km). Die Strecke ist gut ausgebaut und hat kaum Steigungen, eignet sich also auch für Kinder. Nun begibt man sich auf den deutsch-französischen „Pamina-Radweg“, der ebenfalls leicht zu nehmen ist, und fährt an der Lauter entlang durch Dahn, Bruchweiler und Bobenthal nach Wissembourg (30 km). Hier auf jeden Fall absteigen, Patisseries oder Flammkuchen goutieren und verschnaufen – denn die Weiterfahrt auf der Deutschen Weinstraße verlangt einiges an Kondition. Bergauf, bergab geht's über Schweigen (3 km), Bad Bergzabern (10 km) und Birkweiler (16 km) zurück nach Landau (8 km).

-  Infos u. Kartenmaterial: Südliche Weinstraße e. V.,
An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau, Tel. 06341.940 407,
www.suedlicheweinstrasse.de
-  Landau Hbf. Gute Bahnanschlüsse auch in Hinterweidenthal,
Wissembourg, Bad Bergzabern, Birkweiler und an weiteren
Bahnhöfen an der Strecke.

Rheinradweg Lingenfeld – Leimersheim/Rheinzabern

Die Südpfalz-Etappe des auf der ITB 2018 ausgezeichneten Rheinradweges „EuroVelo 15“ verläuft linksrheinisch zwischen Speyer und Karlsruhe (ca. 50 km). Die Strecke gilt als besonders familienfreundlich, weil sie nahezu durchgehend eben ist, keine nennenswerten Steigungen aufweist und reichlich Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten bietet.



Eine besonders hübsche und einfache Strecke verläuft auf knapp 20 km zwischen Lingenfeld und Leimersheim. Von Lingenfeld aus geht es zunächst durch Felder und Streuobstwiesen bis zur Festungsstadt Germersheim. Dort kann man schon den ersten Stopp einlegen

und sich durch die historischen Festungsanlagen, unterirdischen Minengänge und parkähnlich angelegten Exerzierplätze führen lassen oder das Deutsche Straßenmuseum besuchen. Weiter geht es gen Süden immer am Rhein entlang, durch saftige Auenlandschaften bis zum Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue (vgl. S. 22) über Karlskopf nach Leimersheim. Hier könnte man vor der Rückkehr einen Abstecher ins benachbarte Neupotz machen, um in einem der zahlreichen Restaurants der dortigen „Schlemmermeile“ regionale Köstlichkeiten zu probieren. Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch im „Haus Leben am Strom“, wo sehr anschaulich zum Thema Hochwasserschutz und Leben mit und am Rhein informiert wird. Wer mit der S-Bahn zurückfahren möchte, radelt weiter bis Rheinzabern.

- Südpfalz-Tourismus, Landkreis Germersheim e. V.,
Tel. 07274.53 300, www.suedpfalz-tourismus.de
Haus Leben am Strom, Hauptstr. 4, 76777 Neupotz,
Tel. 07272.000 261, www.leben-am-strom.de
- S-Bahn-Haltepunkte Lingenfeld, Rheinzabern.

Welterbe-Radweg

Lorsch – Speyer

Natur pur und Kultur vom Feinsten verbindet der „Welterbe-Radweg zwischen Lorsch und Maulbronn. Denn man erradelt sich drei von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte Sehenswürdigkeiten: Kloster Lorsch, den Kaiserdom zu Speyer und Kloster Maulbronn. Dafür müssen allerdings sportliche 170 km zurückgelegt werden. Als (stramme) Tagestour eignet sich die rund 60-km-Strecke von Lorsch nach Speyer (Wegmarkierung: orange Domtürme mit Hochrad). Startpunkt ist Kloster Lorsch mit seiner berühmten karolingischen

Königshalle aus dem 9. Jahrhundert. Von hier geht's über Hemsbach nach Weinheim, womit man bereits ein Viertel der Strecke hinter sich gelassen hat. Grund genug für eine erste Pause, am besten in einem Café auf dem historischen Marktplatz, den Kasier Joseph II. mit dem denkwürdigen Satz „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden!“ kommentierte. Nach weiteren 15 km ist das äußerst idyllische Ladenburg am Neckar erreicht. Auch hier kann man ruhig mal vom Sattel steigen



und ein wenig durch die Gassen flanieren, bevor es nach Schwetzingen geht. Sehenswert sind hier das Schloss, die einstige Sommerresidenz Karl Theodors, und der weitläufige Schlossgarten, außerdem locken etliche Einkehrmöglichkeiten am hübschen Schlossplatz. Knapp 20 km sind es nun noch bis Speyer mit seinem Kaiserdom, einem Meisterwerk romanischer Baukunst. Nur wenige Schritte vom Dom entfernt präsentiert sich das jüdische Erbe der Stadt im sogenannten Judenhof mit den Überresten der Synagoge und der Mikwe aus dem 11. Jahrhundert. Weitere Highlights sind das Historische Museum der Pfalz, das Technik Museum Speyer sowie das Großaquarium SeaLife.

-  Tourist-Information Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392, www.speyer.de
Streckenbeschreibung: www.adfc.de
-  Bhf. Lorsch u. Bhf. Speyer.

Odenwald-Radrundweg

Mosbach – Zwingenberg

Diese sehr schöne, knapp 60 km lange Rundtour, die vom Neckartal über wunderbare Alleen in die Höhen des Odenwalds und wieder zurück führt, lässt sich bequem an einem Tag (4 bis 5 Std.) erradeln. Es geht zwar bis zu 590 Meter in die Höhe, doch so gemächlich, dass auch wenig Trainierte mühelos hinaufkommen. In Mosbach sollte man nicht losfahren, ohne sich den Marktplatz mit seinen hübschen Fachwerkhäusern angesehen zu haben. Ca. 2 km hinter Mosbach beginnt der „Odenwald-Madonnenradweg“, auf dem man die nächsten rund 35 km bleibt. Zunächst geht es auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse stetig bergauf. Bergab geht es erst in Unterdielbach, aber dann mit einigem Tempo. In Zwingenberg lohnt sich die Besichtigung der Burg. Hier heißt es dann auch wechseln auf den „Neckartal-Radweg“; nach rund 20 km hat man den Ausgangspunkt wieder erreicht.



-  Tourist Information Mosbach, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.918 820, www.mosbach.de
Genaue Wegbeschreibung unter www.fahrrad-tour.de/Odenwald/Odenwaldradtour1.htm Kartenempfehlung: Odenwald-Südost, 1:50.000, Landesamt für Geoinformation u. Landesentwicklung Baden-Württemberg (Blatt 31).
-  Bhf. Mosbach.

Mit eingebautem Rückenwind Pirmasens

Lust auf eine Radtour in und um Pirmasens herum, aber zu viel Respekt vor den sieben Pirmasenser Hügeln? Kein Problem! Dafür gibt es Pedelecs, auch Elektroräder oder E-Bikes genannt. Ein Elektromotor hilft beim Treten nach, sodass man nach einer Radtour zwar fit, aber nicht fix und fertig ist. Das Gute am Pedelec: Es ist kein Mofa. Der Motor wird erst aktiv, wenn man in die Pedale tritt, und gleicht über einen Bewegungssensor nur das aus, was an Muskelkraft fehlt. Pedelecs eignen sich für Gruppenausflüge, da meist nicht alle die gleiche Leistungsstärke haben: Mit dem eingebauten Rückenwind verliert niemand den Anschluss. Man muss übrigens nicht befürchten, irgendwann auf der Strecke liegen zu bleiben. Eine Akkuladung reicht für 80 bis 100 km; damit kann man ein ganzes Stück der Schuhmetropole Pirmasens und der Südwestpfalz erobern. Zu empfehlen ist der 24,5 km lange „Dynamikum-Rundweg“: Er führt durch zwei wildromantische Täler und informiert an 38 Stationen über Geschichte und Landwirtschaft der Region. Oder man macht auf dem 41 km langen Radweg „Le vent dans le dos“ einen Abstecher nach Bitche in Frankreich. Beide Touren starten am Dynamikum Science Center, direkt an der Touristinfo.



-  Mietstation für 10 Pedelecs: Touristinfo im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 4321, tourismus@pirmasens.de, www.pirmasens.de
Reservierung empfohlen! Weitere Infos u. Verleihstationen unter www.movelo.com
-  Verleih: Mai-Okt.
-  Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
-  19,- €/Tag (9-18 Uhr); 9,50 €/4 Std.
-  *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins 1,- € Rabatt auf Pedelec-Tageskarte u. 0,50 € auf Halbtageskarte.*

Tour de Spargel Schwetzingen

Am schönsten ist die Tour natürlich zur Spargelzeit zwischen April und dem Johannistag am 24. Juni, dem Stichtag fürs jährlich letzte Spargelstechen. Auf den Spuren des königlichen Gemüses radelt es sich bequem durch die flache Rheinebene, deren luftige Sandböden ideal für den Spargelanbau sind.

Drei Rundwege (Markierung: Spargelmännchen) stehen zur Auswahl. Alle drei weisen nur geringe Steigungen auf und sind überwiegend asphaltiert. Die Gesamttour Bruchsal – Schwetzingen – Bruchsal hat eine Länge von 108 km, während die mittlere



Tour Reilingen – Bruchsal – Reilingen 75 km lang ist.

Eine leicht zu bewältigende Tagestour ist die 40 km lange Strecke von Schwetzingen über Reilingen und zurück. Bereits Schwetzingen lädt zum Verweilen ein, denn die ehemalige kurfürstliche Residenzstadt mit ihrem Ba-

rockschloss und dem prächtigen Schlossgarten feiert 2018 mit zahlreichen Veranstaltungen und Führungen das Jubiläum „350 Jahre Spargelanbau“ (Info u. Buchungen: www.schwetzingen.de). Von Schwetzingen aus geht es zunächst nach Oftersheim am Rande des größten mitteleuropäischen Binnen-Dünengebiets. Hier empfiehlt sich ein Stopp, um z. B. auf dem Dünenlehrpfad mehr über die „Binnendünen“ zu erfahren. Weiter geht es nach Reilingen und Neulußheim, wo man je nach Wetterlage im Blausee baden kann, bevor die Tour nach Ketsch führt. Ketsch liegt idyllisch zwischen Altrhein und Hardtwald und bietet reichlich Möglichkeiten, zum Spargelessen einzukehren oder frischen Spargel beim Bauern zu kaufen. Über die Naturschutzgebiete Rheininsel und Karl-Ludwig-See, die interessante Einblicke in die Flora und Fauna der Rheinauen gewähren, geht es zurück nach Schwetzingen.

- Touristoinformation, Am Alten Schloss 22, 76646 Bruchsal, Tel. 07251.505 9461, www.tour-de-spargel.de
- Bhf. Schwetzingen.

Leimbachroute

Schwetzingen – Sinsheim

Die 46 km lange „Leimbachroute“ folgt dem Lauf des Leimbachs von dessen Quelle im Kraichgau bei Sinsheim bis zur Mündung in den Rhein bei Schwetzingen. Die Tour gilt als leicht, da sie fast durchgehend eben ist und auf bequemen Wirtschafts- und Feldwegen meist abseits verkehrsreicher Straßen verläuft. Sie ist außerdem gut ausgeschildert, und an den fünf Bahnhöfen auf der Strecke weisen ausführliche Infotafeln auf die Leimbachroute hin. Die Route führt von Schwetzingen aus über Oftersheim (S-Bhf.), Sandhausen, Leimen (S-Bhf.), Nußloch, Wiesloch



(S-Bhf.) und Dielheim nach Sinsheim-Hoffenheim und ist als heimatkundliche Gewässer-Erlebnistour konzipiert. Sie führt durch Rheinauen, urbane Siedlungen und idyllische Kraichgaudörfer; man entdeckt ursprüngliche, aber auch neugestaltete Abschnitte des Leimbachs, radelt an Spargelhöfen und ehemaligen Zigarrenfabriken vorbei und steht plötzlich vor einem alten Bergwerk, einem alten jüdischen Friedhof oder einem kurfürstlichen Wasserwerk.

-  Infos u. Streckenbeschreibung/Routenführer unter www.leimbachroute.de. „Routenführer Leimbachroute“ kostenlos zu beziehen bei den zehn Leimbach-Gemeinden o. beim Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim unter www.nachbarschaftsverband.de
-  Bhf. Schwetzingen u. S-Bhf. Sinsheim-Hoffenheim.

E-Biken durchs Taubertal

Tauberbischofsheim

Das Taubertal ist wegen seiner Landschaft und der sehr guten Radwege beliebtes Ausflugsziel für Radfahrerinnen und -fahrer. Da zahlreiche Touren – vor allem die in die Seitentäler der Tauber und in die Ausläufer von Hohenlohe und Odenwald – mit



ziemlichen Höhenunterschieden versehen sind, empfiehlt sich die Nutzung eines E-Bikes. Die Region ist mittlerweile mit recht vielen Ausleih- und Akkuladestationen ausgestattet. Tauberbischofsheim zum Beispiel bietet beides und ist Ausgangspunkt für einige Rundtouren. Eine von ihnen führt nordwestlich von Tauberbischofsheim durchs Brehmbachtal zum Hohen Herrgott (58 km). Mit E-Bike ist die hügelige, teilweise stark ansteigende Strecke (zwischen Königheim und Külsheim) leicht zu nehmen. In Bronnbach sollte man sich das Kloster anschauen. Wer eine kleinere Runde drehen möchte, für den ist die knapp 27 km lange Tour durch die ländlich geprägten Stadtteile Dittwar, Dittigheim, Distelhausen und Impfingen genau richtig. Mit E-Bike bleibt dann auch noch genug Puste, um sich die am Weg liegenden Barockkirchen und Bildstöcke anzuschauen und einen Schoppen zu sich zu nehmen.

- E-Bike-Verleih: 2-Rad-Esser, Daimlerstr. 5, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.5118, www.2-rad-esser.de Infos zu Radtouren u. allen Akkulade- u. Verleihstationen im Taubertal: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“, Tel. 09341.825 806, www.liebliches-taubertal.de
- Bhf. Tauberbischofsheim. Startpunkt: Marktplatz bzw. Türmersturm.
- Leihgebühr: 25,- €/Tag.

MTB-Park Pfälzerwald

Waldfishbach-Burgalben

Der Pfälzerwald, das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, mit seinen bizarren, beeindruckenden Buntsandstein-Formationen gilt zurecht als Mountainbiker-Paradies. Ein Streckennetz von über 900 km macht das Biosphärenreservat zu jeder Jahreszeit „erfahrbar“ – und die Wahl zur Qual. Die Strecken sind unterschiedlich anspruchsvoll: Mal sind die Pfade eng und verschlungen, mal

fährt es sich recht bequem auf breiten Wirtschaftswegen. Mal geht's steil bergauf und bergab, mal bewegt man sich eine Weile auf einer Ebene. Die Touren verteilen sich auf vier verschiedene Streckennetze: Zentrum Pfälzerwald, Südliche Weinstraße, Wasgau und Pirmasens. Das Streckennetz



Zentrum Pfälzerwald beispielsweise besteht aus sechs Touren à 50 bis 70 km Länge und mit Höhenmetern zwischen 770 und 1.570 Metern. Die Touren sind in Achterform konzipiert, sodass man auch nur halbe Runden fahren kann. Für diejenigen, die noch nicht ganz so geübt sind, empfiehlt sich die Tour 2 von Waldfishbach-Burgalben aus. Die ca. 53 km lange Strecke mit 1.050 Höhenmetern gilt als mittelschwer; fährt man die ganze Acht, sollte man 3 1/2 Stunden veranschlagen. Etwas mehr als 14 Prozent (ca. 7,5 km) der Tour verlaufen auf schmalen Pfaden, den sogenannten Singletrails. Über die Ortsgemeinden Heltersberg, Johanniskreuz und Schmalenberg geht es auf diesen Trails, aber auch auf breiten Forstwegen oder rasanten Up- und Downhill-Passagen zurück zum Ausgangspunkt.

i Mountainbikepark Pfälzerwald e. V., Pirmasenser Str. 62,
67655 Kaiserslautern, Tel 0631.201 6131,

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

€ Bhf. Waldfishbach-Burgalben.

Bergstraßen-Radweg naturnah Weinheim – Heidelberg

Der „Bergstraßen-Radweg naturnah“ (Markierung: „die bergstrasse naturnah“) schlängelt sich zwischen Darmstadt und Heidelberg auf romantischen Wegen durch die Täler der schönen Bergstraße. Mit etwas sportlichem Ehrgeiz und guter Kondition schafft man die ca. 85 km der als mittelschwer eingestuften Tour in sechs Stunden. Wer das Ganze entspannter angehen möchte, nimmt sich eine Teilstrecke vor – z. B. das letzte Viertel des „Bergstraßen-Radwegs“ von Weinheim nach Heidelberg – und ver-



weilt dafür hier und da ein wenig länger. So sollte man Weinheim nicht verlassen, ohne sich zum Tour-Auftakt einen Kaffee auf dem historischen Marktplatz zu gönnen und das südländische Flair auf sich wirken zu lassen. Erster Zwischenstopp könnte Hirschberg sein, dessen moderner Rathaus-Glockenturm mit 18 Glocken aus Meißner Porzellan sich sehen und hören lässt. Weiter geht's über Schriesheim (hübsche Altstadt!) nach Ladenburg. Auch hier lohnt es sich abzusteigen, durch die gepflegte historische Altstadt zu bummeln und – warum nicht? – einen Blick in die Fahrradausstellung im Automuseum Dr. Carl Benz zu werfen. Bis zum Tourenendpunkt, der Alten Brücke in Heidelberg, sind es dann über Dossenheim nur noch ein paar Kilometer.

- Info u. Streckenbeschreibung unter www.diebergstrasse.de
- Bhf. Weinheim.

Pirminius-Radweg Zwei- brücken – Waldfischbach

Dem Wandermönch Pirminius, „Pfalzmissionar“ und Gründer vieler Klöster in Südwestdeutschland und dem Elsass, ist dieser Radweg zwischen Hornbach in der Südwestpfalz, nahe der französischen Grenze, und Wilgartswiesen/Spirkelbach an den südöstlichen Ausläufern des Pfälzerwalds gewidmet. Die ca. 75 km lange Tour durch das einstige Wirkungsgebiet des frommen



Mannes verläuft größtenteils auf Forst-, Wirtschafts- und Radwegen und fast die gesamte Strecke ist asphaltiert. Trotzdem sollte man wegen einer steilen vier Kilometer langen Steigung bei Pirmasens gut trainiert sein. Möchte man auf diese Anstrengung verzichten, empfiehlt sich die schöne knapp 30 km lange Teilstrecke zwischen Zweibrücken und Thaleischweiler-Fröschen. Von Zweibrücken aus geht es auf bequemen, überwiegend verkehrsfreien, ruhigen Wegen immer gen Osten durch das breite Tal des Schwarzbaches bis Thaleischweiler-Fröschen. Von dort radelt man nochmals etwa 5 km in nordöstlicher Richtung bis Waldfischbach.

-  Info/Streckenbeschreibung/Kartenmaterial: Südwestpfalz Touristik e.V., Tel. 06331.809 126,
www.suedwestpfalz-touristik.de, www.pfalz.de u.
www.adfc-tourenportal.de
-  Bhf. Zweibrücken u. Bhf. Waldfischbach-Burgalben.



Autofreie Tage/Radlertage

Rheinradeln

Termin 6. Mai 2018, 10-18 Uhr

Info www.rheinradeln.com

Start/Ziel Worms – Oppenheim

Weinstraße: Aktionstag des Kraut und Rüben Radwegs

Termin 10. Juni 2018, 10-18 Uhr

Info www.kraut-und-rueben-radweg.de

Start/Ziel Bockenheim – Schweigen/Deutsches Weintor

Mobil ohne Auto – Lebendiger Neckar

Termin 17. Juni 2018, 11-19 Uhr

Info www.lebendigerneckar.de

Start/Ziel Ilvesheim – Eberbach

Autofreies Wallhalbtal

Termin 17. Juni 2018, 10-18 Uhr

Info www.pfalz.de

Start/Ziel Wallhalben

Natürlich Mobil

Termin 17. Juni 2018, 8-18 Uhr

Info www.tg-odenwald.de

Start/Ziel Mosbach – Heilbronn

Pirmasens: Schlabbeflicker-Radmarathon

Termin Marathon: 31. Mai 2018 (immer Fronleichnam)

Info www.pirmasens.de, www.rsv-pirmasens.de

Start/Ziel Stadion im Sportpark Husterhöhe

Autofreies Lautertal

Termin 5. August 2018, 10-18 Uhr

Info www.pfaelzerbergland.de

Start/Ziel Otterbach – Lauterecken – Kaiserslautern



Autofreier Sonntag Liebliches Taubertal

- Termin** 5. August 2018, 10-18 Uhr
- Info** www.liebliches-taubertal.de
- Start/Ziel** Bad Mergentheim – Rothenburg ob der Tauber

Familihtag im Appelbachtal

- Termin** 19. August 2018 (immer 3. Sonntag im August), 10-18 Uhr
- Info** www.rockenhausen.de
- Start/Ziel** Würzweiler – Pfaffen-Schwabenheim

Erlebnistag Deutsche Weinstraße

- Termin** 26. August 2018 (immer letzter Sonntag im August), 10-18 Uhr
- Info** www.pfalz.de
- Start/Ziel** Bockenheim – Schweigen



Autofreies Eistal

- Termin** 3. Oktober 2018 u. 2019, 10-18 Uhr
- Info** www.eisenberg.de
- Start/Ziel** Eiswoog/Ramsen – Obrigheim

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende erwachsene Personen. Sie wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt. Vorteil für Familien: Mit der Tages-Karte für eine oder zwei Personen



können (Groß-) Eltern beliebig viele eigene (Enkel-) Kinder bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitnehmen.

Tages-Karte

Preisstufen					
0-3	6,70 €	9,40 €	12,10 €	14,80 €	17,50 €
4-5	12,60 €	15,80 €	19,00 €	22,20 €	25,40 €
6-7 (Netz)	18,50 €	22,30 €	26,10 €	29,90 €	33,70 €

Tarif 1/2018

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3/City/21	11,40 €
4-5	18,10 €
6-7 (Netz)	24,60 €

Tarif 1/2018

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei eine Person pro Karte älter

sein darf. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz.

Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

Fahrradmitnahme im VRN

Vor allem in den Zügen der Deutschen Bahn ist die Fahrradmitnahme meistens bequem möglich. In den Bussen im Kreis Bergstraße können Sie Ihr Fahrrad an den Wochenenden mitnehmen, mehr dazu finden Sie unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“. Montags bis freitags ab 9 Uhr und an Wochenenden und

Feiertagen ist die Fahrradmitnahme kostenlos; wochentags vor 9 Uhr brauchen Sie für Ihr Rad einen Fahrradfahrschein der entsprechenden Preisstufe. Grundsätzlich gilt aber: Die Fahrradmitnahme ist nur möglich, wenn der Platz ausreicht; Kinderwagen und Rollstühle haben Vorrang.

Weitere attraktive Tarif-Angebote über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg:

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbünde. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 35,- €.

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre („Familienkinder“) genutzt werden. Es kostet 24,- € plus 5,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren unentgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt, und zwar in allen Bussen und Bahnen im rheinland-pfälzischen Teil des VRN bis Mannheim Hbf.

Baden-Württemberg-Ticket

Das Baden-Württemberg-Ticket kann von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen oder von einer Person oder von Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln bis einschließlich 14 Jahre („Familienkinder“) genutzt werden. Ein Ticket kostet 24,- € plus 6,- € für jede weitere zahlungspflichtige Person (im Internet und am Automaten). Familienkinder und Kinder bis einschließlich 5 Jahre fahren un-



entgeltlich. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 3 Uhr in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt, und zwar in allen Bussen und Bahnen im baden-württembergischen Teil des VRN sowie auf der Strecke Mannheim – Viernheim – Weinheim.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH)

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)

KONZEPT UND REALISIERUNG

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH

Text: Nadja Encke

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de

Druck: Druckerei Ziegler, Neckarbischofsheim

Karte Umschlagklappe: Kartographie Peh & Schefcik GbR

BILDNACHWEISE

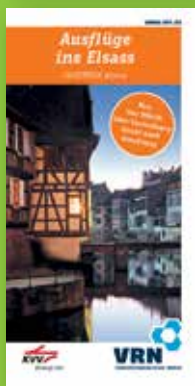
Titel: Dominik Ketz/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH; S. 10: Tourist Service GmbH Deidesheim; S. 11: TLT/Peter Frischmuth; S. 12: HornDesign; S. 13: Pfalz. Touristik, Dominik Ketz; S. 14: Rainer Croissant; S. 15: Stadt Eberbach/Andreas Held; S. 16: Südliche Weinstrasse Edenkoben e. V./Hoffmann; S. 19: Heidelberg Marketing GmbH/Schmid; S. 20: Neckarsteig-Büro; S. 23: wikipedia/©Ludwig Bickel; S. 25: Verbandsgemeindeverwaltung Enkenbach-Alsenborn; S. 26: Odenwald-Touristik GmbH; S. 28: BYTE XXL IT GmbH; S. 30: Kurt Groß; S. 35: Kuntz Verlags GmbH; S. 36: Peter Hiery; S. 38: Tourist Info Trippstadt; S. 39: Gemeinde Waldbrunn; S. 40: Roland Robra; S. 41: Brodel; S. 43: Wirtschaftsförderung Bergstraße; S. 44: Ulla Schöllig; S. 45: Uwe Welz; S. 46: Stefan Schmitt; S. 47: Harald Kröher; S. 56: Ralf Ziegler; S. 63: Alex Beck; S. 100: Südpfalz Tourismus Landkreis Germersheim e. V.; S. 101: Dieth & Schröder; S. 102: TG Kurpfalz e. V.; S. 105: Ralf Ziegler, Bilderarchiv Südliche Weinstrasse e. V.; S. 106: Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e. V./Nico Bohnert; S. 107: Klaus Venus; S. 112: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ / Peter Frischmuth; S. 113: Christoph Riemeyer; S. 114: Jürgen Eck; S. 117: Dominik Ketz/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Für die restl. Fotos liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

6. aktualisierte Auflage. Stand März 2018. Tarifstand 1/2018.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Weitere Ausflugstipps:



Alle Broschüren sind unter www.vrn.de zum Download und bei vielen Verkaufsstellen im VRN-Gebiet erhältlich. Viele weitere Freizeit-Tipps finden Sie online unter www.vrn.de/freizeit.

Fitnessgeräte, die Sie wirklich weiterbringen.

*Miet' mich in Bensheim,
Bürstadt, Heidelberg,
Heppenheim, Mannheim,
Weinheim & Worms!*



**Einfach
ankommen.**



nextbike

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Unter 1000 Verbindungen schnell die richtige finden.

VRN Companion
Die praktische Fahrplan-App für unterwegs. Jetzt auch mit VRNnextbike- und CarSharing-Auskunft.



Einfach ankommen.

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Teilweise Anerkennung des VRN-Tarifs

Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen und die Farben den jeweiligen Rubriken.

- Über Berg & Tal
- Unter Tage
- Auf der Schiene
- Erlebnisbäder
- Nordic Walking
- Klettern
- Eislaufen
- Auf zwei Rädern

Weitere Informationen:

VRN-Mobilitätsauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel, auch mit Mietrad oder CarSharing, finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Mobilitätsauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 0621.107 7077
Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr.

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken:
Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

VRN-Handy-Ticket

Unterwegs bargeldlos Einzelfahrscheine, Tages-Karten und Städtetickets kaufen? Das geht einfach und bequem mit den Handy-Ticket-Apps von rnv und DB. Infos unter www.vrn.de/handyticket

eTarif und ticket2go

Das Smartphone als Fahrschein nutzen und günstig zum Luftlinientarif fahren? Nutzen Sie die Apps „eTarif“ und „ticket2go“.
Infos unter www.vrn.de/luftlinie

Servicenummer

0621.107 7077

VRN-Companion: Die Fahrplan-App für unterwegs
www.vrn.de